Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 22½ Ngr., durch die Post 25 Ngr. Einzelne Nummern 1 Ngr.
Auflage: 24500 Expl.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.
Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein und Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München. — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Fr. Vogel in Chemnitz. — Havas, Lafitte, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr

Inserate werden [illegible] angenommen bis [illegible] Uhr, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. [illegible] Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pf. [illegible] die Zeile 3 Ngr.
Eine Garantie für das nachfolgende Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.
Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen u. Personen inseriren wir nur gegen Pränumerandobezahlung durch Briefmarken oder Postvorschuß. [illegible] 1½ Ngr. [illegible] die Zeile 3 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Liepsch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt in Dresden.

Nr. 244. Neunzehnter Jahrgang. Mitredacteur: Dr. Emil Bierey. Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann. **Dresden, Dienstag, 1. September 1874.**

Politisches.

Wie tief und wie andauernd ist der Eindruck einer Brezel auf das menschliche Gemüth? Diese Preisfrage (nicht unwichtiger als manche andere Preisfrage) wird durch das Vorgehen der Municipalität in Dortmund hervorgerufen, welche nach unserer vorgestrigen Notiz, zur Feier des Sedantages jedem Schulkinde eine Brezel verabreicht. Nun ist aber der Eindruck einer Brezel nicht absolut, sondern relativ, weil er ebensowohl von der Güte und Größe der Brezel, wie von der Empfänglichkeit des Adressaten abhängt, und deshalb ist obige Frage sehr schwierig zu beantworten. Die Dortmunder Brezel (als Symbol des Sedantages jedenfalls sehr taktlos gewählt) wird undefinirt bleiben, wie die Feier, welche durch sie „verewigt" werden soll. Nicht Jeder, der für diese Feier nur zögernd seine Zustimmung gab, ist ein Reichsfeind oder ist stumpf für die Ehre der Nation. Langsam, allmählich haben jetzt diese Widerstrebenden nachgegeben, um den Tag wenigstens **allgemein** zu begehen. Ob aber diese Einigung in 11. Stunde zum Durchbruch gekommen wäre, ohne einen kräftigen Anstoß von außen, ist zu bezweifeln erlaubt. Der und Jener stand sinnend, grübelnd über die seltsamen Geschicke der Nationen, er wog mit schwerem Herzen Soll und Haben des theuern Erfolges ab — da tönen die Rufe der Feinde, und die Anfügung an die allgemeine Feier war entschieden. Nicht wie 1870, da die Fanfaren der Franzosen alle seit 2 Jahrhunderten getrennten Deutschen in ein Lager trieben, erklangen Feldsignale eines militärisch anstürmenden Feindes, sondern die Wuthrufe der schwarzen und rothen Internationale sind es, der Ultramontanen und der Socialdemokraten, welche diesmal das Werk der Einigung versehen. Nun verstummen alle Zweifel, alle Bedenken, wohl oder übel heißt es jetzt zusammenstehen. Denn wahrlich, es ist Niemanden zu verdenken, wenn er ein Fest würdig mitfeiert, das von den Gegnern der Freiheit und Ordnung gehaßt und begeifert wird. **Denken, vielleicht sehr ernst denken kann Morgen ein Jeder was er will.** Die allgemeine Feier störe er nicht, sondern unterstütze sie, auf daß möglichst viele würdige Momente haften bleiben und die Einsicht Platz greife: nur der vereinten rastlosen Arbeit aller Stämme kann der Ausbau dieses am Sedantage begründeten deutschen Reiches also gelingen, daß die milden Segnungen eines starken Friedens unsere Enkel dereinst erfreue. **Wir erleben den Frieden nicht.**

Die österreichischen Blätter sind langweiliger als seit lange. Ausgleichsgespenster in Böhmen, Mißmuth in Ungarn, Schießübungen auf der Wiener Haide. Letztere haben nach dem „W. Tgbl." ein niederschmetterndes Resultat ergeben. Man probirte nämlich K. K. Achtpfünder neben Krupp'schen 8,7 Centimeter Gußstahlhinterladern. Das Schauspiel, das sich vor den staunenden Augen der versammelten 300 Zuschauer, Erzherzoge, Generale und in- und ausländische Officiere, entwickelte, überbot Alles, was sich je die kühnste Phantasie vorzustellen vermochte. Der Eindruck war — wie bemerkt — ein deprimirender, denn Jeder mußte sich mit Bangen sagen, daß die österreichisch-ungarische Armee zur Stunde keine Artillerie habe. Die Wirkung des 8,7 Centimeter-Gußstahl-Hinterladergeschützes ist vernichtend. Die Präcision, die Rasanz, die Treffsicherheit ist eine ganz unvergleichliche. Unter denselben Vorbedingungen, auf derselben Distanz, mit derselben Projectilgattung, mit welcher die K. K. Achtpfünder 70 Treffer erzielten, machte das 8,7 Centimeter-Geschütz 1700 — es ist kein Schreibfehler — Eintausend siebenhundert Treffer! Die Moral der Geschichte aber wird sein, daß Oesterreich in dem „Culturkampf" (ach, traurige Ironie) „zurück"geblieben, nun einige Millionen Gulden auf neue Mordwaffen verwendet.

Die **belgische Conferenz**, oder richtiger der Militärcongreß in Brüssel, ist erledigt. Französische Journale behaupten über den Inhalt, den man dort gebraut, unterrichtet zu sein. Rußland habe Vorschläge gemacht, wie den feindlichen Armeen, welche ein Land occupiren, am leichten die Landessteuern und Auflagen zugeführt werden könnten. Preußen habe diese Vorschläge noch nicht stramm genug befunden und die Skala der Strafen für die Renitenten noch verschärft. Die Türken vertraten diesmal die Humanität und wollten so harte Bestimmungen nicht unterzeichnen. Ob ein Wort wahr an diesen Mittheilungen, wer kann es wissen? Warum schweigen sich die hohen Regierungen aus, falls sie ein gutes Gewissen haben? Und diese Versammlung nannte man Friedenscongreß?

In **Frankreich** plant man großartige Manöver mit 9 Armeecorps. Ob der Wunsch vorliegt, die zerrütteten Finanzen des Landes noch tiefer herabzuwirthschaften, oder ob die Stimmung im Lande die Entfaltung einer großen Macht erheischt — das ist schwer zu sagen. Wahrscheinlich steckt hinter den franz. Manövern etwas Affenthum von unsern Urahnen und Affen. Sie müssen die Manöver nachmachen, weil sie dieselben bei den Deutschen, den Oesterreichern, den Russen und Italienern im Schwange sehen. Dafür machen wir's ihnen wieder nach und so weiter ad infinitum.

Aus England wenigstens kommen andere als Militärberichte. Der Streik von 40,000 Webern zu Belfaß ist friedlich beglichen worden, nachdem der „socialwissenschaftliche Verein" die Sache ruhig und würdig erwogen hatte. Die dort ertheilte Auskunft über den Stand der Löhne ist interessant, dieselben sind selbst nach deutschen Begriffen auffallend niedrig. Im Jahr 1861 betrug der Wochenlohn eines gewöhnlichen Spinners ungefähr 5½ deutsche Reichsmark. Bis zum Jahre 1872 hob sich der Lohn successive auf 9 Mark. Jetzt wollten die Spinner den Lohn auf 8½ M. herabsetzen. Für die qualificirteren Leistungen wurde 1861 15—18 M. bezahlt. Im Jahre 1872 hatten sich diese Sätze auf 20 und 26 M. gehoben. Jetzt verlangten die Meister Herabsetzung auf 18 und 24 M. Doch muß bemerkt werden, daß die zuerst erwähnten niedrigsten Lohnsätze sich hauptsächlich auf Frauen und Mädchen beziehen. In der Weberei wird ein Stücklohn gewährt, der seit 1861 von 2 M. 60 Pfg. auf 3 M. 10 Pfg. per Kette gestiegen war. Mittelst dieses Lohnes konnte es die beste Arbeiterin auf 20 bis 22 M. per Woche bringen. Jetzt wurde Herabsetzung des Stücklohnes auf 2 M. 90 Pfg. gefordert. Der Referent rieth dringend zur Verständigung und diese wurde denn auch durch Nachgeben beider Theile erzielt, welche gemeinschaftlich den neuen Tarif berathen. Gegen den deutschen Weber steht der englische Weber, die Landesverhältnisse berücksichtigend, sehr schlecht. Aber die laufenden Zeiten bürden auch dem Capitalisten schwere Opfer auf — wie bei uns.

Locales und Sächsisches.

— **Gestern** früh 7 Uhr 20 Min. hatte sich Se. Majestät der König Albert nebst seinen hohen hier anwesenden Gästen und dem Prinzen Georg nebst den Officieren des königl. Generalstabes per Extrazug nach Großenhain zu den Cavalerie-Manövern begeben. Nach Beendigung derselben ging Se. Majestät mit dem Prinzen Friedrich Karl nach Moritzburg zur Jagd, die übrigen hohen Herren kehrten ¾2 Uhr per Extrazug wieder hierher zurück. Das Diner, dem auch der preußische Gesandte und die Minister beiwohnten, fand im Palais am Taschenberg um 6 Uhr statt. Wie man hört, werden die Herrschaften heute wieder den Manövern beiwohnen und dann soll am Nachmittag wieder große Hoftafel in Großenhain stattfinden. Für die Dauer der hohen Besuche residirt der König nicht im Pillnitzer Schlosse, sondern in Dresden.

— Der Obercontroleur Menzel in Dresden erhielt das Ehrenkreuz des Albrechtsordens.

— Der Musikdirector Tottmann zu Gohlis bei Leipzig erhielt den Titel eines königlich bairischen Professors.

— Der Geh. Commerzienrath Ravené zu Berlin hat das Comthurkreuz 2. Classe des K. S. Albrechtsordens und das Ritterkreuz desselben Ordens der Regierungs- und Baurath Spielhagen zu Bremen, sowie der Regierungsrath Stöckhardt zu Berlin erhalten.

— Der Oberstleutnant Schulz, Commandeur des Eisenbahnbataillons (Garnison Berlin) hat sich in dienstlichen Angelegenheiten nach Dresden begeben.

— Die Plenarsitzung der Stadtverordneten fällt nächste Mittwoch aus.

— Wegen der Feierlichkeiten am 2 September bleibt der Neumarkt von früh 7—8 Uhr für Wagen- und Reitverkehr gesperrt.

— Die Hebestelle für directe städtische Abgaben ist von der Blasewitzer Straße in das neuerbaute Häuschen Ecke der Blasewitzer und Prinzenstraße verlegt.

— Diejenigen Theilnehmer an dem Feldzuge 1849 gegen Schleswig, welche nachträglich Anmeldungen auf das vom Könige gestiftete Erinnerungskreuz angebracht haben, können dasselbe im Bureau des Bezirks-Commando Dresden, Kaiser-Wilhelm-Platz 2, parterre, in der Zeit von Vormittags 8—2 Uhr in Empfang nehmen.

— Morgen Abend versammeln sich die hiesigen Landwehr-Offiziere im Union-Hotel zu einem patriotischen Abendessen.

— Auf der neuen, im Bau begriffenen Berlin-Dresdner Eisenbahn ist nunmehr das erste Fahrgleis auf der Strecke Berlin-Zossen gelegt, auch die erste Locomotive zur Beförderung der Erdzüge in Gang gesetzt. Wie es heißt, soll im October diese Strecke für **Militärzüge** fahrbar sein. Hier scheint keine Eile mit der Vollendung der auf hiesigem Gebiet gelegenen Strecken obzuwalten.

— Auf dem böhmischen (Chemnitzer) Bahnhofe verkehrten Sonntag, am 30. August 1874, 13 Personen-Extrazüge, 6 auf Tharandter und 7 auf Bodenbacher Linie, mit 875 Personenwagen, in denen 24,140 Passagiere, 12,950 auf Bodenbacher und 11,190 auf Chemnitzer Linie befördert wurden.

— Obschon der vorgestrige Sonntagmorgen und Vormittag nicht eben einladend zu Ausflügen war, besann sich die Natur doch Mittags eines Besseren und legte ein schönes, sonnenscheindurchwobenes Sonntagskleid an. Bekanntlich war an diesem Tage Concert auf der Festung **Königstein** und existirte zugleich die Vergünstigung, den interessanten Ort ganz ungenirt besuchen zu können. An solchen Tagen, die des Jahres nur wenige Male erscheinen, drängt sich natürlich eine große Menschenmenge dahin, die, wenn sie in nicht geringem Schweiße ihres Angesichts oben angelangt ist, durch die Sehenswürdigkeiten der Festung nicht allein, sondern auch durch die wunderbare Rundsicht nach allen Himmelsgegenden reich belohnt wird. Am Sonntag war verhältnißmäßig nur eine kleine Anzahl Besucher erschienen, aber wie immer wurden der 600 Fuß tiefe Brunnen, über dessen Rand schon Tausende von Köpfen aller Nationen geschüttelt worden sind, das Pagenbett, die Wand, an welcher der berühmt gewordene Schornsteinfeger heraufgeklettert, die an welcher sich die vier Franzosen hinabgelassen und all' die anderen kriegerischen Sehenswürdigkeiten mit mehr oder minder offenem Munde angestaunt. Man befand sich unter den hohen, schattigen Bäumen des großen Festungsplateaus einige Stunden ganz prächtig, wenn man nicht — Kaffee trank, denn dieser war der Art, daß er einem die Laune verderben konnte. **Was aber Kaffee und Concert! Wo sitzt denn Graf Luckner, frugen die Dresdner; Graf Luckner, den die Dresdner im Grunde doch ganz gern zu haben scheinen. Nun, er logirt, wie schon bekannt, in mehreren Zimmern des Commandanturgebäudes, hat sich mit seinem Meublement, welches in einem mächtigen Möbelwagen seiner Zeit gleich nach ihm selbst anlangte, hochfein eingerichtet, hat vier oder fünf seiner Diener um sich und mehrere seiner Reitpferde, auf denen er viel reitet. Wenn er auch nicht Zweithalerstücke von der Festung herabwirft, so lebt er doch lustig und wie er überall gelebt hat — generös! Die Militärs scheinen ihn sehr lieb gewonnen zu haben; er turnt mit ihnen, ist freundlich mit dem Geringsten und amüsirt sich bei der Gefangenschaft so gut er eben kann. Daß er dabei auch Andere amüsiren will — ist wahrlich nur hübsch von ihm.**

— Das zweite deutsche Sängerbundesfest zu München schließt mit einem muthmaßlichen Deficit von 2000—3000 Gulden ab. Vergleicht man mit dem Feste die bisher abgehaltenen deutschen Sängerfeste, welche fast alle mit bedeutenden Deficiten (das erste deutsche Gesangfest in Dresden über 71,000 Thaler) abschlossen, so wird man staunen, wenn hier blos von einem Deficit von 3000 fl. die Sprache ist. Sollte eingewendet werden, das war möglich, weil die Munificenz des Königs den Glaspalast unentgeltlich hergegeben hatte, so muß gesagt werden, daß der Glaspalast so ausgestattet war, wie nie ein derartiges Festlocal zuvor, und ferner bedenke man, daß es sich immerhin beim Abschluß um die gewiß nicht kleine Einnahmesumme von 56,000 fl. handelt, die natürlich von der Ausgabesumme bis auf obige Summe überschritten wird.

— Gestern früh 4 Uhr ist ein bespanntes und mit Kisten beladenes Fuhrwerk, von auswärts kommend, die Bautzner Straße nach der Stadt herein passirt. Fußgänger, die denselben Weg gegangen waren, sind Zeuge gewesen, wie der betreffende Geschirrführer schlafend auf seinem Wagen gesessen, von demselben herabgestürzt und unter sein Geschirre gefallen war. Dieser Sturz war aber zu seinem Glück noch so abgegangen, daß er nicht sofort sein Leben einbüßte, jedoch soll ihm von einem Wagenrade das eine Ohr beinahe abgequetscht worden sein und er auch außerdem mehrfache Hautschürfungen erlitten haben. Der Verunglückte wurde in der Diaconissen-Anstalt untergebracht.

— Gestern früh verunglückte ein großes Schiff, mit böhmischem Obste (Aepfeln) beladen, am 3. Pfeiler der Augustusbrücke durch Auffahren. Wahrscheinlich hatte das Schiff keinen verpflichteten Lootsen an Bord. Die Ladung mußte theilweise in Kähnen geborgen werden, ehe das Schiff flott zu machen war. Damit wurde auf dem Schiffe aber ganz und gar nicht geeilt, denn Mittags lagen zwei von der Schiffsmannschaft ganz ruhig auf dem Deck und schliefen, trotzdem das Wasser immer ins Schiff hinein strömte und ein Anderer beschäftigte sich und die auf der Brücke befindliche Menschenmenge damit, Birnen vom Bord aus auf die Brücke zu werfen. Gegen 5 Uhr hatte sich endlich ein Kettenschleppschiff eingefunden, welches das Schiff wieder fortziehen und flott machen sollte.

— Eheliche Zärtlichkeit. Im „Stollberger Anzeiger" vom 27. August steht folgendes Inserat zu lesen: „Ich warne Jedermann, meiner fortgelaufenen Frau etwas zu borgen, indem ich nichts für sie bezahle. F. Freyberg, Glaser in Stollberg." Die „fortgelaufene" Schöne antwortete am 29. d. auf diesen Angriff mit folgender wohlwollender Herzensergießung: „Meinen liebenswürdigen, friedlichen und gebildeten Mann, in der schönsten Blüthe seines Alters, bin ich gesonnen für 6 Pfennige zu verkaufen. Hierauf Reflectirende, welche gesonnen sind, am Hungertuche nagen zu wollen, bitte ich, sich direct an mich zu wenden, ich bin gern bereit nähere Auskunft hierüber zu ertheilen. Frau Lina Freyberg in Stollberg."

— Schon früher haben wir zur Achtsamkeit bezüglich der Benutzung der Kaffeemühlen alten Kalibers aufgefordert, da sich nicht selten Grünspan darin ansetzt und die Veranlassung dazu wird, daß man nach dem Genusse des Kaffees Leibschneiden oder dergleichen empfindet. Eine uns bekannte Familie hat dies in diesen Tagen wiederum erfahren. Es stellten sich gleich nach dem Kaffeetrinken oben bezeichnete körperliche Unbehaglichkeiten ein, man rieth, da Jeder die gleiche üble Empfindung hatte, auf alles Mögliche, bis man zuletzt auch die Kaffeemühle in Betracht zog und beim Auseinandernehmen derselben den angesetzten Grünspan fand. Es wird sonach immer gut sein, wenn die Kaffeemühlen recht gewissenhaft gereinigt und immer untersucht werden.

— Vorgestern hätte in dem bekannten Tanzlokale zum „Schusterhause" leicht Unglück entstehen können. Die vom vorigen Sonntage noch dahangenden Guirlanden, welche gänzlich vertrocknet und zusammengedorrt waren, geriethen durch eine Petroleumlampe in Brand. Man konnte das hellauflodernde Zeug glücklich noch herunterreißen, ehe weiteres Malheur entstehen konnte.

— Am vergangenen Sonntag Nachmittag wurde in der Nähe von Antons ein männlicher Leichnam aus der Elbe gezogen, der vermuthlich mit dem am 24. August in dortiger Gegend verunglückten Schiffsmann Peukert aus Königstein identisch ist.

— Unser schönes Elbflorenz scheint dieses Jahr der Centralpunkt aller Congresse zu sein. Unter anderen werden auch die deutschen Vegetarianer ihren diesjährigen Congreß am 9. September hier abhalten. Die Principien und tiefeingreifenden Lehren des Vegetarianismus sind wohl geeignet, Aufmerksamkeit zu erregen. Außer den an genanntem Abende im Saale des Schillerschlößchens stattfindenden zwei Vorträgen von Eduard Baltzer aus Nordhausen über „die [illegible] Bedeutung und den wissenschaftlichen Werth des Vegetarianismus" und A. Springer aus Berlin über „die moralische und humane Bedeutung des Vegetarianismus" findet Mittags 1 Uhr in denselben Räumen ein gemeinschaftliches vegetarianisches Mittagsessen, bereitet unter Leitung einer Vegetarianerin vom reinsten Wasser, statt. Zu den Verhandlungen, Vorträgen, sowie zu dem Mittagessen ist auch Nicht-Vegetarianern die Theilnahme gestattet und sind nur bei Betheiligung am Mittagstisch Karten à 20 Ngr. bis zum 5. September c. bei den Herren E. Schuster u. Co., Waisenhausstraße Nr. 32a, woselbst auch specielle Programms gratis abgegeben werden, zu entnehmen.

— Eine glänzende **Sedanfeier** erwartet die Meißner. Wir hörten am Sonntage, daß das Trenkler'sche Militär- und das Hartmann'sche Stadtmusikchor im Elbschlößchen und in Gehler's neuen Schöpfungen concertiren und daß die Maler der Meißner Porzellanfabrik künstlerisch schöne Transparente im letztgenannten Etablissement entwerfen würden (Germania, Napoleon übergiebt den Degen, die deutschen Heerführer, Kutschke und Napoleum [sic] ic. ic.) Am Abende würden Meißens Terrassen und Bauwerke mit vielen Tausenden von Flammen, Lampions ic. erleuchtet sein, was von der Stadt und den beiden Brücken aus einen feenhaften Anblick geben muß. Kanonendonner wird lebhaft an die Schlacht, Weine aus der Champagne werden an die Schlachtengegend und lauter Jubel an die Siegesfreude erinnern.

— x. Vom 9. bis mit 13. October c. J. wird die Gartenbaugesellschaft Flora eine Obst-, Pflanzen- und Blumen-Ausstellung in dem zum prinzlich Marischen Palais gehörigen Garten auf der Brückenstraße Nr. 6 abhalten, zu welcher das kgl. hohe

Ministerium des Innern für die besten Sammlungen des bewährtesten Tafel- und Wirthschaftsobstes in Plantagen oder an Chausseen in Sachsen erbaut, oder doch zur Anpflanzung in oder an denselben besonders geeignet, 3 Preise ausgesetzt hat, welche in der silbernen Medaille für Landwirthschaft, mit Hinzufügung namhafter Geldpreise bestehen. Die Gesellschaft hat denselben noch 70 Preise verschiedener Art (goldene, silberne Medaillen, Ehrenzeugnisse) beigefügt, die zur Hälfte für die besten Obstsortimente und die vorzüglichsten Leistungen im Gebiete der Obstbaumzucht ausgesetzt sind, worauf wir Landwirthe und Obstzüchter ganz besonders aufmerksam machen wollen. Während der Ausstellung selbst wird eine Art pomologischer Congreß, d. h. eine Besprechung über einzelne Fragen aus dem Gebiete des Gesammtobstbaues, abgehalten werden, zu welcher mehrere Themata bereits angemeldet sind.

— Der Maurer Herr Carl Petzsch theilt uns mit, daß er an der in der Sonntagsnummer unseres Blattes referirten Versammlung der Maurer, Zimmerer u. s. w. nicht Theil genommen habe, da er noch immer wegen des am 23. Juli erlittenen Beinbruchs seine Stube nicht verlassen könne.

— Während am vergangenen Freitage in den Abendstunden in einer Parterrewohnung auf der Schanzenstraße ein nach dem Hofe hinaus gelegenes Fenster kurze Zeit offen gestanden, ist ein Unbekannter dort eingestiegen und hat sich daraus verschiedene Herrenkleider geholt.

— Während die in einer Blumenfabrik in der Friedrichstadt beschäftigten Mädchen am vergangenen Sonnabend in der Fabrik arbeiteten, sind denselben die Kleidungsstücke, die sie in der Fabrik in einem anderen Locale als in dem Arbeitszimmer abgelegt hatten und dort verwahrten, auf boshafte Weise beschädigt worden. Von einem Jaquet und von mehreren Hüten war der Besatz und Ausputz gewaltsam losgetrennt und in mehrere Mäntel und Jaquets waren große Löcher hineingerissen. Man glaubt, dem Thäter oder der Thäterin auf der Spur zu sein.

— In einem Geschäfts-Locale in der Neustadt legte in diesen Tagen ein hiesiger Gewerbtreibender, der sich dort zum Einkauf von Waaren anwesend befand, seine Brieftasche mit gegen zehn Thaler Inhalt einmal aus der Hand und auf die Ladentafel. Als er nach wenigen Minuten die Tasche wieder an sich nehmen wollte, war sie von der Ladentafel verschwunden. Der Dieb, der jedenfalls unter den anderen Leuten zu suchen ist, die mit dem Bestohlenen in dem Geschäft zu gleicher Zeit anwesend waren, und der sich jedenfalls nach der Entwendung der Tasche sofort aus dem Laden gedrückt hatte, ist nicht zu ermitteln gewesen.

— Großenhain, 29. Aug. Nachdem gestern (28. Aug.) die Caval.-Division (24 Esc. 2 reitende Batterien, 1 Sanitätsdetachem.) mit einem instruktiven Schulmanöver, wobei u. A. auch die sogenannten Sukkursschwadronen formirt wurden, ihre Gefechtsübungen begonnen hatte, löste sie heute einen interessanten Specialauftrag, welcher in mancher Hinsicht lehrreiche Momente darbot. Die Division war in der Annahme, daß sie von ihrem Weitcorps aus der Gegend von Mühlberg am 29. August mit Tagesanbruch vorausgesendet sei, um die Uebergänge am Elsterwerdaer Canal bei Streumen für das nachfolgende Corps zu sichern, früh 9 Uhr in drei Colonnen westlich des Canals angekommen, die leichte Reiterbrigade und die 1. Batterie (Gen. von Carlowitz) bei Streumen, die schwere Brigade (Oberst von Walther) bei Wülknitz, die Ulanenbrigade mit der 2. reitenden Batterie (Gen. von Miltitz) bei Tiefenau. Die Gefechtspatrouillen meldeten den Abbruch der Canalbrücken und feindliches Gewehrfeuer aus den Gehölzen bei Peritz. Die Brücke bei Gröditz solle unversehrt und nur beobachtet sein. Während eines Feuergefechts bei Streumen und Wülknitz mit abgesessenen Escadrons erhielt die Ulanenbrigade den Befehl, bei Gröditz den vorhandenen Uebergang zu benutzen und dort demonstrirend gegen Peritz vorzugehen, um den beiden anderen Brigaden Luft zu machen. Bei der schnellen lokalen Besetzung von Streumen hatte man an den dortigen Brückenstellen zwei Furthen gefunden. Der Canal, nicht unbeträchtlich eingedeicht, hatte ca. 1 Meter Wasserstand. ½10 Uhr ging die 1. reitende Batterie westlich Streumen in Position und bewarf die vorliegenden Gehölze mit Shrapnels, was den Feind — markirt durch Flaggenabtheilungen unter Commando des Majors von Rositz — zur zeitigen Räumung bewog. Der Gewehrfeuer sicher, ging nun der Divisionsstab, die leichte Reiterbrigade an zwei Stellen durch den Canal und bald nachher wurde die mit neuem Material ausgerüstete 1. Batterie ebenfalls durchgeführt. Die Durchfurthung geschah allenthalben mit Sicherheit und Leichtigkeit, auch ohne jeden Unfall und die Truppe, wie das Material hatten sich für die Ueberschreitung eines solchen Hindernisses kriegsbrauchbar erwiesen. Unterdessen war die schwere Brigade bei Wülknitz auf der wiederhergestellten Brücke übergegangen, so daß nach 10 Uhr beide Brigaden, von Carlowitz und von Walther jenseits des Canals, von dem Höhenzug gedeckt, unter dem Schutz von Gefechtspatrouillen, gegen Peritz marschiren konnten. Zu dieser Zeit trabten die Spitzen der Ulanenbrigade von Miltitz aus Gröditz in Richtung auf den Bärenbruch. Von allen Seiten gingen jetzt übereinstimmende Meldungen ein, daß feindliche Cavalerie auf dem Streitlande stehe und wenigstens 12 Schwadronen stark den Angriff zu erwarten scheine. Eine feindliche Batterie beschoß, in Position am Gollmnitzberg, den Ausgang von Peritz. In Folge dessen wurde die 1. reitende Batterie bei Peritz ins Gefecht gebracht und die aus Gröditz vollständig debouchirte Ulanenbrigade gegen die feindliche Reiterei disponirt. Die Brigade zog ihre Batterie vor und während beide Batterien vereinigt den Feind bearbeiteten, setzte die Ulanenbrigade in der Höhe links von Peritz zur Attake an. Diese Attake unterstützte die leichte Brigade rechts von Peritz aus, so daß die feindliche Cavalerie dem concentrischen Angriff auf Front der Flanke unterlag. Sie wurde geworfen und durch die Tetenregimenter unter Mitwirkung der herbeigeeilten Artillerie nach Bauda verfolgt. In diesem letzten Moment hatte das rückwärtige Corps mit Infanterie Streumen erreicht und die beiden in Wülknitz und Streumen zurückgelassenen Escadrons rückten in den Regimentern wieder ein. Die Uebung schloß Vormittags 11 Uhr ein Vorbeimarsch escadronsweise im Galopp.

— Bernstadt, den 30. August. Gestern Nachmittag biß das Pferd des Pferdehändlers Welf aus Kottmarsdorf vor dem Kretscham in Kemnitz bei Bernstadt dem Gutsbesitzer Model die halbe Nase total ab. Das Stückchen Nase lag auf der Erde.

— Der von uns in der Sonnabend-Nummer erwähnte Ueberziehermarder im Gasthofe zu Räcknitz ist durch das eifrige Bemühen des Bestohlenen entdeckt worden. Derselbe hat sich als ein Stadtreisender und ehemaliger einjähriger Freiwilliger und zur Zeit Reservelieutenant entpuppt. Er hat nicht nur den obgenannten, sondern auch den vor 3 Wochen im hiesigen russischen Restaurant „Traiteur" an Herrn Adv. Dr. Mitrus aus Leipzig begangenen Ueberzieher-Diebstahl eingestanden. Beide Ueberzieher waren versetzt, bez. verkauft. Das mitgestohlene Etuis mit den Buchstaben A. R. gezeichnet, will der Dieb auf seiner Flucht verloren haben.

— Auf der Pferdebahn stiegen trotz der Weigerung des Conducteurs gestern Mittag 3 Kohlenklopfer sammt Körben und Stellbock auf den Waggon, der schon sehr besetzt, auch am Perron schon beladen war. Der Controleur ließ den Wagen halten und wies die schwarzen Gäste herab. Sie folgten aber keineswegs, inscenirten eine thätliche Vertheidigung, bis die herbeigeholte Gendarmerie sie den Weg vielen Fleisches, den Weg hinter die Frauenkirche führte.

— Am Victoriahotel kamen gestern Mittag die Pferde des Bahnwagens zu Falle (der Wagen war schwach besetzt) und trotz des Bremsens wurden die Thiere ein wenig gequetscht, doch ohne weiteren Schaden zu nehmen. Dem Kutscher, einer der zuverlässigsten der Bahn, der noch nie in Ordnungsstrafe war, dürfte eine Schuld nicht beizumessen sein.

— Während des Vogelschießens in Mylau im Voigtlande hat ein noch unermitteltes Subject einer Anzahl Frauen und Mädchen, Kleider und Tücher durch Bespritzen mit Schwefelsäure ruinirt. 12 Fälle sind bekannt geworden. Die Untersuchung ist im Gange. — Am 27. August ist auf der Chaussee von Crimmitschau nach Werdau in der Nähe der „Todtenschenke" ein junger Mensch von einem Obstpachter im Rücken verwundet worden. Der Verwundete hatte im Verein mit anderen jungen Leuten die Obstbäume geplündert und sich dann zur Wehr gesetzt, wobei das Gewehr des Obstpächters losging und das Schrot ihn traf. — Im Bahnwärterhäuschen Nr. 65 der Langenhessener Bahnstrecke in der Nähe Werdau's hat am Nachmittag des 29. deß. der 12jährige Sohn des Bahnwärters, Namens Weller, seine Schwester durch die Stirne und den rechten Arm geschossen, so daß sie nach 4 Stunden starb. Er spielte mit einer Schrotflinte, die in einer Kammer gehangen hatte, von deren Geladensein er aber nichts gewußt. — In der Nacht zum 31. August gegen 12 Uhr ist auf dem Markte in Hirschfelde bei Zittau durch einen italienischen Arbeiter ein Mann erstochen, zwei Personen schwer und einige andere leicht verwundet worden. Der Mörder ist entflohen. — In Ebersbach soll heute vor acht Tagen ein bereits ermittelter böhmischer Arbeiter einen Stein auf die Eisenbahnschienen gelegt, in Folge dessen der Arbeiter Traugott Freund aus Ebersbach, der mit einer Lowry gefahren kam, aus derselben geschleudert ward, und so unglücklich fiel, daß ihm die Räder über den Leib gingen und er sehr schwer beschädigt ward.

— In Leipzig verunglückte vorgestern ein Wagenschieber der Dresdner Bahn, Namens Gröschel aus Lößnig, als er mit Rangiren von Wagen beschäftigt war, dadurch, daß er zum Fallen kam und mit dem rechten Fuße unter die Wagenräder gerieth, die ihm die Zehen zerquetschten. Dem Verunglückten mußten sofort durch einen herbeigeholten Arzt die Zehen abgenommen werden.

— Ein Act entsetzlicher Rohheit wurde am Montag Nachts in Bernsdorf bei Lichtenstein verübt. Der Bergarbeiter Leichsenring von dort, Vater von sechs Kindern und als braver Arbeiter bestens beleumundet, wurde im Beisein seiner Frau auf offener Straße meuchlings angefallen und ehe Hilfe erscheinen konnte, derartig geschlagen, daß man denselben als todt nach Hause fahren mußte. Dem unglücklichen Manne sind allein 16 Messerstiche beigebracht worden und an den Armen ist ihm (jedenfalls als er einen seiner Gegner festhalten wollte) das Fleisch bis auf die Röhren durchschnitten. Wie es heißt, hat die Behörde bereits zwei verdächtige Individuen eingezogen, und wird es hoffentlich deren Energie gelingen, die Thäter zu ermitteln und zu bestrafen.

— Der Bäcker Boster aus Mittweida, der in Verdacht eines Attentatsversuchs gekommen und in Kissingen inhaftirt worden war, ist nach zehn Tage langer Haft als völlig unschuldig entlassen worden.

— Versteigerungen den 4. Septbr. (Freitag) in den Gerichtsämtern: Chemnitz: Friedrich Berger's Haus, 12,000 Thlr., Rochlitz: Friedrich Bollhardt's Haus, 2,900 Thlr., Dresden: Carl Höfer's Villa mit Garten in Strehlen, 67,000 Thlr., Königstein: Friedrich Stove's Holzstiftfabrik in Kunnersdorf, 10,335 Thlr., Oelsnitz: Johann Rödel's Feldgrundstücke in Eichigt, 175 Thlr. taxirt.

— Oeffentliche Gerichtssitzung am 29. August. Der Zimmermann und Ziegelarbeiter Friedrich Wilhelm Bölkel aus Thiendorf ist angeklagt und auch geständig, an einem Nachmittag des Juni d. J. sich in das Haus seines Schwagers, des Maurers Eichhorn in Großekrhla, als dasselbe zwar offen stand, aber Niemand darin war, eingeschlichen und bis in die Nacht auf dem Oberboden versteckt gehalten zu haben. Er giebt zu, daß sein Einschleichen in diebischer Absicht geschehen; seine Beute bestand aus zwei Kinderbetten und einer Rolle Rauchtabak, mit denen er sich durch das Giebelfenster entfernte. Der Werth des Gestohlenen betrug 8½ Thlr., verkauft hat Bölkel dieselbe für 1½ Thlr. auf hiesiger Louisenstraße. Den zweiten Diebstahl verübte Bölkel 14 Tage später im ganz frei und offen stehenden Garten des Prießnitzbades, aus dem er vier Rohrstühle, vom Wirthe auf 2 Thlr. gewürdert, annectirte. Er kam jedoch damit nicht weit, denn als er die Stühle in Sicherheit bringen wollte, wurde er von dem Nachtwächter ertappt und sistirt. Bei den umfassenden Zugeständnissen des Angeklagten mußte sich der Vertheidiger Hr. Adv. Dr. Schaffrath damit begnügen, auf die überaus mißlichen Umstände, in denen sich Bölkel damals befand, hinzuweisen. Das Schöffengericht (Vors. Hr. Gerichtsrath Ehnert) trug dem Rechnung und erkannte auf 1 Jahr 3 Tage Gefängniß. Die Anklage war durch Hrn. St.-A. Reiche-Eisenstuck vertreten. — Es geht uns folgende Mittheilung zu: In der am 28. Aug. Vormittags ½12 Uhr abgehaltenen geheimen Einspruchsverhandlung in Privatklagsachen Luisen Rosin wider Marie Schäfer wurde Letztere, welcher Hr. Adv. Hermann Schubert als Rechtsbeistand diente, von der gegen sie erhobenen Privatanklage freigesprochen. — Fanny Rosalie Johanne Krumbiegel, gegen welche an demselben Tage Nachmittags wegen Diebstahls (unter Ausschluß der Oeffentlichkeit) verhandelt wurde, ist zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Angekündigte Gerichts-Verhandlungen. Den 1. September Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Marktheller Johann Christian Fischer aus Oberreichslip wegen Urkundenfälschung; den 2. September Vormittags 9 Uhr Hauptverhandlung wider den Uhrmachergehilfen Carl Hermann Hähnel aus Lengefeld wegen Betrugs und Unterschlagung.

— Witterungs-Beobachtung am 31. August, Abends 5 Uhr. Barometerstand nach Otto & Bösoldt hier: 28 Paris. Zoll 2 L. (seit gestern 1 L. gestiegen). — Thermometer nach Reaumur: 18 Grad über Null. — Die Schloßthurmfahne zeigte Südwestwind. Himmel bewölkt.

— Elbhöhe in Dresden, 31. August, Mitt.: 144 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Fürst Bismarck hat, nach Mittheilungen Hamburgischer Blätter, vom Major v. Krieger dessen bei Reinbeck auf holsteinischem Boden belegene Hofstelle Sachsen-Waldau gekauft. Als Kaufpreis werden 80,000 Thlr. genannt, was nach jenen Blättern in Rücksicht der ausgezeichnet schönen Lage jener Stelle nicht als hoher Preis zu bezeichnen ist, wenn auch den Ländereien als solchen kein besonders hoher Werth beigemessen werden kann.

Gutem Vernehmen nach sind die Gesandten Oesterreichs und Preußens in Madrid, die Grafen Ludolf und Hatzfeldt, angewiesen worden, ihre Beglaubigungsschreiben dem Marschall Serrano zu gleicher Zeit zu überreichen.

Fürst Hohenlohe ist aus Paris in Berlin eingetroffen.

Graf Rascon (der spanische Gesandte) wird nur bei dem Hofe von Berlin beglaubigt. Ferner berichtet Klausner's telegraph. Corresp.-Bureau in Berlin, in Baiern, Würtemberg und Hessen werde der spanische Gesandte in Wien, Senner Mazo, wie bisher beglaubigt bleiben. (Unsinn! das fehlte noch, eine solche dualistische Confusion.)

In Neisse ist der daselbst erschienene „St. Hedwigs-Kalender für das katholische Volk 1875" wegen der darin enthaltenen Aufsätze „Von 1870 bis 1874, ein Rückblick", und „Civil-Ehe" auf Grund des Strafgesetzbuches mit Beschlag belegt worden.

In Posen hat die Regierung beschlossen, die Carmeliterinnen, welche nicht deutsche Unterthanen, sondern fremder Nationalität sind, auszuweisen.

Mit dem Bau der zur Deckung der Schwarzwaldpässe bestimmten drei rechtsrheinischen Forts der Festung Straßburg, Forts Auenheim, Neumühl und Sundheim, wurde letzter Tage begonnen. Die Bauzeit ist auf 4 Jahre berechnet.

Oesterreich. Durch die „Magdeburger Zeitung" wurde ein journalistischer Krieg angezettelt, dessen Streitobject die Frage war, ob Minister Andrassy Freimaurer sei oder nicht. In der Pester „Reform" begegnen wir einem „Eingesendet", das alle Zweifel zerstreut. Dasselbe sagt, daß der Minister Andrassy schon im Jahre 1848 sich der Loge „Konstantinopel" affiliirte, zu der Zeit also, in welcher er als Agent Kossuth's bei der Pforte wirkte. „Germania" und „Vaterland" werden nun wissen, warum Oesterreich die Regierung Serrano's anerkannt hat. Ob sie sich aber auch erklären können, warum der Statthalter von Niederösterreich die Errichtung einer Freimaurerloge in Wien verbietet, trotzdem der erste Minister des Reiches dieser Verbindung angehört, das möchten wir gerne erfahren.

Die Führer der czechisch-feudalen Partei bereiten einen großartigen Adressensturm vor, um bei des Kaisers Anwesenheit in Prag ihre Ausgleichsforderung zu stellen.

Frankreich. In dem Ministerconseil wurde als Termin für die partiellen Nachtragswahlen der 4. October festgesetzt. An demselben Tage sollen die Nachtragswahlen für die Generalräthe stattfinden. Zur Zeit der Wahlen werden sämmtliche Minister in Paris anwesend sein.

König Ludwig von Baiern ließ durch die deutsche Botschaft dem Polizeipräfecten von Paris 4000 Francs für die Armen überreichen. Die Journale, denen von der Regierung der Wunsch zu erkennen gegeben war, während der Anwesenheit des Königs keine Polemik gegen denselben zu eröffnen, enthalten jetzt gehässige Artikel.

Spanien. Ueber die grausige Niedermetzelung der Gefangenen von Olot, die schon mehrfach erwähnt und von allen ultramontanen, der carlistischen Sache ergebenen Blättern ebenso oft geleugnet ward, liegt jetzt ein authentischer Bericht in den Madrider Blättern vor. Er lautet im Wesentlichen wie folgt: „Die Gefangenen von der Colonne Nouvilas befanden sich in Olot, als sich der (erste) Angriff auf Puycerda vorbereitete. Um dieser Stadt zu Hilfe zu kommen, richteten die Truppen, speciell jene der Provinz, ihren Marsch auf Olot. Die Carlisten schafften daher die Gefangenen nach Vallfogona. Als sie dort angelangt waren, befahl Sabalis, Alle zu erschießen. Aber das mochte ihm bei einigem Bedenken zu viel Arbeit scheinen und er änderte seinen Befehl dahin, daß alle Carabinieri, 75 an der Zahl, von den gefangenen Offizieren und Soldaten des Heeres aber der fünfte Mann erschossen werden sollten. Er ließ sich die Liste geben und machte bei jedem fünften Namen ein Kreuz. Hundertundvierzehn Todesopfer wurden auf diese Weise bezeichnet und marschirten mit den Carabinieri zusammen unter Escorte gegen Ripoll zu. Auf halbem Wege trennte sich die Colonne, die Carabinieri wurden links, die Soldaten rechts abgeführt. Als die Ersteren in die Nähe des Kirchhofs von Llanás, eines zum Pfarrsprengel von Ripoll gehörigen Dorfes, gekommen waren, sagte man ihnen, daß ihre letzte Stunde geschlagen habe. Man band sie zu Zweien aneinander und ließ sie in Gruppen von Acht bis Zwölf in den Kirchhof eintreten, wo sie sofort niedergeschossen und verscharrt wurden. Unter ihnen befand sich ein Offizier; die Meisten waren verheirathet und Familienväter. Während dieses Gemetzel stattfand, marschirten die hundertundvierzehn Ausgeloosten aus dem stehenden Heere in der Richtung auf San Juan de las Abadesas. Eine halbe Stunde vor dem Städtchen ertönte der verhängnißvolle Befehl, die Ueberröcke auszuziehen. Diese wurden auf einen Haufen Bauholz zusammengeworfen, hinter dem sich vier der Unglücklichen versteckten und dadurch retteten. Die übrigen wurden zu Zweien gebunden und starben nach und nach, hübsch langsam, daß das Vergnügen ihrer Henker länger dauerte, unter den Kugeln. Dann ließen die Mörder den Einwohnern von San Juan de las Abadesas sagen, sie sollten die Todten aufsammeln und begraben. Die Bürgerschaft des Städtchens ließ ein großes Grab auf dem Friedhofe herstellen, und dort ruhen hundertundzehn Leichen, unter ihnen die eines Stabsoffiziers, eines Arztes und von zwölf Subaltern-Offizieren. Die oft bezweifelte bestialische Ermordung von fast zweihundert Gefangenen ist somit vollkommen bestätigt und leider können wir nicht hinzufügen, daß Sabalis, der Urheber dieses Gräuels, bereits gehenkt sei."

Die Carlisten erlitten angeblich zwischen Ripoll und Ribas durch heranziehende Entsatzungstruppen große Verluste und unterbrachen die Eisenbahnverbindung zwischen Puycerda und Ripoll. Vor Puycerda trafen die Carlisten Vorbereitungen zum Abzuge. Doch hielt man dies für ein Scheinmanöver und befürchtete eine nächtliche Umkehr und einen nochmaligen Sturm-Versuch.

Feuilleton.

Königliches Hoftheater in Neustadt. Rossini's Meisterwerk „Der Barbier von Sevilla", erlebte am 29. August eine hocherfreuliche Aufführung, die sich selbst neben einer italienischen Truppe gut und gern sehen lassen darf. Herr Capellmeister Schuch dirigirte die Oper vorzüglich. Er hat nicht umsonst seine Carrière bei den Italienern begonnen; er lernte dadurch die genaue Anschmiegung der Tempi an die Bedürfnisse des Singenden, sowie den Respekt vor italienischer Musik. Der gewöhnliche deutsche Normalcapellmeister blickt mit unendlicher Verachtung auf die leichtfertige außerdeutsche Kunst herab und mit handwerksmäßigem Taktschlagen von 7—10 Uhr glaubt er seine lästige Pflicht abgethan. Die feine Biegsamkeit der Zeitmaße, die Rubatos, die An- und Abschwellungen der Tonmassen kommen dabei häufig zu kurz und so ist es gekommen, daß die Musik des göttlichen Rossini („leichtfertiger Kerl") und des packenden schwungvollen Verdi („der Antichrist aller guten Musik") in Deutschland recht miserabel executirt wird, wörtlich executirt, hingerichtet. Den deutschen Sängern ist das recht; Viele können ohnedem nur noch Meyerbeer und Wagner singen, weil für Mozart und Rossini ihnen die früher so hoch entwickelte virtuose Kehlfertigkeit gebricht. Muß es da nicht herzlich freuen, bei uns in Dresden Ausnahmen constatiren zu können?

Herr Degele hat den Figaro trefflich herausgearbeitet und offenbar von Sgr. Padilla erstaunlich profitirt. Die große Arie in C, in deutscher Zunge um so vielfach schwerer, ward mit Bravour, Eleganz und besserer Nuancirung gesungen, als man sie in Deutschland meist zu hören bekömmt. Der enthusiastische Beifall des Publikums (nicht der Claque) war hochverdient. Vielleicht noch eine Flasche Champagner vor der Oper, damit die schäumende Lustigkeit mehr natürlich hervortritt — und dieser Figaro ist wirklich bravissimo. Ganz gleiches Lob verdient die Rosina des Frl. Proska, die reizend bebende, voller Esprit und Schelmerei spielte und musterhaft sang. „Una voce" liegt ihr ja an sich zu tief. Im Original geht diese Arie bis zum tiefen gis und in der Höhe auch nur bis gis. Erst am 8. Takt vor dem Schluß hat der Maestro zögernd ein hohes h hineingeschrieben, mit der vorsichtigen Randbemerkung „ossia sol" („oder gis"). Ist das nicht merkwürdig? Die perfecte Kehlgewandtheit, die Rossini in diesem Tonstück verlangt, findet sich fast nur bei hohen Sopranstimmen, wie sie z. B. Frl. Proska hat, deren liebster Tummelplatz die Töne, vom Sopran, d aufwärts bis b, h, c und cis sind. Und doch schrieb Rossini die Partie für Mezzosopran. Was z. B. Frau Artot an Tiefe bequemer hat, wird durch Frl. Proskas Höhe beglichen, in der die Coloraturen wundersam klar, wohllautend und virtuos klingen. Das Publikum überschüttete die junge Sängerin mit Beifall, der sentimentale Lyrik lange nicht so gut steht wie gute Laune und Humor. Den Dr. Bartolo gab als 3. Gastrolle Hr. Müller. Es ist an der Leistung nichts auszusetzen, die Stimmkraft genügend, und das hübsche komische Talent nicht zu verkennen. Man hat sehr lange gesucht und wenig Gutes gefunden und unter den seitherigen Aspiranten ist Herrn Müller der Vorzug einzuräumen. Kennen wir uns erst besser, so opfert er gewiß unserem Geschmack einige Kalauer, die in diese seine Oper wie die Faust aufs Auge passen, leider aber sehr im Schwange sind. „Hier lagen 6 Bogen, jetzt sind es nur noch 7 — wo ist der 8.?" Oh weh — wenn das Esprit ist, oder das Wegziehen des Stuhles unter dem trunkenen Almaviva rc. rc., so wäre weniger Esprit erwünschter. Aber wie gesagt, im Ganzen hält sich Hr. Müller in seinern Grenzen.

Neu war uns der Gast Hr. Rosenberg als Almaviva. Die Stimme war indisponirt. Auch davon abgesehen, wirkt sie nicht angenehm, d. h. der Ton an sich, der im Ansatz etwas gepreßt erscheint. Warum Herr R., der doch kein Heldentenor werden will „so schreit" (um diese Frage Dr. Bartolos zu recapituliren) ist unerfindlich. Er hat allerdings b, h und c sehr beachtenswerth kräftig und rein in der Kehle und wollte das wohl zeigen. Die Bildung seiner Stimme ist sehr vorgeschritten, sein Triller eine Seltenheit, die Phrasirung der Coloraturen geschieht leicht, sicher, meist vorzüglich correct. Die Aengstlichkeit des Novizen mag die geschmackvolle Behandlung gehemmt, das Spiel versteift und den Humor der Rolle unterbunden haben. Aber trotzdem, die Leistung erregte Aufsehen und man ist auf eine fernere Rolle gespannt. Der Basilio Hrn. Decarli ist etwas zu urkräftig erfaßt und der Ton überschlug sich in Folge deß einige Mal. Doch hegen wir die feste Meinung, Hrn. Decarli werden (wie Hrn. Scaria) diese Partien dereinst sehr gut glücken.

Chor und Orchester waren vorzüglich.

An der heutigen Wiederholung der Oper mögen sich recht viele Kunstfreunde erfreuen. Vor Allem wähne man nicht, es klinge im Altstädter Hause schlechter als in Neustadt. Leider ist das Gegentheil der Fall. Die ursprünglich vielleicht bessere Akustik in Neustadt ist durch eine unbegreiflich falsche Aufstellung des Orchesters gründlich geschädigt worden. Die Geiger sind alle links, die Bläser rechts aufgestellt und somit der Orchesterklang zersplittert. Es hieß vor 2 Monaten, es würde dieser Uebelstand wieder beseitigt werden. Er besteht aber einstweilen fort und für so lange bleibt nur übrig, daß Jeder Kunstliebhaber

SLUB
Wir führen Wissen.

die Vorstellungen zweimal aufsuche. Einmal links, um die Geigen, das anderemal rechts, um das Blech in sich aufzunehmen.

Ludwig Hartmann.

† Fräulein A. Haverlandt ist nach Leipzig zum 2. Sept. eingeladen einen Prolog zu sprechen und bereits dorthin abgereist.

Vermischtes.

* Düsseldorfer Blätter erzählen: Vor einigen Monaten wurde einem hiesigen Herrn auf einer Reise sein Sommerpaletot gestohlen, der für ihn großen Werth hatte, denn in dem Kragen des Rockes befanden sich zwei Fünfundzwanzig-Thalerscheine. Welche Ueberraschung gestern! Sein Ueberzieher begegnete ihm, ausgefüllt mit einem ihm gänzlich Unbekannten. Er ging auf den bekannten Paletot und den unbekannten Menschen zu und bat den Letzteren, er möge den ersteren auf einige Augenblicke ausziehen, sonst sähe er sich genöthigt, einige uniformirte Herren herbeizurufen. Dieser Bitte entsprach der Unbekannte auf das bereitwilligste und verduftete eiligst, während der Eigenthümer des Rockes dessen Kragen untersuchte und richtig das Geld noch darin vorfand.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Potsdam, 30. August, Mittags. Heute Vormittag fand in der hiesigen Hof- und Garnisonkirche die Einweihung der der Unterofficierschule verliehenen neuen Fahne durch den Hofprediger Rogge statt, die Uebergabe derselben an die Unterofficierschule erfolgte nach Schluß des Gottesdienstes im Lustgarten. Die Feier schloß mit einer Parade des Unterofficier-Bataillons. Ihre Majestäten, der Kaiser und die Kaiserin, Se. kaiserliche Hoheit der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin mit ihrer Familie, der Prinz von Wales, Prinz Karl von Preußen und eine große Anzahl fremdherrlicher Officiere wohnten sowohl dem Gottesdienste wie dem feierlichen Acte im Lustgarten bei.

Bremen, 30. August, Abends. In der heutigen Sitzung des Vereinstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften wurde beschlossen, dahin zu wirken, daß die Aufsichtsräthe der Vorschuß- und Kreditvereine zum Schadenersatz verpflichtet werden und daß die Direktoren der Provinzialverbände Instruktionen für die Aufsichtsräthe dieser Vereine unter Berücksichtigung der provinziellen Verhältnisse entwerfen.

London, 31. August, Morgens. Die „Times“ meldet aus Kalkutta, daß der Vizekönig eine Expedition gegen den Stamm der Dufflos beschlossen, der mehrere räuberische Einfälle gemacht. — In den Grafschaften Fife und Clacmannan sind mit dem Schlusse der Woche 60,000 Kohlenbergwerksarbeiter aus der Arbeit entlassen worden, nachdem die von den Arbeitgebern betreffs der Lohnherabsetzung gemachten Vorschläge in einer abgehaltenen Versammlung mit einer Mehrheit von (nur) 500 Stimmen abgelehnt worden waren. — Der österreichisch-ungarische Botschafter, Graf Beust, hat sich auf zweimonatlichen Urlaub nach dem Festlande begeben.

Santander, 30. August. Die deutschen Kanonenboote „Nautilus“ und „Albatros“ sind erst heute früh nach der Mündung des Bilbao, wo dieselben kreuzen werden, abgegangen.

Industrie und Geld-Markt.

* Durch gefällige Vermittelung erhalten wir in der in Braun's Hotel stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung der Gewerkschaft „Edle Krone Fundgrube zu Höckendorf“ vom 27. August c. betheiligten und vom Stande der Sache nicht [illegible] erbauten Actionäre sind wir in den Besitz des der Oeffentlichkeit wohl nur [illegible] widersprechenden Inhalts wegen ängstlich vorenthaltenen gedruckten Geschäftsberichts auf das Betriebsjahr 1873/74 gelangt. Dieser Bericht beschränkt sich lediglich auf trockene Mittheilung der mit einer Gesammtbelegung von 10 bis 11 Mann erfolgten unerheblichen Betriebsausführungen und entbehrt jedes Anhaltepunktes zur Beurtheilung der Ziele und Aussichten des bei geringen Mitteln wenig versprechenden Unternehmens. Der formell genauere Rechnungsausweis ergiebt eine Einnahme nicht aus der Grube von 5690 Thlr., bestehend in 1860 Thlr. Cassen- und Vermögensbestand, 3640 Thlr. eingegangener Zubußen und in 172 Thlr. Zinsen, Pachteinnahmen ic. Die Ausgaben für den gesammten Grubenbetrieb, der über die Vorarbeiten noch nicht hinausgekommen zu sein scheint, betragen 4296 Thlr. und setzen sich zusammen aus 3594 Thlr. eigentlichen Betriebskosten, 371 Thlr. allgemeinen Aufwand, 252 Thlr. verschiedenen Abgaben, 60 Thlr. Abzahlung an die Bergkasse ic., 19 Thlr. Conventionalkauf beim Verkauf von 400 Thlr. Prioritäten, deren Tilgung nur Verbrauch und auch der Ueberschuß von 1394 Thlr. bekannt wird, in welchem noch 600 Thlr. Prioritäten nach dem Nennwerthe figuriren. Da das vergangene Betriebsjahr eine Grubenschuld von 1096 Thlr. hinterlassen hatte, so verbleibt nach Abzug einiger 60 Thlr. am Schlusse dieses Betriebsjahres noch eine Restschuld von 1068 Thlr., an welcher die Freiberger Bergbaucasse mit 1263 Thlr. participirt.

* Der bedeutende Umsatz von Baumaterialien, welcher sich am hiesigen Platz concentrirt, hat im vorigen Jahre eine Anzahl Ziegelei- und Steinbruchbesitzer, reichliche Baumeister und Baumaterialienhändler veranlaßt, zur Erleichterung des Geschäfts eine Baubörse in's Leben zu rufen, deren Versammlungen wöchentlich ein Mal stattfinden. Wenngleich auch das erste Jahr ihres Bestehens in die allgemein ungünstige Geschäftsperiode gefallen, so ist doch mit Genugthuung zu constatiren, daß diese regelmäßigen Börsenversammlungen sich als sehr nutzbringend für alle ihre Besucher erwiesen haben. Nichtmitglieder, welche die Börse besuchen, um zu kaufen oder zu verkaufen, vermitteln ihre Geschäfte durch den angestellten verpflichteten Börsenmakler und sind in jeder Hinsicht die Conditionen so coulant und billig, daß kein Bauunternehmer, Baumeister, Ziegelei- und Steinbruchbesitzer, Holz- und Baumaterialienhändler versäumen sollte, jeden Freitag Mittag von 12—1 Uhr die Baubörse (Hempel's Restauration, Altmarkt 14, 1. Et.) zu besuchen. Käufer und Verkäufer lernen sich hier leicht kennen und wenn auch vielleicht ein einmaliger Besuch der Börse zu keinem Abschluß führen sollte, so bleibt es doch für jeden Geschäftsmann von entschiedenem Nutzen, über die Preise jederzeit orientirt zu sein.

* Ueber die neue Erfindung „Zehrmanns Patent-Pferdeschoner“ schreibt das Fachblatt „Sporn“: Einer neuen Erfindung, des „Pferdeschoners“ ist in unserer vorletzten Nummer des „Sporn“ Erwähnung geschehen. Der Apparat hat sich gleich auf den ersten Blick als etwas Praktisches dargestellt. Seit dieser Zeit ist der Pferdeschoner einer täglichen Probe im Omnibuswagen der Tattersall-Gesellschaft unterzogen worden und hat sich dort durchaus bewährt. Namentlich bei schlechten holperigen Wegen ist die Benutzung dieses Geschirrstücks Jedermann anzuempfehlen, der die Schultern seiner Pferde schonen will. Einen besonderen Vorzug bildet die bewegliche Decke, die nach Wunsch so konstruirt wird, daß entweder die Pferde beim Ausschlagen der Sielengurte selbst anziehen, oder daß der Kutscher mit einem einzigen Handgriff dies bewerkstelligen kann. Bei der letzteren Konstruktion sind die Pferde nicht im Stande, die Stränge mit eigener Kraft abzuheben. — Auf der Internationalen Ausstellung zu Bremen im Juni dieses Jahres ist der qu. Zug-Apparat mit dem ersten Preise, der goldenen Medaille, ausgezeichnet worden.

* Bezüglich des Eisenbahnprojekts Weißenfels-Dresden war kürzlich das Gerücht verbreitet, daß nunmehr das Anlagekapital beschafft und die Inangriffnahme der Bauten bevorstehend sei. Dies wird jetzt dementirt und erklärt, daß die Kapitalbeschaffung noch immer die Cardinalfrage bilde. Dagegen sei dessen baldige Beschaffung jetzt eher zu erhoffen, da sich jetzt zu diesem Behufe noch ein Finanz-Konsortium gebildet habe, welches hauptsächlich aus vermögenden Industriellen bestehe.

Werther Herr Redacteur, insonderheit lieber Herr Reichardt,
Achtzehn der Tage entfloh'n, seit ich Ihr schätzbares Blatt
Nutzbar zu machen mir suchte. Doch der dreizehnte dieses
Glich einem dreizehnten Gast', ungern bei Tische geseh'n;
Keiner der rührigen Leser ward zum helfenden Freunde.
Freilich hatte ich Pech, sündigte gegen die Form;
Weil ich die fünfzehnte Zeile statt der vierzehnten setzte.
Aber, mal Hand auf's Herz: Hat es der Setzer gemerkt? —
Geht doch bei Leuten, wie Göthe, auch ein Versfuß oft einwärts —;
Konnt' es mir anders ergehn, der ich kaum Dichterling bin?
Nimmermehr hätt' ich geglaubt, daß Keiner willig sich fände
Mir, bei festem Gehalt, gütigst Dreihundert zu leih'n.
Hätte doch jener Karl August, dessen Sie neulich erwähnten
Von dem reichen Gewinn dreie der Hunderte mir
Nur auf zwei Jahre geliehn! Keiner von Beiden ging pleite.
Hätte nur Einer gefragt, wer der Bittende ist,
Sicherlich fand ich dann Hilfe; denn wir wissen ja Alle,
Daß das sächsische Volk nimmer der Lehrer vergißt.
Nebendei wissen wir auch: „Necessitas habet non legem“ —.
Darum wage ich kühn, nochmals die Bitte zu thun:
Chiffre: „Nec aspera terrent“, Chemnitz im lieben Gebirge
Gebe man gütigst zur Post. Antwort erfolget sogleich.
Wenn ich an Ihre Güte endlich noch wenden mich dürfte?
Sicherlich senden Sie auch jede Offerte dahin.
Nimmermehr kehre ich wieder, falls es diesmal nicht zündet,
Schon ist mein Mobiliar meinerseits billig taxirt —!!

☞ Dr. Th. Block, Specialarzt für Zahnersatz, Plombirungen ic. Atelier: Bürgerwiese 14, 1. Sprechst. von 10—4 Uhr.

☞ Der ärztliche Hausfreund, Zeitschr. f. Gesundheitslehre, Selbstbehandlung und Selbsterkenntniß v. Krankheiten verbunden m. e. Anstalt für Krankenberathung, Krankencorrespondenz ic. f. d. bill. Preis v. 40 Gr. pr. Jahrgang zu beziehen v. d. Redaction, Dresden, Reinhardtstraße Nr. 4.

☞ Böttcherwaaren in reicher Auswahl, gut und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt Marx, Friesengasse Nr. 3.

☞ Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeldlich. Privatwohnung Strubestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 10 und 3 bis 4 Uhr. Dr. Güntz.

☞ Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5a, 3 Treppen. Sprechstunden für geheime Krankheiten früh von 9 bis 11 Uhr.

☞ Dr. med. Josné, Seestraße 16, II. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten, täglich v. 9—1, 2—6.

☞ Dr. med. G. Neumann, pract. Spec.-Arzt für Geschl. u. Hautkrankh., wohnt nicht mehr Freiberger Platz, sondern Seestraße 8, II. Sprechst. 8—10 Vorm., 12½—4 Nachm.

☞ Für geheime Krankheiten und Hautausschlag ist täglich zu sprechen, Casernenstraße 24, 2. Etage, 8—10 Uhr und 12—4 Uhr: A. C. Voigt, früher Assistent im 3. Lazareth.

☞ Privat-Klinik für geheime Krankheiten unter Leitung eines vormaligen Hospital-Arztes der Armee ic. (Sicherste und mildeste Cur). Breitestraße 1, 3. von 9—½1 Uhr.

☞ Taschen-Apotheke z. Schutz geg. Syphilis und schneller Heilung ders. sowie der Poll., Imp., Onanieleiden, Rheum. v. Dr. Blau, homöopath. Arzt, Johannisplatz 10, Spr. 10—12 u. 3—4. (Versendung 1 Thlr.)

☞ Dr. med. R. Koenig, kl. Brüdergasse 10, 2. Sprst. f. Geschl.-, Haut- u. Halskrh. 9—11, 1—4, Mittw. auch Abds. 7—8.

☞ Zahnkünstler J. Rennert, Moritzstraße 5. Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen und Zahnoperationen ic.

☞ Zahnkünstler R. Techell, Wilsdrufferstraße 12, für Herstellung künstl. Zähne, amerik. Saugzähne, Plombirungen ic.

☞ Zahnkünstler Jean Schlösser, Rosmarinstr. 1, II. Et., Ecke der Schloßstr., empfiehlt sich zum schmerzlos. Einsetzen künstl. Zähne, Plombirungen, sowie zur sofortigen Beseitigung nervöser und rheumatischer Zahnschmerzen.

☞ Zahnkünstler A. Cäsar, Walpurgisstraße 15 parterre, Atelier für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombirungen, Beseitigung aller Zahnschmerzen.

☞ Gerzabeck'sches Bleichsuchtpulver, unstreitig die sicherste, zuverlässigste und billigste Hilfe für Bleichsuchtleidende, durch zahlreiche Danksagungsschreiben anerkannt, ist nur allein echt zu haben in den renommirtesten Apotheken Dresdens. Leipzig: Engel-Apotheke; Chemnitz: Kronen-Apotheke; sowie in den Apotheken zu Döbeln, Dippoldiswalda, Großröhrsdorf, Kötzschenbroda, Riesa, Sebnitz, Schneeberg, Wilsdruff, Wurzen.

☞ Damen finden zu ihrer Niederkunft Aufnahme unter Discretion bei Hebamme A. Götzel, Dresden, am See 14, II.

☞ Damen finden bei Verschwiegenheit zu ihrer Niederkunft Aufnahme bei A. Preusser, Hebamme, Dresden, am See 33, 3.

☞ Bauhaspeln mit starker Bremse und Doppelkasten hält stets vorräthig Marktplatz 6 T. Georg Webre.

☞ Moritz Claus, Badergasse, nahe am Altmarkt, empfiehlt sein Bürsten- und Pinsel-Lager eigner Fabrik einer geneigten Beachtung. Wiederverkäufern extra Rabatt.

☞ Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen bei C. Reichardt, Schössergasse 19, II.

☞ Nähmaschinen in bekannt vorzüglicher Ausführung empfiehlt die Maschinenfabrik von H. Grossmann, Dresden, am See Nr. 40. Lager von Nähmaschinenöl, Zwirn u. Nadeln.

☞ Bruchleidende finden in schwersten Fällen noch sichere Hilfe beim conc. Bandagist Carl Kunde, Pirnaischestr. 24.

☞ Bruchleidende finden erfolgreichste Behandlung durch Bandagen bei E. Richter, geprüft. Bandagist, Wallstr. 13.

☞ Möbel-Magazin von Wohlgemuth & Uhlig, 18 Schreibergasse 18, 1., empfiehlt solid gearbeitete Tischler- u. Polster-Möbel zu soliden Preisen.

☞ Guter Mostrich, en gros und en detail, stets frisch und scharf, in bester Qualität und billigst bei E. Horleb, Breitestraße Nr. 16.

☞ Drehbänke verschiedener Größen und bester Construction, sowie Trittbohrmaschinen liefert als Specialität die mechanische Werkstatt von C. Louis Roth, Rosenweg 38.

☞ Julius Klöppel, Kasernenstraße 17, empfiehlt sein Magazin von Böttcherwaaren bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung.

☞ Polstermöbel-Gestelle empfiehlt in Auswahl F. Mittag, Rosengasse 11 und 12.

☞ Calligraphische und sonstige feine schriftliche Arbeiten führt prompt aus Hilmar Kriebel, Jacobsgasse 15.

☞ Die Weinstube in „Stadt Prag“ empfiehlt ihre vorzüglichen Weine zu den solidesten Preisen. Keltsch.

Dampfwagen Abgang nach		Ankunft von
4²⁵* 6 12 3 6¹⁰*	Annaberg / Berlin	8³⁵ 11⁴⁰ 2⁵⁵ 7²⁵* 10⁴⁵*
4²⁰* 6³⁰ 10³⁰ 3¹⁵ 6³⁰*		12 5 7* 10¹⁵* 12¹⁸*
1⁵* 6 9⁵⁰ 12⁴⁵ 2 4 6⁵⁰* 7⁴⁰* 11¹⁰*	Bodenbach (Mitt.)	3³⁵* 7⁵⁵ 9³⁵ 10²⁵ 12²⁵ 2⁵ 5⁰⁰ 7³⁰ 10⁵*
9¹⁵ 11⁰ 11¹⁵* 12³⁵*	Breslau	3⁴⁵* 5²⁵* 2¹⁵ 5¹⁵ 9³⁵*
4²⁵* 6 9¹⁰ 12 3 8³⁵*	Carlsbad (via Eger) / b. (via Dux-Komotau)	8³⁵ 11⁴⁰ 7²⁵* 10⁵* 10⁴⁵* / 2⁵ 7²⁰* 3³⁵* 10⁵*
1⁵* 6 12⁴⁵ 4		
4²⁵* 6 9¹⁰ 12 3 6³⁰* 8³⁵*	Chemnitz (via Freiberg) / do. (via Döbeln)	8³⁵ 11⁴⁰ 2⁵⁵ 4³⁰ 7²⁵* 10⁵* 10⁴⁵* / 8³⁰ 11⁵⁰ 5¹⁵ 9³⁵*
7³⁰ 2⁰⁵ 7⁵⁵*	Cottbus	11 5 7* 12¹⁸*
5⁴⁵* 9³⁰ 12 6¹⁰*	Elster (Franzensbad)	8³⁵ 11⁴⁰ 4³⁰ 7²⁵* 10⁵* 10⁴⁵*
4²⁵* 6 9¹⁰ 12 3 8³⁵*	Freiberg	8³⁵ 11⁴⁰ 2⁵⁵ 4³⁰ 7²⁵* 10⁵* 10⁴⁵*
4²⁵* 6 9¹⁰ 12 3 6³⁰* 8³⁵*	Görlitz (Neust.)	3⁴⁵* 5³⁵* 8³⁰ 10⁵⁰ 2¹⁵ 5¹⁵ 9¹⁵* 10⁴⁵*
6 9¹⁵ 11⁰ 5 3* 11¹⁵* 12²⁵*	Großenhain	8¹⁵ 11 11³⁰ 3²⁰ 5⁴⁵ 9¹⁵* 10⁴⁵*
5⁴⁵* 9³⁰ 2⁶⁰ 5* 6³⁰* 10⁴⁰*	Hainichen	8³⁵ 11⁴⁰ 4³⁰ 7²⁵* 10⁴⁵*
6 12 3 6¹⁰*	Kamenz	6⁵⁰ 9⁵⁰ 2¹⁵ 5¹⁵ 8¹⁵*
7³⁵ 1⁰⁵ 1¹⁰ 5 10³⁰*	Leipzig (via Döbeln) / do. (via Riesa)	[illegible] 11⁵⁰ 5¹⁵ 7³⁰* 9³⁵* / 8¹⁵ 11 11³⁰ 3²⁰ 5⁴⁵ 9¹⁵* 10⁴⁵* 12¹⁰*
7³⁰ 12²⁵ 2³⁵ 5 (7⁵⁵ v. Leipzig)		
4²⁵* 5⁴⁵* 9³⁰ 12 2⁵⁰ 6* 6³⁰* 10¹⁰*		
7³⁰ 8¹⁵ 11 10 12³⁵ 2³⁵ 5 7⁵⁵* 11*	Meißen	6³⁰ 8³⁰ 10⁵ 11⁵⁰ 3⁵ 5¹⁵ 7³⁰* 9³⁵*
4²⁵* 9¹⁰ 3 8³⁵*	München (via Hof) / do. Eger	11⁴⁰ 7²⁵* 10⁵* / 8³⁵ 11⁴⁰ 10⁵*
4²⁵* 3 8³⁵*	Prag	3³⁵* 12³⁵ 2⁵ 7²⁰* 10⁵*
1⁵* 6 12⁴⁵ 4	Radeberg	5²⁵* 6⁵⁰ 8³⁰ 9⁵⁰ 10⁶⁰ 2¹⁵ 5³⁵ 8¹⁵* 9¹⁵*
6 7³⁵ 8⁵⁵ 9⁴⁵ 11⁰ 3⁴⁵ 5 3* 10³⁰* 11¹⁵*	Tharandt	6³⁰ 8¹⁵ 11⁴⁰ 12⁴⁵ 2⁵⁵ 4³⁰ 7²⁵* 9¹⁵* 10⁴⁵*
6 9⁴⁵ 10³⁰ 12 11⁵ 3 6³⁰* 8³⁵* 10¹⁰*		
1⁵* 6 9⁶⁰ 12⁴⁵ 4	Teplitz (Mitt.) 3³⁵*	9³⁵ 10²⁵ 12³⁵ 2⁵ 7²⁰* 10⁵*
1⁵* 12⁴⁵ 4 (7⁴⁰* kb. Jungbunzl.)	Wien (Mitt.)	3³⁵* 2⁵ 12⁴⁵ (9⁴⁵ v. Jungbzl.)
6 9¹⁰ 11⁰ 5 8*	Zittau (Neust.)	8²⁰ 10⁵⁰ 2¹⁵ 5³⁵ 9³⁵*

Verbindungsbahn Dresden-Altstadt — Dresden-Neustadt.

Abgang vom		Ankunft am
3⁴⁰* 8⁵⁰ 9⁰⁰ 11⁵⁰ 2¹⁵ 3¹⁰ 4⁴⁰ 7³⁵* 10¹⁰* 10⁵⁰* 12⁰*	Böhm. Bahnhof	12⁵⁰* 4⁸* 5⁴⁰* 9⁰ 11¹⁰ 12⁴⁰ 2³⁵ 3⁵⁰ 6⁵⁵ 7³⁵* 9⁵⁵* 11⁵*
12⁵⁰* 12⁵⁰ 3⁴⁰ 7²⁰* 10⁶⁵* 5⁵⁵* 5³⁰* 8⁵⁰ 11⁰ 2³⁵ 5⁴⁵ 9⁴⁵*	Leipz. Bahnhof / Schles. Bahnhof	3³⁰* 9⁵⁰ 2³⁰ 10³⁰* 9⁰ 12⁵⁵ 3³⁰ 4⁵⁰ 7⁴⁵* 11⁰* 12¹⁰*

Die Nachtzeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist mit einem * bezeichnet.

Dampfboote. Abgang bis		Ankunft von
6	Leitmeritz	6¹⁵
6	Aussig	6¹⁵
6 10	Tetschen	1⁰⁰ 6¹⁵
6 8 10	Herrnskretschen	1³⁰ 6¹⁵ 8⁴⁰
6 7 8 10 2	Schandau	9³⁰ 1⁴⁰ 5³⁰ 6¹⁵ 8⁴⁰
6 7 8 10 2	Rathen-Wehlen	9³⁰ 1⁴⁵ 5³⁰ 6¹⁵ 8⁴⁰
6 7 8 10 1 2 3 6³⁰	Pirna	7⁴⁰ 9³⁰ 1⁴⁵ 5³⁰ 6¹⁵ 8¹⁰ 8⁴⁰
6 7 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰	Pillnitz	7¹⁵ 7⁴⁰ 9³⁰ 10¹⁰ 12¹⁰ 1³⁰ 3¹⁰ 5⁴⁰ 6¹⁵ 7¹⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰
6 7 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰	Laubegast	7¹⁵ 7⁴⁰ 9⁴⁰ 9³⁰ 10¹⁰ 12¹⁰ 1³⁰ 3³⁰ 5³⁰ 6¹⁵ 7¹⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰
6 7 8 9 10 12 1 2 3 4 5 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰	Loschwitz-Blasewitz	7¹⁵ 7⁴⁰ 9⁴⁰ 9³⁰ 10¹⁰ 12¹⁰ 1³⁰ 3³⁰ 5⁴⁰ 7¹⁰ 8¹⁰ 8⁴⁰ 9¹⁰
6 10 2³⁰ 6 / 6 2³⁰	Meißen / Riesa	8⁴⁵ 1 5 7⁴⁵ / 1 5

Fahrten von Abends 6 Uhr bis früh 5 Uhr 59 Min. sind fett gedruckt.)

Gemäldegalerie (Museum). Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr. Dienst., Donnerst., Freit. frei. Mittw., Sonnab. 5 Ngr. von 10—4 Uhr. Montag geschlossen.
Museum der Gypsabgüsse (Zwinger). Wochent. 10—2 Uhr. Montag u. Donnerstag frei, übrige Tage 5 Ngr.
Kupferstichsammlung (Museum). Wochent. auß. Mont. 10—2 Uhr. Dienst., Donnerst., Freit. frei. Mittw., Sonnab. 5 Ngr. Mont. u. Mittw. freier Eintritt f. Künstler.
Hist. Museum (Zwinger). Sonnt. u. Feiert. 11—2 Uhr. Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 9—1 Uhr. Entree 5 Ngr. Führungen 1—8 Personen 3 Thlr., Mittw. 8—4, Wochent. außer Sonnab. 8—1, 1—4.
Mineralog. u. geolog. Museum (Zwinger). Wochent. 10—12 Uhr. Dienst., Freit. frei, übrige Tage 5 Ngr.
Naturhistorisches Museum (Zwinger). Mont., Mittw., Donnerst., Sonnab. 8—2, Dienst., Freit. 8—10. Anthropologische Sammlung (Zwinger) Dienst., Freit. 9—11.
Grünes Gewölbe (f. Schloß). Sonnt. u. Feiert. 11—2, Mont., Mittw., Donnerst., Sonnab. 9—1, Entree 10 Ngr. Führungen 1—6 Pers. 2 Thlr. Dienst., Freit. 9—1.
Gewehrgalerie (Augustusstr. gr. Stallgeb.) Dienst., Freit. 9—1, Eintr. frei, Führungen 1—6 Pers. 2 Thlr., Wochent. außer Dienst. u. Freit. 9—1.
Porzellan- u. Gefäß-Sammlung (Japan. Palais). Wochent. 9—4 Uhr Führungen 1—6 Pers. 2 Thlr.
Antikensammlung (Japan. Pal.) 10—2, Mittw., Sonnab. frei, übrige Tage 5 Ngr.
Bibliothek (Japan. Palais). Mont., Dienst., Donnerst., Freit. 9—1, Mittw. u. Sonnab. 9—11, 2—4. Eintr. für Leser frei. (Führungen à Person 5 Ngr.)
Mathemat. physikal. Salon (Zwinger). 9—12 Uhr, Mittw. 5 Ngr., Sonnab. frei.
Rietschel-Museum (Palais des Großen Gartens). Nachm. 1—3 Pers. 15 Ngr.
Anthropol. Sammlung. Wochentags von 11—12 Uhr.
DRESDNER SPRACH-COLLEGIUM (College of Languages), Prager Strasse Nr. 34

Dresdner Börse am 31. August 1874.

Die heutige Börse verkehrte bei wenig belangreichem Geschäft in fester Haltung. Eine Ausnahme hiervon machten unter den internationalen Speculationspapieren Oesterr. Credit-Actien, welche offerirt waren und 1½ Proc. unter gestrigem Cassacours schlossen. Im Allgemeinen sind die Course dieselben geblieben wie letzten Sonnabend. Animirt zeigten sich Lombardische Eisenbahn-Actien, die nachbörslich ¼ bis ⅛ Proc. über notirten Cours gefragt waren. Bankpapiere ebenfalls recht fest und theilweis höher. Auf dem Gebiete der Prioritäten war starke Nachfrage nach Dux-Bodenbacher 2. Emission, deren Cours sich in Folge einer erwarteten neuen Prioritäts-Anleihe 1 Proc. hob. Baugesellschaften und Industriepapiere wenig gehandelt. Großer Garten 1 Proc., Holbrauhaus 2½ Proc. über letzten Cours gesucht ohne Abgeber. Bairisches Brauhaus erneuert 4 Proc. niedriger. Münnich 1¼ niedriger. Hänichener Steinkohlenbau-Verein 5 Proc. höher. Oesterr. Banknoten begehrt und ⅛ höher.

Dresden, 31. August.	G.		G.		G.
Staatspapiere und Fonds.		Bemb. Czern. neue	63¾ B	Chemnitz. Papierf.	44¾
K. Sächs. Staatspapiere		Bemb. Czern. Jassy	77½ bz	Dresdner Papierf.	126 B
von 1830 3%	84½	Bemb. Czern. 3. Ser.	74½ bz	Königsteiner do.	43¾ B
von 1855 3%	84½	Leoben-Vordernberg	50	Kötzschenbroda Papierf.	—
von 1847 4%	99½	Lundenb.-Grußbach	31	Lauchwitzer do.	148
1852/68 4% groß	99½ B	Lundenb. Grußbach 72	32	Weißenthal do.	50
1852/68 4% klein	99½ bz	Mähr.-Schl. Centralb.	32	Penigser Patent do.	61 B
v. 1869 4% groß	99½ bz	Mähr.-Schl. Centrb. 72	—	Schönfeld do.	80½
v. 1869 4% klein	99½ bz	Mähr. Grenzbahn	74½ bz	Tharandter do.	143½ B
1870 (Kr.-Bl.) 4%	104¼	Oestr.-Franz. alte	51½	Penig Weißbuchner do.	143 B
v. 1867 5% groß	106½ B	Oestr.-Franz. neue	51½	Weinbergsener do.	60
v. 1867 5% klein	106½ B	do. do.	97¾ B	Anhalt Münnich	21¾
Albertsb. Prior.	10.3¼ B	Oestr. Nordwestb.	59½	Chr. Zimmermann	60 B
Sächs.-Schles.-Eisb.	101	Oest. Nordw. Lit. B.	51¼	Chemn. Akt. Spinn.	45 B
Löbau-Zittau Eisb.	90	Prag-Duxer	40	Dresd. Spinnerei	49½
Sch. Ritt. C. Lit. B.	100 B	do. do. Emiss. 72	—	Dresdn. Weberei	56½
Landrentenbrief gr.	92½ bz	Pilsen-Priesener	—	Görlitz Weberei	61 B
Landrentenbriefe kl.	94½ bz	Südöst. Lomb. alte	249	Lauchhammer	85½
Landeskultur-Rent.	98	Südöst. Lomb. neue	249	Sächs. Wollstoff	90 B
Preuß. consol. Rente	—	Südöst. Lomb. 5%	57¾ bz	[illegible]	—
Dresd. Stadt-Sch.	98	Turnau-Kral.-Prag	—	Waldkirchen.	27
Dresd. St.-Sch. 4½%	103½ B	Ungar. Nordostb.	50¾	Weißbacher Chamotten	81½
Chemnitzer Anl.	102¾	Ostbahn, ungar.	64½	Meißner Porzell.	100 B
Freiberger Anleihe	96½	Ung.-gal. Verb. B.	73	Meißner Ofenfb.	66
Sächs. Erbl. Landb.	96¾ bz			Saxonia, Radebe	66 B
Lausitzer Pfandb.	97	**Bank- u. Credit-Actien.**		Dampfsch. W.-Ges.-B.	54
do. do. 4½%	101¾	Allg. Dtsch. Cred. Lp.	132½	Fabr. Hartmann	81
Erbl. Pfdb. landb.	98¾	Breslauer Lombardbk.	—	E. Webstuhlfabrik	67
Erblbl. Pfdb. ritterb.	98¾	Chemn. Bankverein	—	Fabrik Union	68 B
Leipz. Credit. Pfandb.	85½	D. Effect.- u. Wechslb.	—	[illegible]	—
Crimm. Hyp.-Pfdb.	101¾	Dessauer Creditbank	—	[illegible]	65 B
Leipz. C.-Pfdb. I. II.	101¾	Dresdner Bank	92¼	[illegible]	58
do. 3. Serie	101	Dresd. Handelsbank	77¼	[illegible]	—
Ruß. Bodencredit Pfdb.	90 B	Dresd. Wechslerbank	93¾ bz	Tabakfab. Sollend.	55
Oestr. Nat.-Hyp.	93½	Geraer Bank	—	Tabakfabrik Wolfer	71
Amerik. 5% Bonds	101¾ B	Ges. Handw. u. Credb.	80¾	[illegible]	57 B
Oestr. Papierrente	64½	Leipziger Bank	—	[illegible]	15
Oestr. Silber-Rente	68½ B	Leipz. Discontogesel.	—	[illegible]	42 B
Oestr. Loose 1860	104½	Leipz. Vereinsbank	—	[illegible]	52 B
Ital. Staatsanl.	—	Leipz. Wechslerbk.	—	[illegible]	51 B
Oestr. Banknoten	92¾	Leipz. Depositenbk.	—	[illegible]	130 B
Ru. Silbercoupons	93¼	Magdeb. Wechslbk.	—	[illegible]	—
[illegible] Silberrub.	94¼	Oberlausitzer Bank	78¾	Hotel Bellevue	102
		Oestr. Cred. 160/71.	—	Lederfabrik Thiele	91½
Eisenbahn-Actien.		Oestr. Credit [illegible]	145½ bz	Mech. Kratzenfab.	74
Berlin-Görlitzer	86½	Sächs. Bank	137 bz	Meißner Ofenfab.	116¾
Buschtěhrader Lit. A.	115½	Sächs. Bankverein	—	Riedel & Co. Chemn.	115
Leipzig-Dresdner	225¼	Sächs. Creditbank	80½ B	Helsinb. Rabenau	79
Oestr. Franz. Stb.	—	Schl. Lombardbank	91	E. Saxoniawerk	41¾
Rechte Oderuferb.	—	Sächs. Maklerbank	—	E. Lederindustrie	48¾
Rumänische Eisenb.	40¼ bz	Weimarische Bank	97½ B	[illegible]	30¼ B
Südöstr. Lombard.	—	Zwickauer Bank	81	E. Dienstl. Leichert	55½
Südöstr. Lomb. alt.	63¾ bz			E. Tuchfabrik	—
		Baugesellschaften.		E. Wollgarnfabrik	26
Eisenbahn-Prioritäten.		Bank u. Grundb.	47½ B	Tuchfbr. Lauterfis	37
Leipzig-Gaschwitz	76 bz	Baubank für Gart.	42	[illegible]	—
Böhmisch Thüring.	34	Dresdn. Baugesellsch.	25¾ bz	[illegible]	68 B
Zwickau-Lichtenstein	21½	Chemnitz. Baugesel.	—	[illegible]	50
Chemnitz-Komotau	70 B	Dresdner Baugesel.	74 B	[illegible]	75 B
Leipzig-Dresd. 4%	99¾	Dresdner Westend	44	Dürer Kohlenbau	—
Leipz.-Dresd. 4½%	101½ B	Chem. Immobilgel.	104	Hänich. Steinkohlen	163
do. do. 5%	103½	Leipziger Baubank	—	Potschappler Kohl.	47
Aussig-Teplitz 1871	—	Pieschen-Leipziger	51		
Aussig-Teplitz 1872	—	E. Eisenb.-Baugel.	—	**Industrie-Prioritäten.**	
Aussig-Teplitz 6.E.	97	Dresdner Baugesel.	90 B	Albert-Theater	90¾
Böhm. Nordbahn	—			Dresdner Baugesell.	—
Buschtěhrader E.	94½ B	**Industrie-Actien.**		Dresd. Schlachthof	—
Buschtěhr. v. 1871	97¾	Bauverein Brauhs.	76 B	Dresdn. Papierfabr.	—
Buschtěhr. v. 1872	87½ bz	I. Kulmb. Exportbr.	161¾ bz	Felsenkeller-Braue.	—
Dux-Bodenbacher	85	Felsenkeller-Br.	290	Feldschlößchen-Br.	—
Dux-Bdb. von 1871	76¼	Feldschlößchen-Br.	285	Holbrauhaus	94
Franz-Josefs	—	Gambrinus-Br.	71¼	Hänich. Steinkohl.	103
Albrecht-Bahn	—	Geraer Brauerei	96 B	Königsb. Papierfabr.	65
Carl-Ludwigsb. alte	86½ B	Holbrauhaus	48	Medinger Brauerei	90¼ B
C. Ludw. B. 2. Emil.	98	Löbauer Brauerei	50 B	Plauen Lagerkeller	—
C. Ludw. B. 3. Emil.	95½ bz	Medinger Brauerei	86	Radeberger Brauer.	96½
Franz-Josefsbahn	—	Meißner Felsenk.-Br.	—	Reisewitzer Braue.	103
do. do. 2. Emission	—	Plauen. Lagerkeller	121	Saxonia, Eisenw.	88
Franz-Josef-Bahn	93¼ B	Radeberg. Bierbr.	116	E. Gußstahlfabrik	—
do. Emission	94 B	Reisewitzer Br.	209 B	Helsinb. Rabenau	—
Kais. Elisabethbahn	—	Chemn. Lagerbier	195	E. Lederindustrie	97¾ B
Kaschau-Oderberg	82¼	Societ.-Brauerei	220 B	Schönheider Papierf.	96 B
Rudolfsbahn alte	87¾ bz	Cont. Pferdebahn	55½	Societätsbrauerei	105 B
Rudolfsb. v. 69, neue	86½	Elbdampfschifffahrt	156 B	Thed. Papierfab.	—
do. 3. Emission	84½	Frachtschifffahrt	95 B	Bautzner Papierfab.	—
		Kettenschlepper	113½ B	Weißenb. Bau. J.	99½ B
		E.-B. Dampfschiff.	105 B		

Leipzig, 31. August.	G.		G.		G.
4% Dresdner Anl.	100¼	Landrentenbriefe	92	Sächsische Bank	136½
Kgl. Sächs. Staatspapiere		Leipzig-Dresdner	228	Sächs. Creditbank	81¼
von 1855 3%	84½	Löbau-Zittauer	10½	Dresdner Bank	92¾
von 1847 4% groß	99¾	Magdeburg-Leipzig	257	Weimarische Bank	97
von 1852 4% groß	99¾	Thüringische	129¾	Wiener Banknoten	92¾
von 1852 4% klein	99¾	Deutsche Credit	162½	Wien 3 Monat	91⅞
v. 1852/68 4% groß	99¾	Leipziger Bank	155½	20-Francs	5 12 5
von 1870 4%	104½	Leipziger Discont	50¼	Holl. Ducaten	—
von 1867 5%	106¼	Leipziger Wechslerbk.	85¼	Kais. Ducaten	3 6 9¾
Schles. Eisenb.-Act.	101	Leipzig. Vereinsb.	80½	Oestr. Banknoten	92½

Berlin, 31. August.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 1. Dep.		Oestr. Creditactien	145½	Petersburg lang	93⅞
Pr. 4½% cons. Anl.	105⅛	Preuß. Bankanth.	188½	Amsterdam kurz	—
Staatsschuldscheine	91	Staatsbahn	196½	Amsterdam lang	—
Oestr. Silberrente	69½	Lombarden	86½	Belgien kurz	—
Oestr. Papierrente	64¾	Galizier	116½	Belgien lang	—
Oestr. 60er Loose	104½	Rumänier	40½	London lang	—
Russ. Bodencredit	87⅞	Dortmund. Union	55¼	Paris kurz	—
Amerikaner	98½	Laurahütte	137½	Oestr. Banknoten	92¾
Italien. Rente	67¼	Wien kurz	92⅛	Russische Banknoten	94¼
Discouto-Commandit.	176¼	Wien lang	92⅛		bill.
Meininger	105¾	Petersburg kurz	94⅞		

Berlin, 31. August.	G.		G.		G.
Schluß-Course. 2. Dep.		Bergisch-Märkische	91	Oberschlesische	171¾
Leipziger Credit	163½	Berlin-Anhalter	141	Rechte Oderuferb.	130¾
Berl. Bankverein	92¾	Berlin-Dresdner	61¾	Reichenb. Pardubitz	72
Chemn. Bankver.	79	Berlin-Görlitzer	87¼	Rheinische	138
Darmstädt. Bank	164½	Berlin-Potsdam	106¾	Thüringer	131½
Dresdner Bank	92¼	Berlin-Stettiner	149½	Hartmann	80
Dresd. Wechslerbk.	87	Böhm. Westbahn	93¼	Lauchhammer	46
Geraer Bank	114¾	Breslau-Freiburg	102	Münnich	32⅞
Geraer Creditbk.	79¾	Cöln-Mindner	136½	Zimmermann	80¾
Sächsische Bank	136¾	Elisabeth-Bahn	92¼	Oestr. Silbercoupons	95¾
Sächs. Bankverein	89	Franz-Josef-B.	86¼	Anfangs Realisation;	
Sächs. Creditbank	85¾	Magdeb. Halberst.	110⅞	heut. Schluß fest.	
Weimarische Bank	97⅞	Weimar-Geraer [illegible]	129¼		

Wien, 31. August.					
Rente	71,75	1860er Loose	109,30	London	109,80
Silberrente	74,85	Bankactien	971,00	Silbercoupons	104,00
		Creditactien	239,75	Napoleonsd'or	8,82

Wien, 31. August. (Schlußcourse der officiellen Börse.)

Rente	71,75	London	109,80	Lombard. Eisenb.	140,75
1864er Loose	101,70	Hamburg	53,70	1860er Loose	107,50
Bankactien	974,00	Paris	43,00	Anglo-Austr. Bk.	161,50
Nordbahn	190,50	Frankfurt	91,90	Napoleonsd'or	8,81
Silberrente	74,80	Amsterdam	—	Silbercoupons	104,00
Creditactien	239,75	Böhmische Westbahn	—	Unionbank	125,25
Staatsbahn-Certif.	320,50	Creditloose	165,00	Neue Schlesische Bk.	—
Galizier	252,00	1860er Loose	109,30	fest.	

Berl. Producten, 31. Aug.					
Wetter: —		Septbr.-Octbr.	49½	Rüböl loco	17⅚
Weizen loco	66—77 B.	April-Mai 148 M. — Pf.		August	17⅚
August	72	10,000 gef., fest.		September-Octb.	17⅚
Septbr. Octbr.	65	Spiritus loco	26½	April-Mai 57 M. 50 Pf.	
104,000 gef.		August	26½	besser.	
Roggen loco	50½	August-Sept.	26½	Hafer loco	—
August	50½	Septbr.-Octbr.	23⅝	August	61½
		100,000 gef., fester.		Septbr. Octbr.	57½

Liverpool, 29. August. Baumwolle (Schlußbericht): Umsatz 10,000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Steig, schwimmende theurer.

Bank-Discorto in: Amsterdam 3½%, Augsburg 4½%, Berlin 4%, do. Lombard 5%, Bremen 3½%, Brüssel 3½%, Dresden 4½%, do. Lombard 5%, Frankfurt a. M. 3½%, Hamburg 3%, Leipzig 4½%, do. Lombard 5%, London 3%, Paris 4%, Petersburg 5%, Wien 5%.

Dresdner Productenbörse, 31. August. — Wetter: heiter.
Weizen, weiß 74—78, braun 64—73 Thlr.
Roggen 63—66 Thlr., Russischer 50—56 Thlr.
Gerste, böhmische 65—72 Thlr., Galizier — Thlr.
Hafer 60—72 Thlr., neuer — Thlr.
Oelsaaten, Raps 82—83 Thlr. Rübsen 78—79 Thlr. Rapskuchen 5⅔ Thlr. B.
Rüböl, raffinirt, 19 Thlr. B. pr. Septbr.-Octbr.
Spiritus loco 27 Thlr. B. Aufzug 58—63 Thlr.
Weizen-Mehl, Kaiser-Auszug 14½, Grießler Auszug 13½, Bäcker-Mundmehl 12, Grießler-Mundmehl 10½, Pohl Mehl 9, Nr. 0 13, Nr. 1 12, Nr. 2 10⅔ Thlr. pro 100 Kilogr. gleich 200 Zollpfund netto.
Roggen-Mehl Nr. 0 11½, Nr. 1 10½, Hausbacken 10½ Thlr. pro 100 Kilogr.
Futtermehl 6½ Thlr. Roggenkleie 5⅔ Thlr. Weizenkleie 4⅔ Thlr. pro 100 Kilogr.

Dresdner Getreidebörse, 31. August.

An der Börse pro 1000 Kilogramm.		Auf dem Markte pro Hektoliter.	
Weizen weiß	Thlr. 74 — bis Thlr. 78 —	Hafer	Thlr. 3 16 bis Thlr. 4 —
Weizen braun	„ 64 — „ „ 73 —	Neue Kartoffeln	„ 2 25 „ „ 3 10
Korn	„ 63 — „ „ 66 —	Heu à Centner	„ 1 25 „ „ 2 5
Gerste	„ 65 — „ „ 72 —	Stroh à Schock	„ 9 — „ „ 9 15
Hafer	„ 60 — „ „ 72 —	Butter à Kilogr.	— 1 Kanne 24—28 Ngr.

Ed. Bauermeister, Zwickau. Bankgeschäft. Ein- u. Verkauf von Kohlen-Actien.

Verloren

wurde Sonntag Nachmittag im Moritzburger Thiergarten ein goldner Ring, bezeichnet „Gott schütze Dich", und zwar in Nähe der Fütterung. Man bittet den etwaigen Finder, selbigen bei Herrn Goldarbeiter Wilken, Schreiberstr. 31, pt., gegen Belohnung im Betrage des Goldwerths abzugeben.

2 Thaler Belohnung.
1 Portemonnaie, 1 Thlr. Inhalt und Lotterieloose, wurde am Sonntag in der vorderen Restauration des Zoologischen Gartens verloren. Dem ehrl. Finder obige Belohnung gegen Abgabe desselben in der Exp. d. Bl.

Von [illegible] bis Niederied[illegible] ist wurde ein [illegible] gefunden. Abzuholen bei Richter, Frauenstr. 1.

Verloren wurde auf der Bergstraße ein **Ueberwurf** von gestreiftem Cattun. Gegen Belohnung abzug. Ammonstr. 3, 1.

Eine **Schildkröte** ist am Sonnabend abhanden gekommen. Gegen gute Belohnung abzugeben [illegible]str. 26, 1. Etage links.

Eine Rosette

von einem Brillantring. 1 großer und 6 kleine Steine ist verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben in [illegible]'s Tattersall.

Verloren [illegible] Hündin [illegible] gegen gute Belohnung abzugeben Friedrichstadt, Straßenbahnhof, bei Herrn [illegible].

Eine große [illegible] Hündin mit [illegible] entlaufen [illegible] Dresden [illegible] Donnerstag entlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung [illegible] K. gel.

Eine große [illegible] Hündin mit [illegible] entlaufen. [illegible]

Im Frauenschutz zu Dresden ist die Schwesternstelle für Krankenpflege im Pensionat [illegible] des Directoriums-Frauenschutzes [illegible] Dresden [illegible]

Das Directorium des Vereins zum Frauenschutz.

Wirthschafterin gesucht.

[illegible] Wirthschafterin [illegible] gute Zeugnisse [illegible] per 1. Oct. [illegible] Rittergut [illegible] gesucht [illegible] Haasenstein u. Vogler [illegible]

Ein Lehrling kann in meiner [illegible] antreten. A. Andres, Berlin [illegible] 17.

Eine
Wirthschafterin
in besten [illegible] Jahren [illegible] ein älterer Herr. Adressen unter H. 10 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Gärtner.
tüchtig in seinem Fach, der auch [illegible] findet [illegible] von Dresden eine gute dauernde Stellung. [illegible] Zeugnisse aufzuweisen haben, erfahren das Nähere in der Samenhandlung von Grosse, Neumarkt 1.

Gesucht
werden [illegible] einflussreicher [illegible] zweite Etage.

Blätter-Arbeiterinnen,

geübt im **Anstielen** und **Schattiren** finden dauernde Beschäftigung in der Blätterfabrik von

Heinrich Stoss,
Marienstraße 26.

Stuttgart.
Cartonnagen-Arbeiter-Gesuch.
Einige tüchtige **Cartonnagen-Arbeiter** welche ebensowohl **Zuschneiden**, wie im **Fertigmachen** geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei lohnender Bezahlung.
Näheres durch
G. Beisswenger,
Königsstraße 49.

Ein kräftiges Dienstmädchen, welches mit der Küche vertraut ist, wird pr 1. October gesucht. Schloßstraße 9.

Hausmädchen
werden gesucht durch
Franke's Bureau,
Freiberger Platz 19, Dresden.

Ein zuverlässiger Feuermann und Maschinist sucht Stellung. Adressen unter **F. 100** werden erbeten in die Exped. d. Bl.

1 Directrice
für Confection u. Weißwaaren-Geschäft mit neunjährigem Attest wird bestens empfohlen durch **Franke's** Bureau, Freiberger Platz 19, Dresden.

Für ein hiesiges Bureau
wird sofort ein junger Mann in dauernde Stellung gesucht. Bewerber und zwar nur solche mit **hübscher geläufiger** Handschrift und guten Empfehlungen wollen ihre Adr. unter **J. B. 464** Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein jung. Mädchen
welches die feine Putzarbeit erlernen will, wird gesucht gr. Klostergasse 7 pt.

Für Töpfer.
6 tüchtige **Ofensetzer** finden **Burckhard Paden, Co.,** [illegible] 22.

Ein gebildetes Mädchen, welches fertig Schneidern kann, sucht Stellung als **Kammerjungfer** sofort oder zum 1. October. Adr. bittet man poste rest. **A. K. 50** niederzulegen.

Ein junger Mensch, der Lust hat, die **Bierbrauerei** zu erlernen, [illegible] unter Kost [illegible] kann sofort ein Unterkommen finden in der Brauerei zu Meißen.

Markthelfer-Gesuch.
Ein kräftiger Arbeiter wird sofort bei hohem Lohn für eine Baumaterialien-Niederlage gesucht. Derselbe kann eventuell auch Wohnung erhalten. [illegible] wollen sich heute [illegible] Vormittag mit ihren Attesten melden.
Max Düsing,
Friedrichstadt, Ziegelgasse 9.

Für ein [illegible] Posamenten-, Seidenband- etc. Geschäft in Dresden wird per 1. Oct. oder möglichst bald eine tüchtige, erfahrene u. gewandte
Verkäuferin
gesucht. Kenntniss der Tapisseriebranche sehr erwünscht. Nur solche Damen, welche die besten Empfehlungen besitzen und die Artikel kennen, wollen ihre Adr. unter **H. M. 3** im „**Invalidendank**", Seestraße 20 und Hauptstraße 19 abgeben.

Eine Ausstaffirerin
wird gesucht Annenstrasse 19.

Auf Rittergut Kleinkarsdorf bei Dresden wird zum 10. Octbr. ein Hausmädchen bei gutem Lohn gesucht, welche das Zimmerreinigen, Plätten und Nähen gründlich versteht und schon in ähnlicher Stellung war. Persönliche Vorstellung ist erwünscht.

Ein Glaser
(Rahmenmacher) erhält dauernde Arbeit. Mathildenstraße 38a, parterre.

Ein tüchtiger **Uhrmachergehilfe** findet Condition durch
G. Adlung,
Kreuzstr. 10, **Dresden.**

Eine Dame
oder **Herr**, welche 5000 Thlr. gegen Hypothek einlegen können, finden in einem Institut dauernde und angenehme Stellung. Off. unter **D. 3285** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Dresden,** Altmarkt Nr. 1, 1. Etg.

6 Korbmacher gesucht
von **Walther u. Dörner,**
Kinderwagenfabrik,
Palmstraße 30.

Ein Verwalter u. e. selbstst. **Wirthschafter u. f.** Rittergut b. Dresden b. hohem Geh., mehr. **Kutscher, Diener, Köchinnen** etc. sucht **Prockisch's** Verm.-Institut Waisenhausstr. 25

Verkäuferin-Gesuch.
Eine tüchtige, mit der Manufacturwaarenbranche vertraute Verkäuferin wolle sich melden bei **Robert Bernhardt**, [illegible] 21 e.

Commisgesuch.
Für ein Glaswaarengeschäft wird zum baldigsten Antritt ein mit dieser Branche vollständig vertrauter **Commis** gesucht. Zu melden Schreibergasse 10, 2. Et. von 12–2 Uhr.

Ein guter Hosen- und Westenschneider außer dem Hause gesucht: **Weißeritzstraße Nr. 16** im Laden.

Gesuch.
Ein junger, militairfr. Mann, vor Kurzem aus Amerika zurückgekommen, cautionsfähig, sucht hier oder nach außen in irgend einer beliebigen Branche sofort Stellung. Gef. Offerten beliebe man unter **C.W.A. 500** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein älterer erfahrener
geprüfter Baumeister,
welcher jetzt einige größere Bahnbauten selbst ausführte, sucht eine Stelle als Bauführer oder Polier auf einem größeren Bau; eventuell würde sich derselbe auch an einem Unternehmen betheiligen. Adressen werden freundlichst unter **K. G. 50** poste restante **Pirna** erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht baldigst passendes **Placement zur Führung der Wirthschaft** oder Unterstützung der Hausfrau.
Gef. Offerten unter Chiffre **U. C. 1216** an die Annoncen-Expedition von **Friedrich Voigt** in **Chemnitz** erbeten.

Ein gebildeter älterer
Landwirth
empfiehlt sich zu selbständ.
Güter-Verwaltung,
Brauerei-Inspektion oder ähnlicher Stellung.
Geehrte Offerten sub **A. B. 50** befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 1, 1.

10 Thaler Honorar!
Ein rechtlicher Mann in den 40er Jahren, Thüringer, bisher Inhaber einer **Buchbinderei** und **Buchhandlung**, [illegible] sucht eine seinen Fähigkeiten entspr., dauernde Stellung, sei es in einer **Buch-** oder **Papierhandlg., Journalexpedition**, einem **Bahnbureau** oder sonst belieb. Anstalt. Für die Vermittl. durch einen Dritten wird obiges Honorar, nach Bef. auch mehr gewährt.
Gefl. Offerten unter **R. B.** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger
Mann,
militärfrei, mit besten Referenzen, bisher in einem **Getreide- u. Mahlproductengeschäft thätig**, sucht seinen Posten als **Buchhalter** oder **Reisender** zu verändern.
Gefl. Offert. sub **K. M. 518** poste restante Reichenberg.

Eine anständige, in mittleren Jahren stehende Wittwe, nicht von hier, sucht sich recht bald zu verheirathen oder ist auch zugleich nicht abgeneigt, bei einem einzelnen Herren oder Wittwer als Wirthschafterin zu gehen. Wegen schneller Veränderung wünscht sie werthe Adressen oder mündliche Besprechung von 10–2 Uhr bei Herrn Restaurateur **Renger.** Ecke der Ammonstraße zu wenden.

Eine gewandte **Verkäuferin**, nicht zu jung, mit guten Empfehlungen, welche auch mit allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht nach auswärts eine Stelle.
Werthe Adressen unter **J. M. 301** Exp. d. Bl. erbeten.

5 Proc. vom Salair Belohnung
Demjenigen, welcher einem zuverlässigen, im Rechnen und Schreiben bewanderten Mann, gleichviel, ob hier oder nach auswärts, eine Stelle als Bureaudiener, Boten, Aufseher oder Colporteur verschafft. Adr. bitt. man unter **H. W. 25.** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

3 mit guten Zeugnissen versehene
Kunstgärtner
suchen zum 1. October d. J. Stellung durch
Habel i. Görlitz, Breitenstr. 17.

Ein mit allen Zweigen einer bürgerlichen Haushaltung erfahrenes, einfaches, nicht zu junges Mädchen, welches auch stets mit im Werk thätig war, sucht in einem anständigen bürgerlichen Haushalte eine Stelle, möglichst auswärts.
Näh. Schreibergasse Nr. 17, 3. Etage.

In einer **Tabak- u. Cigarren-Handlung** Dresdens sucht ein junger Kaufmann bei geringem Salair oder auch als Volontair baldigst Stellung.
Werthe Adr. bittet man gef. in der Exped. d. Bl. unter **H. C. 100** niederzulegen.

Eine Wirthschafterin,
sehr gut empfohlen, von gutem Character und häuslichen Sinn, sucht Stellung. Adr. Schloßstraße 7, 4. Etg.

Ein cautionsfähiger rüstiger Mann, mit guten Zeugnissen, ausgedienter Soldat und äußerst gewissenhaft, geübter Rechner u. Schreiber, wünscht behufs fernerer Existenz die Verwaltung eines Privat-, Wald- u. Jagdreviers zu übernehmen. Reflect. bel. geehrte Adr. unt. **D. M. 9.** an d. Exp. d. Bl. gefl. einzus.

Photographie.
Ein Operateur, zugleich Retoucheur für Negativ u. Positiv, sucht Engagement per October c. Gefällige Adressen werden unter **B. T. 523** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbet.

Ein **Mädchen**, welches das Schneidern erlernt hat, wünscht Arbeit im Geschäft. Adr. niederzulegen unter **E. P.** in der Fil.-Expedition d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Wirthschafterin.
Eine gebildete, in gesetzten Jahren stehende, kinderlose Wittwe, die mit allen häuslichen, weiblichen, sowie auch landwirthschaftlichen Arbeiten vertraut ist, sucht Stellung als Wirthschafterin. Gefl. Offerten unter **P. Z. 34** durch die Exp. d. Bl.

Allgemeines Hypotheken-Bureau.
Margarethenstraße 7, pt.
Capitalien
in verschiedenen Betragshöhen sind sowohl auf
Stadt- als Landgrundstücke
und gegen **1. Hypothek** für jetzt und Michaeli
auszuleihen.
Bezügliche Aufträge werden prompt und billigst vermittelt
W. A. Heischmann.

Geld auf gute Pfänder **Galeriestr. 11, II. Etage.**

Geld auf Pfand Kurzestraße 6, 2. Et.

Ein junger Mann, der in einem Jahre sein elterliches Vermögen in die Hände bekommt, sucht sobald als möglich gegen gute Zinsen 300 Thlr. zu leihen. Adr. unter **V. C. M. C.** in die Exped. d. Bl.

„Darlehn"
gegen gute Effecten aller Art. **Speditionen** nach allen Orten werden prompt realisirt. Jacobsgasse 1, zweite Etage.

3000 Thaler
werden auf erste und alleinige Hypothek auf ein Grundstück, reeller Werth 13,000 Thaler, baldigst gesucht.
Adresse: **F. W. Hoyer,** Striesen, Straße 3, Nr. 14.

100 Thlr. sind gegen Uebergabe eines Pfandes gegen billige Zinsen auszuleihen. Adr. **B. U. G.** Exped. d. Bl.

Eine junge Wittwe sucht auf ihre Möbel 15 Thlr. gegen mäßige Zinsen zu borgen. Adr. unter **N. B. 5.** in die Exp. d. Bl. erbeten.

4000 Thaler
werden als 1. und sichere Hypothek auf ein neues, gangbares Fabrikgrundstück bis 1. October d. J. gesucht. Nur Selbstdarleiher wollen ihre werthen Adr. unter Chiffre „**Fabrik 4000**" an die Exped. d. Bl. gelangen lassen.

2000 Thlr. sollen im Einzelnen auf gute Wechsel oder sicheres Pfand ausgeliehen werden. Adr. unter **B. 50** Exped. d. Bl.

Eine junge Dame ersucht einen reichen Herrn um ein Darlehn von 25 Thlr. gegen monatliche Rückzahlung. Adr. post. rest. **A. P. 100.**

Ein j. geb. Mädchen bittet ei. reichen Herrn [illegible] um 15 Thlr. Werthe Adr. niederzulegen Exp. d. Bl. **A. 3** [illegible]

Eine Wittwe bittet edeldenkende Herren oder Damen um ein Darlehn von **25 Thlr.** gegen pünktliche ratenweise Rückzahlung. Gefl. Offerten bittet man unter **U. B. 100** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für Damen.
Eine Dame höheren Standes, welche gern einige Monate zurückgezogen leben möchte, kann bei einer Wittwe auf dem Lande **ein elegant möblirtes Zimmer** erhalten. Adressen unter „**Einsamkeit**" im „**Invalidendank,**" Seestraße 20, niederzulegen.

Ein freundliches **Logis**, zwei Stuben, Kammer u. Küche, ist den 1. October zu beziehen Bahnhofstraße in Radeberg. Das Nähere beim Tischlermeister **Krause,** Bahnhof Radeberg.

Stallung
für 20 herrschaftliche Pferde nebst Kutscherstuben, Remisen und Futterböden, ist im Ganzen oder einzeln von jetzt ab bis 1. April 1875 zu vermiethen und kann sofort bezogen werden bei **Carl Rautzsch,** Reitbahnstr. 5.

Zum Mitbewohnen einer fein möblirten Stube wird ein anständiger Herr gesucht. Zu erfahren Annenstr. 11, im Comptoir im Hofe rechts.

Ein
geräumiger Laden
mit anstoßenden Nebenzimmern ist zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Näheres Louisenstr. Nr. 99 im Barbiergeschäft.

Gesucht
wird für ein junges Ehepaar per 1. October oder 1. November d. J. ein freundliches **Logis** in der Nähe der Königsbrückerstraße, bestehend aus 2–3 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, 2. oder 3. Etage. Gef. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben unter „**Logis 4**" in die Exped. d. Bl.

Privat-Entbindung.
Damen, welche sich veranlaßt fühlen, in Zurückgezogenheit zu leben, finden unter strengster Discretion freundliche Aufnahme. **Döhlen bei Dresden Nr. 76.** Privat-Hebamme Frauenstein.

Pension.
Für einen wohlerzogenen, mutterlosen, 12 Jahre alten Knaben vom Lande, aus der Nähe Dresdens, wird zum 1. Oct. ein Unterkommen in einer gebildeten Familie in Neustadt-Dresden gesucht, in welcher ein Knabe oder Knaben gleichen Alters sind, die das Gymnasium oder die Realschule daselbst besuchen und in der er neben **mütterlicher** Pflege in strenger Zucht und Ordnung forterhalten wird. Adressen mit den nothwendigen Angaben werden bis 7. Sept. erbeten in die Exp. d. Bl. unter **G. M. 12.**

Ein junger Mann, Lehrlings-Schüler, wird von einer hiesigen Kaufmanns-Familie in **Pension** gesucht. Monatlich 17 Thlr. Offerten poste restante **J. L. 33** niederzulegen.

In **Böhmen**, in günstiger Lage, sind eine größere Anzahl **Steinkohlen-Freischürfe** billig zu verkaufen.
Näheres unter **O. H.** Hauptpostamt Dresden.

Ein gutes altes **Barbier-Geschäft** mit großer Kundschaft ist äußerst billig zu verkaufen. Adr. **B. M. 2** Expedition d. Bl. erbeten.

Heirathsgesuch.
Ein Angestellter, 30 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer soliden Dame als Lebensgefährtin. Darauf reflectirende Damen werden gebeten, ihre werthen Adr. wenn möglich mit Photographie unter **G. W.** poste rest. Blasewitz einzusenden. Vermögen ist nicht Bedingung. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Ein Productengeschäft
zu kaufen gesucht. Adr. unter **C. W. 20.** Exp. d. Bl.

2 schöne Flaggen
zu verkaufen Seilergasse 7, 2. Et.

Restaurations-Verkauf.
Eine Restauration in Neust.-Dresden, mit franz. Billard, Garten und Kegelbahn ist wegen anderweiten Ankaufs preiswerth zu verkaufen. Näheres Prießnitzstraße 28, 2.

Ein elegantes Pianino ist sehr billig zu verkaufen Humboldtstraße 3, 2.

Sammetband,
reinste Couleurs, seidenkantiges, in allen Breiten, offerirt als Gelegenheitskauf zu Spottpreisen
M. Nassmann, Scheffelstr. 28.

Posamentiergehilfe verlangt. Seestraße 5, prt.

Fahnenquasten-Anfertigung. **Seestraße 5.**

Ein Spinnrad
wird zu kaufen gesucht Pillnitzerstraße 55, 2.

Damengarderobe wird billig und schön gefertigt Zahnsgasse 8 dritte Etage.

Alle modernen **Haararbeiten** selbst von ausgekämmtem Haar werden zu dem billigsten Preis gearbeitet bei
Karl Steppan,
gr. Frohngasse Nr. 5 zweite Et.

Ein **Jagdrevier**, welches mittelst Anstand den Abschuß von Hochwild bietet, wird zu **pachten** oder an einem solchen sich zu betheiligen gesucht. Gef. Offerten unter **J. H. 4** wolle man in die Exped. d. Bl. einsenden.

1 Pianino
bewährter Eisenconstruction, vorzüglich im Ton und Ausführung, steht unter **langjähriger Garantie äußerst billig** zum Verkauf bei **L. Weiss & Co.,** Johannisstraße 22.

Ein Pianino
von vorzüglichem Ton, sehr solid und wenig gebraucht, f. 130 Thlr. zu verkaufen Räcknitzstraße 18, III.

Stuben
werden sauber geweißt und gemustert, sowie aller Oelanstrich gut ausgeführt. Adressen bittet man abzugeben Rhänitzgasse 12 im Productengeschäft und Klaustraße 81 beim Hausmann.

Im Pfandgeschäft
von Julius Jacob,
Galeriestr. 17, II.
sind billig zu verkaufen: gute getragene
Kleidungsstücke.

1 Sopha, Tische, Brod und Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen, Matratzen, 1 Schreibpult, 1 Kinder-Velociped ist zu verkaufen Waldgasse 10, 1.

Ein gepolsterter **Fahrstuhl** ist billig zu verkaufen: Böhmischestraße Nr. 38, 1 Treppe.

Ich habe jetzt eine sehr große Auswahl guter **gebrauchter**
!Pianinos!
von 95, 100, 110, 145, 165, 175 Thlr., **neue prachtvolle Pianinos für 185 Thlr. zu verkaufen unter solider Garantie.**
H. Wolfframm,
Instrumentmacher,
Wilsdrufferstraße 8, 2.

!!Enorm billig!!
schwarzer glanzreicher Alpacca, Elle 4½ Ngr., schwarzen, 3 Ellen breiten Cachemir, Elle 15 Ngr., schwarzer wollener Rips, sowie seidenen Rips und Taffet zu auffallend billigen Preisen **im Ausverkauf** das Neustädter Lager **Stadt Paris,** 7 Große Meißner-Straße 7.

Federbetten,
nur ganz neu und schön, sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu verkaufen am Queckbrunn Nr. 1, 3. Etg.

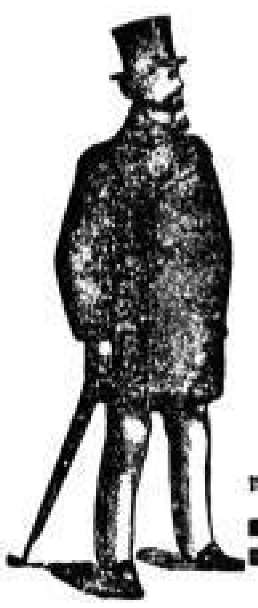
Ein Paar gebrauchte, noch gute **Fleischfässer** und ein noch guter **Bierschneider** werden zu kaufen gesucht.
Werthe Adressen erbeten Alterstraße im Productengeschäft von Herrn **Schauer.**

Oleander.
8–10 Stück große Oleander zu kaufen gesucht. Offerten bittet man unter **Oleander** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Leere Petroleumfässer.
Im Laufe des Winters sind einige hundert Petroleumfässer ab Dresden abzugeben. Offerten unter **H. 0214e** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** erbeten.

Damengürtel
mit Chatelaines,
von 15 Ngr. an,
Zopfkämme,
von 4 Ngr. an,
Giraffkämme,
von 10 Ngr. an,
Gisela-Ketten
von 12½ Ngr. an,
empfiehlt in neuestem Geschmack und reichster Auswahl die Galanteriewaarenhandlung von
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße 10.

Näpfchenbutter
vorzüglich feine, frische **Waare,** die Kanne 28 Ngr. empfehlen
Dürrlich u. Kabisch,
Neustadt an der Glacis Nr. 9.



Ueberzeugung macht wahr!!

Nur Schössergasse Nr. 3,

parterre und I. Etage (nahe der Frauenstraße),

befindet sich das anerkannt größte hier am Platze bestehende

Herren-Garderobe-Magazin von J. W. Gumpel,

vorm. S. Nagelstock,

welches zu erstaunend billigen Preisen **die besten und solidest gearbeiteten Herbst- und Winteranzüge, Paletots, Jaquets, Joppen, Hosen und Westen, Schlafröcke etc.** in allen Mustern, vom gewöhnlichen bis zu den feinsten Genres vorräthig hält.

Besonders werden die abgehenden Herren Militärs hierauf aufmerksam gemacht.

Nur Schössergasse Nr. 3, part. u. 1. Etage (nahe der Frauenstraße).

Auction

auf der Societätsbrauerei „zum Waldschlößchen".

Hiermit bringen zur gefälligen Kenntnißnahme, daß **Dienstag, den 8. September a. c., Nachm. 4 Uhr,** circa 130 Centner Metall, als: Messing, Blei, Kupfer, Blech, Eisen, alte Reifen,

5 Centner Pechabfall,
8 Stück brauchbare Zugseile, ca. 100 Ellen lang,
3 Treibriemen, 84 Pfd. schwer,
42 Stück Lagerfässer, ca. 50—60 Eimer haltend, für Brauereien, Gerbereien und Gärtnereien verwendbar, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden sollen.

Dresden, Waldschlößchen den 1. September 1874.

Die Betriebs-Direction.

Specielles

Flanell- und Lama-Lager

eigener Fabrik

von

J. G. Seige, Nr. 1 Rosmarinstraße Nr. 1.

Sedanbrodchen,

von vorzüglicher Qualität, morgen **Mittwoch** von früh 7 Uhr an bei

Louis Sachs, Neumarkt 2, neben Stadt Berlin.

Gardinen,

10/4 Mull, 10/4 Zwirn, 10/4 Mull mit Tüllkante,
alte Elle 3½ Ngr. 4½ Ngr. 7½ Ngr.
8/4 Mull, 8/4 Zwirn, 5/4 Zwirn und Mull,
2½ Ngr. 4 Ngr. mit 2 Kanten 2½ Ngr.

Abgepaßte Gardinen in englischen u. schweizer Tüll, eine große Partie zu auffallend **billigen Preisen**

Schreibergasse im Bazar.

Eine **schuldenfreie,** schwunghafte **Ziegelei u. Thonwaarenfabrik** mit 1 Brennofen neuester Construction, f. Sommer- und Winterbetrieb, mit unerschöpfl. Thonlager, 85 Schfl. zubehörig, Areal, dabei f. 4000 Thlr. schlagb. Holz, in gesichert. Absatzlage, bei einer Jahresproduction von 1 Million Ziegel und Röhren aller Sorten, mit ca. 3000 Thlr. jährl. Reingewinn, **wird auf Dresdner Haus** zu vertauschen gesucht, darauf **auch größeres Capital baar herausgezahlt.**

Näheres unter **A. H. V.** poste restante **Falkenhain b. Wurzen.**

Auction. Freitag, den 4. September, Vormittags von 10 Uhr an, sollen **Klostergasse 7, III.** die zu einem Nachlasse gehörigen

Möbel und andere Effecten,

als: ein Pianoforte in Jacarandenholz (Tafelform), eine Glas-Etagere, Sophas, Stühle und Tische, 2 Schreibpulte, Bettstellen mit Roßhaarmatratzen, gute Federbetten, Spiegel, Bilder, Bücher, Porzellan, Glaswerk &c. versteigert werden. **W. Schulze,** Bez.-Ger.-Auctionator.

Louise Knoth & Comp.,

17 Schreibergasse 17.

empfehlen: Feinste Wurstwaaren, Schweins- und Kalbsschinken, Rinds- und Schweinszungen, Sülzen, Früchte &c. &c.

Donnerstag frisch angekommen: Rebhühner, Hasen, sowie **Hühner.**

Für Damen

empfehle zur besonderen Beachtung meine

Glycerintransparentseife mit Benzon

Dieselbe dient durch ihre Milde zur Verschönerung des Teints und Conservirung der Haut. Sie ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecke etc. und giebt der erschlafften Haut ein jugendliches Ansehen.

Zu haben in Stücken à 4 und in Riegeln à 6 Ngr. bei

Paul Schwarzlose,

Dresden, Nr. 9 Schloßstraße Nr. 9.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Nachdem die Antheilscheine zur

XX. Loosgesellschaft

schon den 31. August d. J. vergriffen waren, **eröffneten** wir die

XXI. Loosgesellschaft

abermals mit 100 Loosen und zwar 50 Venetianer 30 Lire und 50 Bukarester à 20 Francs, wozu noch einige Antheilscheine auf 12monatliche Abzahlungen, à 2½ Thlr. zu haben.

Aloys Beer & Co.,

Contor: Ostraallee 15 part.

Aufträge zur Berie werden billig besorgt.

Gebrauchte Kleidungsstücke,

Betten und Wäsche, sowie ganze Nachlasse werden zu höchsten Preisen gekauft. Adressen ersucht man abzugeben

17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.

Gerichtlicher Ausverkauf

grosse Brüdergasse Nr. 1 part.

Heute Dienstag Schluß des Ausverkaufs von

Herren-Garderobe und Buckskins.

Herabgesetzte Preise.

Mein

grosser Ausverkauf

von

Tapisserie-Arbeiten

in Schuhen, Kissen, Sesseln, Teppichen &c. (vorjährige Muster), schön in Farben, zu **enorm billigen** Preisen, beginnt **heute.**

Gust. Eduard Werner,

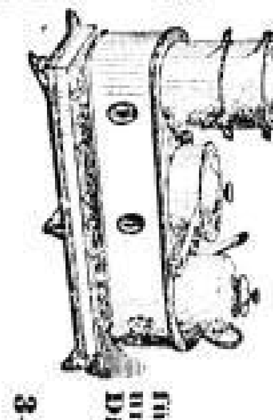
Altmarkt 19.

Gicht- und Rheumatismus-Kranke

finden auf naturgemäßem Wege durch meine nachweislich bewährte Heilmethode sichere und schnelle Heilung.

Wipprecht,

Amalienstraße Nr. 29 erste Etage.



Petroleum-Kochöfen,

für Sommer und Winter die billigste und bequemste Kücheneinrichtung. Die Oefen sind im Betrieb zu sehen.

G. Meurer,

34 Waisenhaus-Strasse 34,

nahe dem Dippoldiswalder Platz.

---

1 Cabinet-Pianino,

welches Kennern vermöge seines **unübertrefflichen** Tones und feiner innern **höchst** sauberen Arbeit auf's **Wärmste** empfohlen werden kann, mit **vorzüglich** gearbeitetem **Metallrahmen** und **dergl. Stimmstock,** steht zu **ganz solidem** Preise zu verkaufen; desgl. ein sehr gutes für nur **118 Thlr.** mit **reellster** Garantie bei

Joseph Pleyl, Piano-Fabr., Fischhofplatz 13 erste Et.

Ober-hemden,

genau nach Maß sowie vorräthig in allen Halsweiten, prompt und billig.

Damen-Wäsche

in jeder Art.

Kinder-Wäsche,

Tragbettchen, Tauffleidchen, elegant und billigst.

Gute Hausleinen, Chiffon, Shirting, Stangenleinen, Piquee und Rips,

reelle Waare, billigste Preise.

Meine **Chiffons** und **Shirtings** empfehle besonders noch Wiederverkäufern.

G. D. Blass

Wäsche- und Weisswaaren-Geschäft:

8 Marienstraße 8.

Spitzen,

seidene, wollene, gelbe, leinene u. Einsätze dazu, in größter Auswahl billigst bei **M. Neßmann,** 28 Scheffelstraße 28.

Feuerwerk

sowie

beng. Flammen

verkaufe ich, wegen Mangel an Platz, zu wirklich fabelhaft niedrigen Preisen vollständig aus!

F. G. Petermann,

Nr. 10 Galeriestr. Nr. 10.

Fabrik von

Illuminations-Laternen

Gelbke & Benedictus

Am See 31.

Bodenrummel, Möbel, Kleidung wird zu kaufen gesucht. Adress. Moritzstraße 11 im Productengeschäft erbeten.

Kittanstalt a. d. Mauer 3 b. Koch[illegible]

Frische **Rebhühner, Fasanen, Hasen** und **ung. Weintrauben** versendet billigst

Franz Naglitsch,
Reichenberg, Böhmen.

Zwei Tafel-Pianos!

mit schönem Ton, Platte, Spreizen, sehr feines Magazinlager-bänke, mit Rollen für 60 Thlr. und 65 Thlr. zu verkaufen. Wilsdrufferstraße 8 zweite Et.

Hausverkauf.

Wegen Todesfalls bin ich gesonnen, mein in schönster Lage Dresden's gelegenes, massives Gebäude mit Ladeneinrichtung, wo seit vierzig Jahren Kurz-, Galanterie- und Eisenwaaren-Handel mit bestem Erfolge betrieben wurde und selbiges Geschäft gleich mit zu übernehmen ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere bei verwittwete **Amalie Francke.**

Für Damen.

Ein bered. solider junger Mann wünscht sich mit einem braven Mädchen oder einer jungen Wittwe zu verheirathen. Gefl. Adr. mit Angabe näherer Verhältnisse und mit Photographie werden bis 6. d. M. unter **A. M 28** poste restante Hofpostamt Dresden erbeten. Discret zu sein ist Ehrensache.

---

9 Pferde,

für leichten und schweren Zug, jung und fehlerfrei, sind preiswerth zu verkaufen.

Forsthaus-Hotel, Schandau.

Eine Villa,

5 Minuten von Station Weintraube in der Oberlößnitz entfernt, mit 8 heizbaren Räumen, Waschhaus und großem, schönen Garten, ist höchst preiswürdig zu verkaufen oder zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen. Näheres Moritzstraße 21 im Juweliergewölbe.

Eine 5 Pferde starke

Dampfmaschine,

an welcher 2—3 Drehbänke betrieben werden können, ist, da sie vom Besitzer nur wöchentlich einmal gebraucht wird, auf die übrigen Tage **zu verpachten** in der Holzpantoffel-Fabrik zu **Zehista** bei Pirna.

Ein Producten-Geschäft

nebst **Schankwirthschaft,** mit Uebernahme des Hausmannspostens, bei billiger Miethe, desgl. **zwei kleine Restaurationen** sofort **zu verkaufen** durch **Francke's Bureau,** Freibergerplatz 19, Dresden.

Eine Dame, 43 Jahre alt, unabhängig durch eine einträgliche anständige Lebensstellung, fühlt nach dem Heimgange ihrer Lieben so tief das Traurige des Alleinseins, daß sie diesen Weg betritt, um die Bekanntschaft eines **gebildeten** Mannes zu machen. Nur **gutsituirte,** redlich denkende Herren werden gebeten, Briefe möglichst mit Photographie unter den Buchstaben **W. G. W. 43** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Achtung.

200 Schock große **Senfgurken** sind zum Verkauf Antonsplatz, nahe der Polyt. Schule.

Vom 6. Infanterie-Reg. Nr. 105 zur Feier der Schlacht bei Sedan in die Restauration zum Kyffhäuser. D. B.

Bitte

an edle Menschenfreunde.

Eine arme, kranke Wittwe bittet Kinderfreunde, ihren wohlgebildeten Knaben von 6½ Jahren an Kindesstatt anzunehmen. Mittelstraße 31, 3. Etage.

Soeben erhielt ich einen prachtvollen, fast neuen

Stutz-Flügel,

kleinste Façon, **kreuzsaitig** mit ausgezeichnetem Ton und colossaler Preisermäßigung aus einer **der größten und berühmtesten Hof-Pianofabriken** zu einem sehr soliden, billigen Preis zum Verkauf.

H. Wolfframm,
Waisenhausstraße 8, II.

Bekanntmachung.

Hierdurch meinen werthen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß ich Umstände halber in das Geschäft

Pillnitzerstrasse 50

keine Waare mehr liefere.

Hochachtungsvoll

C. F. Schneider,

Blasewitzerstr. 10.

Ein Jagdhund

soll einem Jäger, der bereits gut empfohlen ist, **zur Dressur übergeben werden.** Reflectanten, die nicht zu weit von Dresden wohnen, wollen Adressen unter **B. O. 519** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein und Vogler in Dresden** abgeben. (H 33880a.)

Gute

Speisekartoffeln.

Heute Dienstag liegt ein großer Posten feiner **Bisquit-Kartoffeln** billig zum Verkauf, der Scheffel 2 Thlr. 15 Ngr., das Viertel 19 Ngr., die Metze 4 Ngr. Neustädter Markt am Keller Kartoffelhändler Stubenrauch.

Mühlrealitäten-Verkauf.

Die Stadtmühle in **Kreibitz** in der böhmischen Schweiz gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe hat eine starke Wasserkraft und ist eingerichtet nach neuester Konstruction mit 3 Mahlgängen im vollen Betriebe, schönen Kellern, Stallung, Wagenremise sammt Hausgarten mit Zubehör. Auch eignete sich diese Realität zu anderen industriellen Unternehmen.

Nähere Auskunft hierüber bei dem Eigenthümer Franz J. Pohl, Mühlbesitzer in Kreibitz.

Auctions-Bekanntmachung.

Sonnabend, 5. September d. J. von Vormittags 10 Uhr an, sollen in der **Hoferschen Villa,** Cat. Nr. 22 allhier, die in den dasigen 3 Gewächshäusern befindlichen **Kübel- und Topfgewächse,** div. **Gartenmöbeln,** sowie **Haus- und Gärtnerei-Utensilien,** gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Strehlen, d. 31. August 1874.

Die Ortsgerichten das.
Jähnichen, Ortsrichter.

Ein flottes Colonialwaaren- u. Cigarrengeschäft hier oder außerhalb, wird von einem jungen, strebsamen Kaufmann baldigst zu pachten oder zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten werden unter O. B. in der Expedition dss. Bl. entgegengenommen.

Eine Zieh-Harmonika, schönen Klang, billig zu verkaufen Grünestr. 10 pt. links

Ein „Antheilschein des Bauvereins für Familienwohnungen" ist zu verkaufen. Gef. Offerten wolle man bei Herrn Tapezirer Ermer, Oberseergasse Nr. 2, 1. Et. niederlegen.

Dutzendbillet zur Ausstellung von **Dr. Schaufuss im Gewerbehause** verkaufen **nur** die Herren Weller, Dippoldiswaldaer Platz, Schütze, Meißnerstraße und Prätorius, Gewerbehaus.

Zur Feier des 2. September halte ich meine Locale von Nachmittag präcis 1 Uhr an

geschlossen.

Rob. Bernhardt, 21c Freib. Platz 21c.

Akustisches Cabinet v. F. Kaufmann & Sohn.

Zur Sedan-Feier freier Eintritt für Invaliden.

Theater

im Deutschen Kaiser in Pieschen. Dienstag, den 2. Sept. Auf vieles Verlangen zum 3. Male: **Sneewittchen,** Zaubermärchen in 5 Bildern. Um zahlreichen Besuch bittet achtungsvoll **Xaver Schmidt.**

Kirchen-Nachrichten.

Gottesdienste zur National-Feier Mittwoch, den 2. Septbr.

Evangelische Hofkirche: 9 U. Hr. Hofpred. Dr. ph. [illegible]

Kreuzkirche: 9 U. Hr. Diac. Dr. ph. Peter. [illegible]

Frauenkirche: 9 U. Hr. Superintendent Dr. ph. Meier.

Kirche zu Neustadt: 9 U. Hr. Archidiac. Riedel.

Annenkirche: 9 U. Hr. Archidiac. Dr. ph. [illegible]

Kirche zu Friedrichstadt: 9 U. Hr. Diac. [illegible]

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. A. Eßlinter in Blasewitz. — Eine Tochter: Hrn. Adv. Max Zwicker in Dresden.

Verlobt: Hr. Architect Hermann Bode in Plagwitz-Leipzig mit Fräul. Camilla Köhler in Dresden.

Getraut: Hr. Amtshauptm. Otto Schmidt mit Frl. Clara Wendler in Dippoldiswalde.

Gestorben: Frl. Louise Hänel in Dresden († 28.). Hr. Robert Lippold in Dresden († 27.). Hr. Ingenieur Taubert in Plauen († 29.). Hr. August Halank in Dresden († 28.). Hr. C. Herm. Baßler, vorm. Posthalter in Dresden († 28.). Hr. Seifensieder F. Ernst Zeidler in Radeburg († 29.). Hr. Handelsmann C. August Hering in Dresden († 28.). Fr. Hedwig Leuk geb. Potschk in Dresden († 30.).

Als Verlobte empfehlen sich Oberwachtmeister **Roggenbach** mit Fräulein **Marie Salomon.**

Als Neuvermählte empfehlen sich hierdurch

Rudolph Gebhardt.
Marie Gebhardt geb. Gregor.
Pirna. [illegible]

Als Neuvermählte empfehlen sich

Hugo Reichelt,
Marie Reichelt geb. Lommatzsch.
Dresden, den 29. Aug. 1874.

Todesanzeige.

Vorgestern verschied nach längeren schweren Leiden, ruhig und sanft, mein braver, herzguter Mann, der Hof-Weißbeinarbeiter **Christian Friedr. Liebscher,** im Alter von 66 Jahren, 11 Monaten. Die Beerdigung findet den 1. Septbr. Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Josephinenstraße 26b, aus statt, was ich hierdurch Bekannten tiefbetrübt anzeige.

Dresden, d. 1. Septbr. 1874.

Die tiefbetrübte Wittwe **Emilie Liebscher geb. Patz.**

Sonntag Nachmittag ½5 Uhr starb nach schweren Leiden mein guter Gatte u. Vater der Bildhauer

Heinrich Hermann Jacob.

Die Beerdigung findet Mittwoch früh 10 Uhr im alten Neustädter Friedhof statt. Dies seinen Freunden und Collegen zur Nachricht.

Die trauernde Wittwe nebst 7 Kindern.

Allen Freunden u. Bekannten zur traurigen Nachricht, daß heute Morgen meine Mutter nach langen Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, d. 31. August 1874.

Die tieftrauernde Tochter **Clara Lichtenauer.**

Blumenschmuck wird auf Wunsch d. Verstorbenen dankb. abgelehnt.

Das Begräbniß meines verstorbenen Gatten findet heute Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Plauen bei Dresden, den 1. September 1874.

Bertha Taubert.

Nach unsäglichem Leiden rief Gott heute Nachmittag 4½ Uhr meine geliebte brave Frau, geb. **Wilhelmine Tobies,** von dieser Erde zu sich. Sie war die liebevollste Mutter meiner Kinder und ein Muster stillen häuslichen Glücks; und bitte ich im Namen unserer Familien hierdurch um stille Theilnahme.

Das Begräbniß erfolgt den 2. September früh 9 Uhr von der Todtenhalle des neuen Friedhofs aus.

Dresden, Spremberg, Rußland, Oslingen, den 30. August 1874.

Carl Bock.
Helene, Bernhard, } Kinder.
Auguste Rosenbaum, Emma Fritzsche, Heinrich Tobies, Geschwister.

Dank.

Herzlichen Dank allen Denen, welche bei der Krankheit und dem Begräbniß meiner lieben Tante **Christ. Magdal.** verw. **Richter** geb. **Bauder** in so wohlthuender u. ehrender Weise mich mit ihrer Theilnahme in meinem großen Schmerze mit so reichem Troste erfüllten, vornehmlich Hrn. Dr. med. **Faust** für die hingebende Sorgfalt, die der Dahingeschiedenen durch seine Mittel Linderung in ihren Leiden schafften, und Hrn. Diac. Dr. **Peter** für die trostreichen Worte des Evangelii, welche wie lindernder Balsam mein verwundetes Herz erquickten. Möge der allgütige Gott Sie Alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren.

Dresden, den 31. Aug. 1874.

Theodor Braune.

Unseren herzlichen Dank für den reichlichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres lieben Töchterchens den geehrten Pathen und Bekannten.

Heinrich u. Ida Gretzschel in Neufriesen.

Privatbesprechungen.

Unterstützungsverein Dilettantia.

Concert mit komischen Vorträgen und darauf folgendem **BALL** im Saale der **Güldnen Aue,** Montag, den 7. September d. J., Abends 8 Uhr.

Billets, à 2½ Ngr., sind gefälligst zu entnehmen bei Herrn Barthold, Kreuzstr. 5; Herrn Mondi, Cigarrengeschäft, Freibergerstr. 9; Herrn Restaurateur Maier, Pfarrgasse 7; Herrn Schwenke, Productengeschäft, Steinstr. 16; und Fr. Stolze, Cigarrengeschäft, Scheffelstr. 5. An der Casse a Billet 3 Ngr.

Die geehrten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins ladet hierdurch zur zahlreichen Betheiligung ein.

D. V.

Militair-Verein Saxonia.

Sedanfeier den 2. Septbr. 1874.

Concert und Ballmusik im Diana-Garten und Saal,

mit brillanter Beleuchtung, ausgeführt von 2 Musikchören.

Eingang Flora- u. Dianastraße. **Anfang des Concerts 6 Uhr, der Tanz nach 8 Uhr.** Entree im Garten u. Saal 3 Ngr. Eintrittskarten sind bei sämmtlichen Herren Vorstandsmitgliedern, bei Herren Restaurateur Voigtländer und an der Kasse zu entnehmen.

Barisch, Vorstand.

Schuhmacher-Innung.

Die Mitglieder werden zu dem am 2. September früh 7 Uhr stattfindenden Festzuge eingeladen, sich recht zahlreich zu betheiligen. Abgang punct 6 Uhr vom Innungshause.

Die Verwaltung.

Deutscher Kriegerverein.

Sedan-Feier,

Mittwoch, d. 2. Sept. a. c. im Saale der Waldschlößchen-Stadt-Restauration, **Ball.** Anfang Abends 8 Uhr. Entree für Herren 3 Ngr., Damen frei.

Der Vorstand.

Den Mitgliedern und Freunden des

Quakerclubs

zur Nachricht, daß die Einweihung des Siegesdenkmals im Garten des Vereinslocals am 2. Sept. Abends 6 Uhr beginnt.

Der Präsident.

Ges.-Verein Saxonia.

Heute, Dienstag Abend, Uebungsstunde im Vereinslocal.

D. V.

Orpheus.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr im Vereinslocale: Probe mit Orchester, Bundeslieder-Hefte mitbringen. Ausgabe der Eintrittskarten.

Mittwoch früh 6 Uhr Versammlung zur Theilnahme am Festzuge, auf der Brühl'schen Terrasse, Café Reale. D. V.

Hilfs-Verein „Victoria."

Zur Siegesfeier,

Mittwoch, den 2. September, **Concert** mit **Gesangsvorträgen** unter Mitwirkung des Gesangvereins **Zephir** im decorirten Saale zum **Kolosseum.** Anfang Abends 8 Uhr. **Nach dem Concert Ball.**

Billetverkauf: **Poller,** Bautznerstr. 20; **Meyer,** gr. Brüdergasse 24; **Schmidt,** Adlerg. 18; **Hörig,** Casernenstr. 9; **Gödsche,** Königstraße 17; **Lucas,** Alaunstr. 7; **Löffler,** Louisenstraße 22; **Büttner,** Waldg. 24; **Scheibe,** Louisenstr. 47; **Rudolph,** Prießnitzstraße Nr. 16; **Schlechte,** Trachenberge 74, u. **Matthes** im Kolosseum.

Dresdner Turnerschaft.

Die Turner Dresdens fordert zu recht zahlreicher Betheiligung am Festzuge des 2. September hiermit auf. Der Ausschuß.

NB. Sammelplatz früh 6 Uhr auf dem Theaterplatze zwischen der Bildergalerie und dem Theater-Neubau.

Allgem. Sänger-Verein.

Die Theilnehmer am Festzug versammeln sich mit Fahnen früh 6 Uhr am Café Torniamenti, Brühl'sche Terrasse.

Freunde und Anhänger der **„naturgemäßen Lebensweise"**, welche geneigt sind, bescheidenes

Freiquartier

auswärtigen Besuchern des hier am 9. September d. J. tagenden Congresses der

deutschen Vegetarianer

zu gewähren, werden gebeten, ihre werthen Adressen bis 3. September an die Herren **C. Schuster u. Co.,** Waisenhausstraße 32a, gelangen zu lassen.

Das Comitee.

Freiw. Feuerwehr in Striesen

hält Mittwoch, den 2. Septbr. 1874, im Sächsischen Prinz zu Altstriesen ihren ersten Ball zum Besten ihrer Kasse ab; Anfang Abends 8 Uhr.

Freunde und Gönner dieses Instituts werden dazu freundlichst eingeladen.

Das Commando.

Sedan-Feier.

Die geehrten Innungsmitglieder, welche sich an dem Festzug betheiligen wollen, werden hierdurch ersucht, sich **Mittwoch, den 2. Sept. früh ½6 Uhr, Webergasse 26 part.** pünktlich einzufinden.

Selbständige Berufsgenossen, welche der Innung nicht angehören, sind, wenn sich selbige dem Zuge anschließen wollen, herzlich willkommen.

Die Verwaltung der Schneider-Innung hier.

Die gegenwärtig hier weilenden

Studirenden deutscher Universitäten

werden aufgefordert, sich an der Dienstag, den 1. Septbr., Abends 8 Uhr, im **Restaurant zum Boulevard** an der Kreuzkirche stattfindenden studentischen **Sedanfeier** zu betheiligen.

J. A.: **Georg Friedel,** Stud. jur.

Pr. Scheibenschützengilde zu Dresden.

Am Tage der Sedanfeier, Mittwoch, den 2. September, Nachmittags ½4 Uhr findet die **Hebefeier** des neuerbauten Schießhauses statt und werden die Mitglieder hierzu nochmals eingeladen.

Es stehen zur Benutzung Omnibusse bereit, deren Abfahrt vom **„Postplatz"** 1 Uhr von **„Stadt Metz"** ½2 Uhr erfolgt.

Der Vorstand.

Lied-Hoch!

hält die Feier des Tages von Sedan im Restaurant des Herrn **Renz,** Culmbacher Haus, Webergasse, 1. Etg., Abends 8 Uhr ab, wozu alle Gönner u. Freunde eingeladen sind vom Vorstand.

Allgemeiner Turn-Verein.

Wir ersuchen unsere geehrten Mitglieder, sich, wenn möglich, vollzählig an dem am 2. September früh stattfindenden Festzug zu betheiligen. Wir hoffen, daß auch die passiven Mitglieder Theil nehmen. Versammlung früh 6 Uhr vor dem Museum.

Filial-Paulus!

Morgen keine Versammlung. Mittwoch d. 9. Sept. Partie mit Damen nach der Thalmühle.

Aufrichtigen Dank den edlen Wohlthätern für die bei Herrn Kaufmann **Böhme** am Dippoldiswaldaer Platz und in der Expedition der Dresdner Nachrichten eingegangenen Liebesgaben.

Der kranke Familienvater.

Herzlicher Dank!

Wir fühlen uns gedrungen, der **Direction der Dresdner Baugesellschaft** für die uns während meiner, des unterzeichneten **Carl Nitzsche,** Arbeitsunfähigkeit in menschenfreundlichster Weise von ihrer Seite zu Theil gewordene Unterstützung, ingleichen Herrn Oberstabsarzt **Dr. Mancke** hier für die durch seine liebevolle Hingebung so glücklich vollzogene Heilung der erhaltenen Verwundung, hierdurch unseren herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Dresden, den 1. Sept. 1874.

Carl Nitzsche, Zimmergeselle.
Minna verehel. **Nitzsche.**

Dank.

Wir Unterzeichnete bringen hiermit unseren herzlichsten Dank für das am 29. August von den Herren Lampenfabrikanten **Beuchelt u. Bösenberg** veranstaltete Festfrischen, Concert und Tafel, wodurch uns dieser Tag des Festes unvergeßlich bleiben wird, und wünschen unseren strebsamen Fabrikherren, daß sie Gott noch lange gesund erhalten möge. Dies wünscht

sämmtliches Fabrikpersonal.

Moritzburg zum Forsthaus.

Besten Dank für die freundliche Bedienung und bereitwillige Ueberlassung **des Gesellschaftszimmers** am Sonntag, den 30. August.

Die sechs Herren aus Dresden.

Für die so schönen Beweise der Liebe und Freundschaft durch Wort und That bei der Feier unseres 25j. Ehejubiläums, den 26. August, welcher uns unvergeßlich bleibt, den herzinnigsten Dank, insbesondere dem Hausbesitzer Herrn **Voigt** und Frau.

Friedr. Schiefer nebst Frau. Mittelstraße Nr. 20.

Kinder kauft Nuß, das Schwarz wird theuer!

Mel.: Und als die Franzosen
Nach Deutschland sind marschirt,
Hat Napoleon sich die Stiefeln
Mit Petroleum eingeschmiert.

Dem braven Bombardier,
Jetzt Bürger, Revier 8e,
Der schon so viele Jahre
Die Briefe trug und's Baare,
Dem gratuliren heut'
Zu seinem Wiegenfeste
Und wünschen ihm das Beste:
Gesundheit, Wohlergehen.
Du guter **Schmidt** nun fahre
Noch 49 Jahre so fort
Gerechnet an von heut',
Dann fehlt ja uns ein Jährchen
Am Bürger-Jubilärchen.
Woll'n wir's vielleicht
Schon feiern heut?
Wir glaub'n, es wär' das Beste.
D'rum gieb zum Wiegenfeste
Ein'n He'toliter Bairisch Bier!

Die bekannten Alten von der Marienstraße.

O. M.

Zum heutigen Tage meine herzinnigsten Glückwünsche!

Ein donnerndes Hurrah! dem braven, ehrwürdigen Veteran

Herrn Irmler

zu seinem heutigen 81. Geburtstage.

A. H., H. F., A. O., F. B., H. F.

Unserm Bürger Nr. 8 zu seinem 49. Geburtstage ein dreifach donnern Hoch.

I. 16.

Die herzlichsten Glückwünsche unsern lieben Großeltern, Hrn. und Frau **Palitzsch,** zu ihrem 25jährigen Ehejubiläum von ihren Enkeln

Paul, Gretchen und Frieda.

Ein 999mal donnerndes Hoch dem Steinsetzer **Ernst Weymann** zu seinem heutigen Geburtstag. Nu da gehts ja.

L. & R. O. 108.

Bewußtes findet statt, **Anfang aber erst 7 Uhr.**

An P...!

Brf. erh. alt. Adr. f. ich Dir n. poste rest. mehr schr.? Bitte b. u. läng. Brf.

G. u. R. v. D. R....

Schandau. Christianstraße. — Mit tausend Freuden b. ich zurück Dein weißer Engel und grüßt Dich recht herzlich.

An Hrn. **P. R.** in der A.-straße von hübschem Aeußern. Warum suchen Sie nicht weiter eine — von hübschem Aeußern?

Die junge Dame, weißes Kleid, rosa Schärpe, welche am Sonntag mit ihrer Schwester und einer älteren Dame aus dem Concert der Tr. nach der H.-St. 22 ging, wird von einem Herrn, im Fall Annäherung erwünscht, um nähere Adr. gebeten unt. **S. 20.** Exp. dieses Blattes.

Antwort.

Die Adresse der Dresdner Firma, welche die Gasanlage der Freiberger Caserne gemacht hat, wird die kgl. Geniedirection, Hospitalstr. 11, mitzutheilen die Güte haben.

Anfrage.

An die Herren **Militär-Vereins-Vorsteher** hier, hat denn **der Militär-Verein Saxonia** zwei Vorsteher, da gestern zwei unterschrieben waren? Um Berichtigung wird gebeten.

Ein Mitglied.

Bravo dem Fräul. Waldmann im Residenz-Theater für ihre „trefflichen Leistungen" am Sonntag. **Graf v. L.**

Ritter u. Knappen heute auf der Reichsveste.

Zur Notiz.

Allen Stammgästen des Schweizerhauses zur Nachricht, daß die Büffetmamsell und nach J. Gind. perfecte Köchin nicht mehr fungirt.

Wo

bleibt unser bester Kunde mit seiner **Mietze?**

Sämmtliche Droschkenkutscher Dresdens.

Herr Arthur Richter,

in Firma **Th. Neuscheller Nachfolger in Dresden,** hat mir für einen Vertrauensposten in meinem Geschäft eine Person, die, wie ihm wohlbekannt, einen jeder Moral entbehrenden Lebenswandel geführt hat, auf's Vorzüglichste empfohlen und sich außerdem noch als Verwandter dieser Person gerirt, was jedoch auf Unwahrheit beruht.

Ich warne deshalb vor Empfehlungen des Herrn **Arthur Richter.**

L. Fischer in Zittau.

Die alten W.....r könn. ruh. sein, eine alte —.....— füh. sel. heim.

Hört, Ihr Freunde, laßt Euch rathen!
Nehmt niemals einen Teufelsbraten,
Führet Eure Sachen selber,
Sonst seid dümmer Ihr wie Kälber.

Galoppheirathen werden in der Nähe des Albertheaters gestiftet, nur immer aus dem Hause, der erste der Beste!

Klein-Opitzer

Actionäre zahlt ja ein, und laßt Euch durch Börsenbericht nicht irre machen, denn Kohlen werden eben so sicher dort gefunden, als der Staat in unmittelbarer Nähe 7 Ellen mächtige Kohlen erteufte und nun der Schacht von Klein-Opitz zwischen den beiden königlichen **Schachten mitten inne** liegt.

Dr. Hummer, Helgoland.

Karte u. Stifts Brief Mont. fr. erh. H. Glänzende Idee — Glück zur Ausführung. Katzen empfehlen sich. Mama h. Stiften n. R. noch geschrieben.

H. R. L. P.

Hedwig K.

Etwas zeitiger auf den Markt kommen, um 7 Uhr ist's zu spät. Richtig versteuern, 's ist wegen der 15 Pfennige Strafe.

Briefe auf die Annonce: **„Bitte, Adressen unter H. 20"** liegen noch zum Abholen bereit in der Filial-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5.

Wo

verkauft man Bier aus dem Bairischen Brauhaus (Friedrichstadt) für Bodenbacher?

Lieber Freund! Danke Gott, daß dir zur rechten Zeit die Augen geöffnet wurden und du **Ehrenmann** nicht in eine Familie kamst, wo **Lüge** und **Heuchelei** zu Hause sind.

Fern dem Schwindel der Neuzeit, empfehlen wir **H. Teistler's** (Hut- u. Filzwaaren-Fabrikant, Alaunstr. 84) großes Lager feinster, modernster, als auch bekanntlich billigster **Cylinder** und **Filzhüte,** sowie billigstes Anarbeiten und Modernisiren derselben. **L. M.**

Das sehr günstig, **Altmarkt 25,** gelegene Restaurant

zum Stadt-Keller

erfreut sich bei der jetzt kühleren Temperatur wieder reichen Zuspruchs. Besonders auffallend ist es, daß seit der Renovation der Localitäten vor allem feineres Publikum das geschmackvolle Restaurant frequentirt. Es ist immer ein günstiges Zeichen für einen Wirth, wenn er es versteht, sein Local in jeder Weise zu verbessern und zu heben. Die sauberen Räume an und für sich, die Wäsche, das Geschirr, die exacte Bedienung in tadelloser, schwarzer Toilette, dann die vorzüglichen Speisen und Getränke machen es dem Altstädter Publikum zur Pflicht, den Stadt-Keller zum besuchtesten Restaurations-Etablissement Dresdens zu erheben.

H. M.

In der **Specialhandlung von Châles und Tüchern,** Firma: **Reinhold Ulbricht, Antonsplatz 3,** findet man die billigsten Preise und die größte Auswahl am hiesigen Platze.

W.

Aus voller Ueberzeugung kann die seit 36 Jahren im **besten** Renommé stehende **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm, Rampeschestraße Nr. 25,** empfohlen werden.

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburtstags-Geschenk für einen Herrn unbedingt ein

molliger Schlafrock

ist, den man, wie bekannt, **nur gut und wirklich billig** in der **I. Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstrasse 4 und 5** kauft.

Treffliche **Gedichte, Toaste, Tafellieder, Gesuche, Briefe, Käufe, Verträge, Obligationen** etc., fertigt der Literat **Fleischer,** Weberg. 2, II. **N.**

Allen Hühneraugen-Leidenden sei die Operation des Herrn **Petzold** und Frau, Weberg. 25, hiermit empfohlen, indem dieselbe ganz schmerzlos und ohne schneidende Instrumente geschieht.

Dr. S.

Theater, Concerte, 1. Septbr.

K. Hoftheater.

(In der Altstadt.)

Kleine Preise.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten von Rossini.

Rosine	Frl. Proska
Der Graf v. Almaviva	* * *
Figaro	Hr. Degele
Don Basilio	Hr. Decarli
Don Bartolo	Hr. Müller
Bertha	Frl. Zlokowska
Ein Offizier	Hr. Dittrich
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Hr. Marchion
Ein Notar	Hr. Neumann
Ambrosio, Bartol. Diener	Hr. Füchtner

* * * Almaviva: Herr Rosenberg, von der komischen Oper in Wien, als Gast.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen: Egmont.

(In der Neustadt.)

Kleine Preise.

Die Lebensmüden.

Lustspiel in 5 Akten von Raupach.

Gräfin von Lauterbach	Frl. Ulrich
Baron von Werdenberg	Hr. Dettmer
Pfeil, sein Begleiter	Hr. Koberstein
Holl, Schulz zu Rimbach im Schwarzwalde	Hr. Kramer
Susanne, seine Frau, vormals Wärterin d. Gräfin und Stephans Base	Frl. Berg
Christine, seine Nichte	Frl. Wessow
Bauer, Amtmann	Hr. Jaffé
Eilepsig, Schulmeister	Hr. Meißner
Renate, seine Schwester	Frl. Altman
Weidner, Gastwirth	Hr. Löber
Stephan, Bauer	Hr. Hagen
Zwei Bauern	Hr. Simon, Hr. Dittrich
Zwei Nachtwächter	Hr. Spieß, Hr. Röder
Ein Bauerknecht	Hr. Bläßer

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Morgen: Geschlossen.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Endlich hat er es doch gut gemacht.

Lustspiel in 3 Akten von Kläbel.

Hauptmann v. Schlägel, außer Dienst	Hr. Steffen
Rosa, seine Tochter	Frl. Guipert
Jettchen, deren Mädchen	Frl. Godwald
Wilhelm, des Hauptmanns Neffe	Hr. Horwitz
Baron Hannibal	Hr. Freymann
Carl, sein Sohn	Hr. Maximilian
Herr von Eckerchen, ein reicher Gutsbesitzer	Hr. Hütter
Madame Rieblich, dessen Haushälterin	Frau Pfeil
Brand, dessen Kammerdiener	Hr. Franke
Eduard, } in dessen Hause	Hr. Schenk
Marianne, } in dessen Hause	Frl. Waldmann
Mengler, pensionirter Fleischsteuer-Kassenschreiber	Hr. Alexander
Schachwitz, Gastwirth zum blauen Löwen	Hr. Gosl
Christian, Bedienter des Hauptmanns	Hr. Bachmann

Becker's Geschichte, oder: **Am Hochzeitstage.**

Liederspiel in 1 Act von G. Jacobson. Musik von A. Conradi.

Siegfried Berger, Goldschmied	Hr. Bachmann
Rosalinde, seine Frau	Frl. Bachmann
Schlüder	Hr. Lemme

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Wegen Vorbereitung zu der Donnerstag, den 3. September stattfindenden Schillerfeier bleibt die Bühne Mittwoch, den 2. September geschlossen.

CONCERTE.

Terrasse (Puffholdt) Anfang 6 Uhr.

Schützenhaus.

Heute Dienstag den 1. September **zur Sedanvorfeier**

großes Sommerfest

verbunden mit **Vogelschiessen, Concert** und **Ball** im festlich decorirten Saale. Anfang 3 Uhr. Für vorzügliche Speisekarte, frische Biere, feine Weine ist bestens gesorgt.

Dazu ladet ergebenst ein **H. Born.**

Morgen Mittwoch zur Sedan-Feier von 7 Uhr an **Ballmusik.** D. Obige.

Deutsche Halle

Morgen zur **Sedanfeier** **Ballmusik,** wozu ergebenst einladet **W. Tröde.**

Körnergarten!

Heute Dienstag bei günstiger Witterung **Frei-Concert.**

E. verw. Herrmann.

Unwiderruflich letzte Woche.

Präuschers Museum (Gewandhaus)

heute Dienstag von 1 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends

vorletzter Damentag.

Täglich geöffnet von 8 Uhr früh bis 10 Uhr Abends für erwachsene Herren.

Grand Restaurant Rittersaal,

Nr. 29 Waisenhaus-Strasse Nr. 29.

Zur Sedan-Feier

erlaube meine reich decorirten Localitäten nebst größtem **Billard-Salon** der Residenz in gefällige Erinnerung zu bringen, gleichzeitig empfehle **fremde und hiesige auf Eis gelagerte Biere, ff. Weine, vorzügliche Küche** zu jeder Tageszeit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu recht zahlreichem Besuche. Hochachtungsvoll **Rud. Ritter.**

Heute grosses Schlachtfest.

Von halb 10 Uhr an Wellfleisch, später frische Blut- und Leberwurst, wozu ergebenst einladet

C. Schönstädt, Heinrichstraße 9.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir, auf einen guten, kräftigen **Mittagstisch,** à Couvert 7 Ngr., aufmerksam zu machen. **D. O.**

Restaurant Kyffhäuser,

21 Schössergasse 21.

Mittwoch den 2. September zur Feier der Schlacht bei Sedan **Concert** von der **Dresdner Knaben-Capelle** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Zöllner.**

Anfang 7 Uhr. **C. Beulich.**

ff. Lagerbier aus der **Actien-Brauerei Bairisch Brauhaus** und **Culmbacher.**

Schweizerhaus.

Mittwoch

grosse Sedan-Feier mit Ballmusik.

Oberer Gasthof zu Lockwitz.

Morgen Mittwoch den 2. September

Abends 7 Uhr **große Sedan-Feier.** Carl Reichel.

Restaurant „zum Königstein", Pirnaischestraße 41.

Heute **grosse Bierprobe** des ausgezeichneten **Lagerbieres** von der **Actien-Bierbrauerei zum Bairischen Brauhaus.** Hierzu ladet alle Bierkenner freundlichst ein **W. Kranke.**

Gasthof zu Krögis bei Meißen.

Morgen Mittwoch zur Sedan-Feier

großes Extra-Militair-Concert

von Herrn Musikdirector **A. Ehrlich** mit der Kapelle des K. S. 1. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Anfang 4 Uhr. Entree 5 Ngr.

Actien-Bierbrauerei Medingen.

Mit Eintritt der kälteren Jahreszeiten empfehlen wir unser, ganz nach Art der Culmbacher Biere eingebrautes

Export-Bier.

Preis per Hectoliter 7½ Thaler ab Dresden.

Wir glauben dieses dem gehaltreichere Biere trinkenden Publikum umso mehr empfehlen zu können, als bei einer längeren Lagerung dasselbe von **sehr schöner** Beschaffenheit ist.

Gleichzeitig empfehlen wir unser Lagerbier. Preis pro Hectoliter 6 Thaler.

Briefliche und mündliche Bestellungen wollen die geehrten Abnehmer nur an unser Comptoir, Medinger Lagerkeller, Dresden, Königsbrückerstraße 61, gelangen lassen, ebenso Geldsendungen. **Die Verwaltung.**

Poppitz Nr. 13.

Restauration von Albin Weiss,

Eingang Sternplatz,

empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten zur geneigten Beachtung. **ff. Sommerlagerbier aus der Actienbrauerei Plauenscher Lagerkeller, echt Bairisch auf Eis, Stamm-Frühstück, Stamm-Abendbrod.**

Geschäftsveränderung von R. Frackmann,

Tischner und Tapezier, am See 23 b., jetzt **Löbtauerstrasse No. 17.**

Alle in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowie alle Polster-Möbel, Matratzen, Tapezieren, alle Stickereien Kissen, Teppiche, Fußkissen, Hosenträger, Taschen werden sehr sauber und billig gefertigt. Sopha-, Matratzen-, Bettstellenlager 17 Löbtauerstraße 17.

Sächs. Industrie-Ausstellung zu Dresden betr.

Erhaltener Mittheilung zufolge wird der Gewerbeverein zu **Dresden** vom 15. Juni bis 15. September nächsten Jahres

eine Ausstellung für gewerbliche und industrielle Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen

in seinem Grundstücke Ostra-Allee Nr. 7 und in den vom Königl. Hausministerium überlassenen Räumen des Orangeriehauses und der Herzogin Garten veranstalten, zu welcher Anmeldungen bei dem Ausstellungscomité (Vorsitzender Kaufmann **Aug. Walter** in Dresden) bis **1. Februar k. J.** zu bewirken sind.

Indem wir bemerken, daß der genannte Herr Vorsitzende des Comités auf Verlangen die erforderlichen Anmeldescheine versenden wird, empfehlen wir die allseitige Beschickung der Ausstellung in der sicheren Erwartung, daß auch dieses Unternehmen zur Hebung und Förderung der vaterländischen Industrie beitragen wird.

Dresden, am 28. August 1874.

Die Handels- und Gewerbe-Kammer.

Ernst Rülke.

Edm. Steglich, Secr.

Die geehrten Mitglieder werden hiermit zu einer

Sonnabend d. 26. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in Nagels Hotel „zu den zwei schwarzen Adlern", Zahnsgasse Nr. 1, 1. Etage, stattfindenden

außerordentlichen General-Versammlung

der

Sächsischen Lebensversicherungs- und Spar-Bank in Dresden

ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

1) Mittheilung über den Geschäftsstand.
2) Erhöhung des Garantiefonds auf 200,000 Thaler (600,000 Mark R.-W.), wovon die eine Hälfte **baar** eingezahlt, die andere in Wechsel hinterlegt wird.
3) Statutenabänderungen der §§ 5, 12, 16, 26, 40, 50.
4) Wahl eines sechsten Aufsichtsraths-Mitgliedes.

Der Saal wird um 10 Uhr geöffnet, um 11 Uhr geschlossen.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind nach § 12 nur die Mitglieder berechtigt, welche im Bank-Bureau, Ostraallee 41, zuvor gegen Deponirung ihrer Policen, bez. Prämienquittung Stimmzettel erhalten haben.

Dresden, den 26. August 1874. (H. 33830 b.)

Der Aufsichtsrath.

Hauptmann a. D. **Harnisch,** Präsident.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß der **am 2. September** hierselbst stattfindenden **öffentlichen Siegesfeier** werden die **Dienststunden** der hiesigen **Postanstalten** für den Verkehr mit dem Publikum, sowie die **Ortsbestellgeschäfte** an dem gedachten Tage in derselben Weise **beschränkt,** wie dies an Sonn- und gesetzlichen Festtagen der Fall ist.

Der Kaiserl. Ober-Post-Director, Geheime Postrath Strahl.

Jahrmarkts-Veränderung.

Der diesjährige **Strehlaer Herbstmarkt** wird

Donnerstag den 5. November,

nicht den 12. November, wie dies in einigen Kalendern irrthümlich verzeichnet steht, abgehalten.

Gleichzeitig machen wir bekannt, daß unser **Frühjahrsmarkt** vom künftigen Jahre an anstatt am Donnerstag nach Sonntag Misericordia jedesmal am zweiten Donnerstag des Monats März, also im Jahre 1875

am 11. März

stattfinden soll.

Strehla a. d. Elbe, am 29. August 1874.

Der Stadtrath.

Sekreiber. Bürgermeister.

Fiscalische Steinanfuhr-Verdingung.

Die **Anfuhre** des **Stein-** und **Kiesmaterials** zur Unterhaltung der Chausseen und nichtchaussirten Straßen im Bezirke **Moritzburg** auf das Jahr 1875 soll

Donnerstag den 3. Septbr. a. c.

Nachmittags 3 Uhr

im Gasthofe zum Forsthaus in Moritzburg

unter den im Termine zu eröffnenden Bedingungen an die Mindestfordernden verdungen werden.

Dresden, am 19. August 1874.

Die k. Amtshauptmannschaft. Der k. Bauverwalter.

von Vieth. Hann.

Dampf-Sandstein-Dreherei

von

F. H. Ludewig jun.,

Pirna, Langegasse Nr. 201,

empfiehlt sich den Herren Bau- und Steinsetzmeistern zur Anfertigung aller Art **Sandstein-Dreherei, Docken** 2c. und verspricht **pünctlichste** und **billigste** Ausführung.

Der Tanz-Unterricht

der Frau

M. Pecci-Wilhelmi

in ihrem Hause

Carola-Strasse Nr. 12, beginnt am 1. October.

Cursus für junge Damen.
Cursus für junge Herren.
Cursus für Kinder.

Pianinos u. Drehpianinos empfiehlt das Pianoforte-Magazin, Musikwerke-, Harmonika-, Instrumenten- u. Saiten-Lager v. **W. Gräbner,** Breitestr. 7. Zugleich empfehle ich **Pianinos** von 110–220 Thlr. Ein Wiener Flügel, 7 Octav, 110 Thlr. **Musikwerke** von 4–100 Thlr. zu verk.

Brillantes Taschen- und Gesellschafts-Feuerwerk, sowie großes Land-, Garten- und Wasser-Feuerwerk in großer Auswahl, **effectvolle** Gegenstände, **bengalische Flammen** 2c. zu **billigen** Preisen empfiehlt

H. Blumenstengel, 5 Schloss-Strasse 5. Ecke d. gr. Brüderg.

Tanzschuhe

mit und **ohne** Absatz, für Damen, empfiehlt in **größter Auswahl** zu den **billigsten Preisen**

Der Schuh- und Stiefel-Bazar von Julius Landsberg,

29 Marienstrasse 29.

Permanente Ausstellung

3 Ferdinandstrasse 3

offerirt zu billigsten Preisen:

Offerte

Bettstellen in 20 Sorten,
Kinderbetten und Wiegen in 10 Sorten,
Matratzen jeder Sorte,
Gartenmöbel,
Flaschenschränke von 50 Flaschen an,
Schaukelstühle,
Chaiselongue,
Schubbetten (1 Sopha zugleich 2 Betten),
Blumentische und Ständer,
Rauchtische und Service,
Waschtische in 10 Sorten,
Fußkratzer,
Regulirösen,
Kleiderhalter und Ständer u. s. w., u. s. w.

Alle Haus- und Küchengeräthe.
Luxuswaaren in Holz, Thon, Bronze und Porzellan.
Amerikanische Uhren von 2 Thlr. an.
Rabenauer gebogene Möbel 2c. 2c.

Permanente Ausstellung

3 Ferdinandstraße 3.

Chemnitz, den 1. September 1874.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß durch mein Ausscheiden die Firma

R. Drescher u. Küchler

mit dem heutigen Tage erlischt und ich mein Geschäft,

Fabrik für patentirte Gas-, Wasser- und Heizungs-Anlagen

wieder wie früher, für alleinige Rechnung unter der Firma

R. Drescher

fortführe. (H 33499 b)

Mit der Bitte, das mir stets in reichem Maße bewiesene Vertrauen auch ferner bewahren zu wollen, verbinde gleichzeitig die Anzeige, daß ich meinem Mitarbeiter Herrn **H. Neumcke,** Procura ertheilt habe.

Hochachtungsvoll **Richard Drescher.**

Stearin- und Wachskerzen,

Spermaceti- und **Paraffin-Kerzen** in allen Packungen und Formaten, **Altarkerzen** in allen Größen und Stärken bis zu 2 Meter Länge, **Christbaumlichte** in Stearin und Wachs, **Wachsstock** und **Wachswaaren,** nur in feinster Qualität, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

T. Louis Guthmann,

Schlossstrasse 25 und **Pragerstrasse 34.**

„Invalidendank."

(Verein zur Beförderung der Erwerbsthätigkeit deutscher Invaliden).

Jeder, der Annoncen in hiesige und auswärtige Zeitungen zu setzen hat, erspart bedeutend an Zeit, Mühe und Kosten, wenn er die Annoncen zur Besorgung der

Annoncen-Expedition des „Invalidendank",

Haupt-Bureau, Seestrasse 20, I.,

Annoncen-Annahme-Stellen:

Amalienstrasse 1, part. (L. Heberlein),

Neust., Hauptstr. 19 (Sächs. Tabakfabr.),

übergiebt, welche auf Wunsch die Annoncen kostenfrei aufsetzt und fortwährend an die Zeitungen besorgt, indem sie nur die Insertionsgebühren, wie die Zeitungen selbst, berechnet.

Mit dem Verdienste, welchen die Annoncen-Expedition durch den ihr von den Zeitungen bewilligten Rabatt erzielt, werden neue Geschäfte eingerichtet, in welchen immer mehr Invaliden angestellt werden sollen.

Für Damen.

In meinem, bekanntlich ältesten und renommirtesten Lehr-Institut Dresdens lernt man **unter Garantie** nach dem praktischsten, auf langjährigen Erfahrungen beruhenden System **Maßnehmen,** alle nur möglichen Schnitte **genau passend zeichnen** und die **Damen- und Kinder-Garderobe** nach neuester Mode **zuschneiden und anfertigen.**

Jede Schülerin erhält beim Abgange behufs etwaiger späteren Orientirung ein **gedrucktes, die ganze Lehre enthaltendes Buch** über die **Damenschneiderei, nebst eingezeichneten Schnitten.**

Die Lehrzeit richtet sich nach der Fassungsgabe der Schülerin und erfordert durchschnittlich 8–9 Wochen. (Tägliche Unterrichtszeit von früh 8 Uhr bis Nachm. 1 Uhr.) Honorar 8 Thlr.

Den 15. September c. beginnt ein **neuer Cursus** und werde ich nach wie vor das mir bisher in so reichlichem Maße bewiesene Vertrauen durch strengste Erfüllung des Zugesicherten rechtfertigen.

Dresden, Friedrichstraße 44 (zunächst der Ostra-Allee).

Louise Nünchert, geb. Taßler,

Lehrerin der Zeichnen- und Zuschneidekunst.

Kesselbleche

circa **80 Centner,** ¼", ⅜" und ½" stark, werden im Detail **billig** verkauft; ferner

Ein Differential-Flaschenzug für 50 Ctr. Tragkraft mit ca. 30 Ellen langer Kette; und

Zwei hydraulische Hebewinden mit Oel gefüllt (nicht Wasser).

Zu der Frauenkirche 13. F. Landrock.

Böhm. Speise-Butter, zu 22 Ngr., bei **Johannes Dorschen.**

„Blätter f. geist. Fortschr." abonnirt man Schloßstr. 23, II (viertelj. 75 Pf.) und auswärts d. k. Postanstalt (viertelj. 85 Pf.).

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.

Heute großes Concert

Anfang 6 Uhr. **Soirée musicale** Anfang 6 Uhr.
vom Capellmeister Herrn Erdmann Puffholdt mit der verstärkten Concert-Capelle des Kgl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 7½ Ngr.
Täglich Soirée musicale. **J. G. Marschner.**

Schillergarten zu Blasewitz.

Bei günstiger Witterung heute Dienstag den 1. September
zur Vorfeier des Sedan-Tages
Großes Militair-Concert
mit kriegerischem Potpourri
von Herrn Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos
A. Schubert
mit der Kapelle der K. S. Pionniere.
Programm.
Die Wacht am Rhein, Marsch von Herrmann.
Ouverture zu Stradella von Flotow.
Soldatentänze, Walzer von Lanner.
Lied: „Von Herzen mit Schmerzen lieb' ich Dich" von Graben-Hoffmann, vorgetragen von Herrn Schubert.
Ouverture: Leichte Cavalerie, von Suppé.
Des Kriegers Traum, große Bravour-Arie von Schwarzer, vorgetragen von Herrn Schubert.
Pariser Leben, Quadrille von Strauß.
Drittes Finale aus Oberon von C. M. v. Weber.
Ouverture zu Fra Diavolo von Auber.
Militairische Retraite von Keler-Bela.
Mozken-Polka von Seidel.
Zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan: Großes kriegerisches Potpourri von Anton Schubert. (Neu.)
Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr.
Bei eintretender Dunkelheit
brillante Illumination und Feuerwerk.
Hochachtungsvoll **Köhler.**
NB. Es ist für Hin- und Rückfahrt per Pferdebahn bestens Sorge getragen.

J. A. Helbig's Etablissement.

Elb-Terrasse.
Zum Jahrestag der Schlacht von Sedan:
Morgen Mittwoch, den 2. September 1874
bei festlicher Beleuchtung
Gr. Extra-Militär-Concert
ausgeführt vom Musikchor der K. S. Pionniere, unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeister u. Trompetinen-Virtuos
A. Schubert.
Anfang Abends **6** Uhr. Entree **5** Ngr. à Person.
Hochachtungsvoll **W. Wolff.**
NB. Der weiße Saal und sämmtliche Localitäten sind für's **Concert** geöffnet.

Victoria-Salon und Volkstheater.

Waisenhausstraße 25.
Donnerstag, den 3. September:
Eröffnungs-Vorstellung
Näheres die Tageszettel.
A. Thieme.

Gleichzeitig empfehle meine bereits geöffneten Restaurationslocalitäten **mit 3 Billards** der geneigten Beachtung.
Täglich Stammfrühstück.
D. O.

Salon Variété,

Eingang Badergasse **25** und große Kirchgasse **1.**
Heute grosse Vorstellung und Concert,
Auftreten der Chansonnettesängerin Frau **Lossner,**
Auftreten der Schauspielerin Frl. **Leopoldine,**
Auftreten des Charakterkomikers Herrn **Relmri.**
Auftreten des Gesangskomikers Herrn **G. Berge,**
Auftreten des Komikers Herrn **Kästner,**
sowie
Auftreten sämmtlicher engagirter Mitglieder.
Cassenöffnung 6 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Entree 2½ Ngr.
Die Direction.

Sedanfeier d. Arbeiter

Mittwoch, den 2. September Abends 7½ Uhr
im Saale der Centralhalle,
bestehend in **Vocal- u. Instrumental-Concert, declamatorischen Vorträgen, Festrede und Ball.**
Die Festrede hält Herr Reichstagsabgeordneter **J. Vahlteich** aus Chemnitz.
Die Betheiligung aller Arbeiter wird erwartet!
Billets à 2½ Ngr. vorher in der Expedition des Dresdner Volksboten. Entree an der Casse 3 Ngr.

Leipziger Keller.

Täglich **grosses humoristisches Gesangs-Concert und Vorstellung.** Auftreten sämmtlicher neu engagirter Mitglieder.
Fr. Fabian.

Goldne Höhe.

Mittwoch den 2. September grosses Concert.
Anfang 4 Uhr. **Gh. Schulz.**

Zum Besten des Albertvereins.
Sedan-Feier
im Garten d. Münchner Hofes,
bei ungünstiger Witterung in Meinholds Sälen,
Grosses Vocal-Concert
von den Gesangvereinen Apollo, Erato, Sänger des Allgemeinen Turnvereins, Sängerlust,
unter Leitung des Herrn Carl Bieber, Dirigent des Apollo.
PROGRAMM.

I. Theil.
1) Das deutsche Lied, von Kalliwoda.
2) Gebet, von C. M. v. Weber.
3) Auf der Wanderung, von Dürrner.
4) Lied der Deutschen in Lyon, v. Mendelssohn.
5) Das treue deutsche Herz, von Otto.

II. Theil.
vorgetr. v. Tannhäuser. Dirig.: Herr Gross.
6) An das Vaterland, von Kreutzer.
7) Das Kirchlein, von Becker.
8) Abendruhe, von Gurlitt.
9) Auf der Wacht, von Reinecke.

Festrede, gehalten von C. Bieber. — Darauf allgemeiner Gesang: Die Wacht am Rhein.

III. Theil.
vorgetr. v. Apollo. Dirigent: Hr. **Bieber.**
10) Jung Werner, von Rheinberger.
11) Abendständchen, von Abt.
12) Einkehr, von Zöllner.
13) Blücher am Rhein, von Reissiger.

IV. Theil.
14) Abendlied, von Adam.
15) Liebesfreiheit, von Marschner.
16) a. Der Schweizer, b. Der Soldat, v. Silcher.
17) Mein Lieben, von Adam.
18) Das deutsche Vaterland, von Reichardt.

Familien-Billets 6 Stück 18 Ngr. zu entnehmen bei den Herren: Eichler, Ziegelstraße 2 u. 3, Kramer, Schloßstraße 26 und Wilsdrufferstraße 10, Thum, Ferdinandplatz, Lehmann u. Leichsenring, Waisenhausstraße 31, O. Winkler, Pirnaischer Platz, C. G. Lebie, Hauptstraße 28, 1. b, Friedrichstraße 6, Gustav Müller, Pragerstraße 15. **An der Kasse 5 Ngr. — Anfang 5 Uhr.**
Bei eintretender Dunkelheit brill. Gartenillumination.
Nach dem Concert Sängercommers in Meinholds Sälen.
Der Dresdner Apollo.

Zur Feier des 2. September
FEST
auf der
Brühl'schen Terrasse
von Nachm. 3 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Bei der Ausführung sind folgende musikalische Kräfte betheiligt:
Die **Dreissig'sche Sing-Academie,** der **Allgemeine Männer-Gesangverein,** der **Liederkreis,** der **Liederbund,** das Musikchor des **Belvedère,** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Puffholdt,** das verstärkte Musikchor des Herrn Musikdirector **Pohle,** das Musikchor des **I. Jäger-Bataillons** unter Leitung des Herrn Musikdirector **Jäger,** sowie ein aus den Knaben der **ersten Klassen der städtischen Bürgerschulen** und des **Stadtwaisenhauses** gebildeter Chor (welcher um 3 Uhr in festlichem Zuge, unter Vortritt eines (vierten) Musikchors von der 1. Bürgerschule aus, über den Neumarkt sich nach der Terrasse begiebt).
Die **Programme** werden auf der Terrasse vertheilt.
Billets à 5 Ngr. sind von Nachmittags 2 Uhr an bei den Verkaufsstellen an den Aufgängen zur Terrasse zu haben. Es wird gebeten, die Billets in äußerlich kenntlicher Weise zu tragen.
Am Abend wird die Terrasse durch **Gasflammbeaus, bengalische Flammen u. dergl. festlich erleuchtet.**
Das Fest-Comitee.

Sedan-Feier.
Mittwoch, den 2. September,
Grosses Vocal- und Instrumental-Concert
in den Räumen des **Feldschlösschens,**
ausgeführt vom **„Dresdner Gesangverein ORPHEUS"** unter Mitwirkung des **königl. Berg-Hautboisten-Chores.**
PROGRAMM.

I. Theil.
1) **Hanschild, Fr.,** Festmarsch.
2) **Kalliwoda, J. W.,** Concert-Ouverture.
3) **Verdi, G.,** Cavatine aus Nebucadnezar.
4) **Strauss, J.,** Loreley-Rhein-Klänge, Walzer.

II. Theil.
PROLOG.
5) **Weber, C. M. v.,** Gebet vor der Schlacht.
6) **Otto, J.,** Reiterlied.
7) **Schleber, F.,** Bardenchor.
8) **Abt, F.,** Waldandacht (Tenor-Solo u. Chor).
9) **Müller, J. G.,** Freier Männer freies Wort.
10) **Weber, C. M. v.,** Waldesdunkel.

III. Theil.
11) **Reissiger, C. G.,** Ouverture zu „Yelva."
12) **Hamm, V.,** Erinnerung an Wagner's „Tannhäuser."

13) **Mendelssohn-Bartholdy, F.,** Lied: „O Thäler weit, o Höhen."
14) **Herrmann, C.,** Militär-Polka.

IV. Theil.
15) **Reissiger, C. G.,** Das Menschenherz (Doppel-Quartett).
16) **Puffholdt, E.,** Hurrah, Germania!
17) 18) **Silcher, F.,** Der Schweizer, Der Soldat, Volkslieder.
19) **Adam, C. F.,** Der Artilleristen Schwur.
20) **Kreutzer, C.,** Siegesbotschaft.

V. Theil.
21) **Wieprecht, Fr.,** Potpourri über den Dessauer Marsch.
22) **Bellini, V.,** Finale aus Capuletti und Montecchi.
23) **Strauss, J.,** Musen-Quadrille.
24) **Mitzschke, C.,** Sieges-Heimkehr, Marsch.

Entree 5 Ngr. **Anfang 5 Uhr.**

Schertz's Restaur., Laubegast.
Dienstag den 1. September
Vorfeier der Sedanfeier.
Grosses Concert vom Kapellmeister und Trompetinen-Virtuos Herrn **C. Engelhardt** mit seiner vollen Kapelle. Bei eintretender Dunkelheit **prachtvolle Illumination.** Gegen 8 Uhr **grosse Schlachtmusik** mit einem Tambour- und Hornistenchor. Zum Schluß:
großes Brillant-Feuerwerk,
wird durch drei Kanonenschläge angezeigt. — Nach dem Feuerwerk **Ballmusik.** — Entree 4 Ngr. Anfang 5 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet (H. 32868a.) **G. Schertz.**

Dresdn. Stadt-Keller.
(Sedan-Feier).
Mein **Restaurations-Etablissement** wird zur morgenden Feier von
früh 5 Uhr an
geöffnet sein.
Den geehrten Festgenossen und dem bei dem Feste betheiligten Publikum halte **eine Tasse guten Kaffee, kalten Aufschnitt jeder Art,** bestens empfohlen.
Franz A. Wustmann.

Strehlen. Frei-Concert
Morgen zur **Sedan-Feier**
nach dem Concert **Ball-Musik**
im festlich decorirten Saal. **E. Pahlitzsch.**

Gute Gelegenheit
sich 1 echt Pariser gewirkten Long-Châle (kein Berliner Fabrikat) zu ⅔ des wirklichen Werthes zu kaufen, bietet in einer Auswahl von circa 60 Stück (wobei besonders eine Shawls zu 22 statt 30 Thaler hervorzuheben) die
Special-Handlung in Châles & Tüchern
Reinhold Ulbricht,
Antonsplatz 3.

Sophas, Bettstellen mit Matratzen kauft man billigst [illegible]

Chamottesteine Platten
Röhren zu Wasser- und Feuerungsanlagen
bei billigsten Preisen
Stephan Pichler,
Schöffergasse 17.

Putzleder
von 3 Ngr. an sind zu haben
Zahnsgasse Nr. 19,
nahe der Wallstrasse.

Kindermilch.
Von extra gefütterten Kühen wird täglich **frische Milch für Kinder** à Liter 3 Ngr. in verschlossenen Krügen ins Haus geliefert von **Vorwerk Seidnitz.**
Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen.

Photographie.
Ein kleineres rentables Atelier in einer Stadt oder größeren Ortschaft, gleichviel wo, zu pachten oder kaufen gesucht. Adressen unter **A. B. 485** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler in Dresden.**

Feuerwerk und Bengal. Flammen,
desgl.
Pulver, Schrot etc.
empfiehlt
Bernhard Schröder
sonst **F. G. Rößler,**
43 Pirnaischestrasse 43.

Böhm. Bettfedern Daunen,
Inlette u. s. w.,
am billigsten zu bekommen:
Seestraße 9, Eing. a. d. Mauer
bei **Julius Udluft.**

Tafelglas,
Spiegelglas,
mattes und farbiges Glas
Jalousieglas,
geschliffene Rosetten,
Bordüren
empfiehlt
Richard Hübner,
Tafelglas-Handlung,
29 Webergasse 29.

Wer eine Anzeige
hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Dresden,** Augustusstrasse 6, 1, beauftragt, dessen **ausschliesslicher** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

Zwei gutgehaltene Backhäuser bester Lage in Glauchau, erstes zu 800, zweites 2500 Thaler, sind Veränderung halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen und zu beziehen. Nähere Auskunft ertheilt
Ludwig Lange
in Glauchau, Neugasse 10.

Cylinder-Uhren
von 4 Thlr. an, richtig gehend, sind zu verkaufen am See Nr. 1 gegenüber der Bezirks-Schule.

Wasserdichte Filzhüte,
neueste deutsche Formen,
zu civilen Preisen,
Seiden-Cylinderhüte,
ebenfalls modernste Herbstform
empfiehlt
Maximilian Schmidt,
Obergraben 12.
Reparaturen werden sauber und schnell ausgeführt.

Wilsdrufferstr. 17
vierte Etage
billig zu verkaufen goldene u. silberne Uhren mit Remontoir, **Anker-Chronometer** (Savonett, stark in Gold), **Damenuhren,** goldene Ketten, theils mit Quasten, **Trauringe,** Siegelringe, Armbänder, Broschen, Ohrringe, silberne Speise- u. Kaffeelöffel, Suppenkellen, Perlmutter-Operngläser.

Rauchern
empfiehlt mehrere gutgelagerte preiswerthe Sorten
5-Pfennig-Cigarren
v. 14½–16⅔ Thlr. per Mille
Paul Gerndt,
am See 9.

Pianinos,
höchst elegant im Ton, stehen in großer Auswahl billig zum Verkauf in der Pianofabrik von **A. Bartholomäus,** Rosenweg 50, erste Etage.

Das heutige Blatt enthält

Franz Conrad,

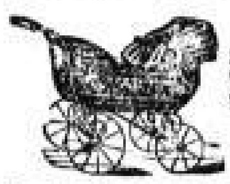
Techniker für Gas- und Wasser-Anlagen,

33 Am See 33.

empfiehlt sich zur Ausführung von:

Wasserleitungs-Anlagen

zum Anschluß an die städtische Leitung, für Haus- und Luxusbedarf, ferner mit Dampf- oder Druck-Pumpen für Schlösser, Villen, Fabriketablissements rc. mit allem Comfort der Neuzeit, unter mehrjähriger Garantie, bei billigsten Preisen.



Kinderwagen,

Kinderfahrstühle, Reisekörbe, sowie alle Arten **Korbwaaren** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

F. Rossberg,

Nr. 7 Johannisstrasse Nr. 7.

Handels-Akademie

(Lehranstalt für merkantile, industrielle, linguistische und realwissenschaftliche Fortbildung) im Mittelpunkt der Stadt in **Dresden, Schloßstraße 23.**

Anfang September beginnen wiederum neue Vierteljahrs- und Sechswochen-Kurse in allen Abtheilungen in **einzelnen, auswählbaren** Lehrfächern, namentlich in **Buchführung** (einf. u. dopp. ital.), **Rechnen, Schönschreiben,** technisches und Freihand-**Zeichnen, Geometrie, Geografie, Geschichte, Deutsch** (Gram., Stil, Ortografie), kfm. **Korrespondenz, Wechsellehre, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch rc.** in großen Klassen, kleinen Zirkel- und Solostunden.

Ausbildung für das Einj.-Freiw.-Examen, für Post-, Telegrafen- und Bureau-Dienst aller Art; Vorbereitung und Nachhilfe für Bau- und sonstige Fachschulen.

Die Akademie wurde bisher nachweisbar von 1471 Schülern und Schülerinnen besucht, denen ausgezeichnete Lehrkräfte und drei große luftige und gesunde Lehrlokale zur Verfügung gestellt wurden.

Anmeldungen haben zu erfolgen beim

Direktor Klemich.

Schloßstraße Nr. 23, II. in Dresden.

Für Damen!

Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche neue Schnitte nach Körperberechnung zeichnen, streng Einrichten, Zuschneiden, Anprobiren, sauber und geschmackvoll Garniren und accurat Nähen wird unter Garantie binnen 8—10 Wochen gründlich gelehrt. Das Arbeiten nach den Modezeitungen lehre ich nebenbei. Jede Dame arbeitet für eigne Zwecke und erhält sämmtliche Schnitte und Erklärungen beim Abgange. Honorar 10 Thlr. Keine Dame wird entlassen, die nicht völlig sicher ist! — Den 31. August beginnt ein neuer Cursus. — Sprechstunden täglich von 2—5 Uhr.

Ida Rehfeld,

An der Kreuzkirche 1, 3. Etage (sonst Galeriestraße 1).

Um sich vor **nassen** Füßen zu bewahren, giebt es bekanntlich kein **besseres** Mittel, als:

Gummithran

von A. Schlüter, Halle a. S.,

zum **Weich-, Geschmeidig-** und **Wasserdichtmachen der Stiefeln** und **Lederschuhe. à Flasche 3 und 6 Ngr. In Dresden bei Herrn Hermann Koch.**

Das rühmlichst bewährteste Fabrikat für das Wachsthum der Haare, die ächte

Robert Süssmilch'sche Ricinusölpomade

aus **Pirna,** à Büchse 5 Ngr., haben für Dresden Niederlage:

Herm. Koch, Altmarkt 10.	**Albricht u. Kaders,** Kreuzstr. 9.
J. Herrmann, am Elbberg.	**E. Heckel,** Bautznerstr. 26.
E. Melzer, Ostraallee 40 u. Leubnitz.	**Frl. Altmann,** Garnhandlung, Sporergasse.
Schauer, Ecke Café fr., Georgpl.	**A. Schwerdgeburth,** Rosenweg 67.
R. Fickenscher, Annenstr. 5.	
F. E. Böhme, Dippoldiswalderplatz.	**Coiff. Herrmann,** Waisenhausstraße.
A. Zestermann, Schloßstr. 5.	**A. Moldau,** Mühlholzgasse 1.
H. Rehfeld, Buchh., Hauptstraße 19.	**J. Dümler,** Maxstr. 8.
	Robert Hansch, Landhausstraße 22.
C. Haselhorst, Meißnerstr. 21.	
Bernh. Thum, Ferdinandspl.	**Paul Moser,** Webergasse 9.

Paul Schwarzlose, Schloßstraße 9.

Haupt-Depot: Falkenstraße Nr. 7, pt.

Hilfs- resp. Werkzeugmaschinen

für Klempner, Kupferschmiede, Schlosser, Schmiede, Drucker rc. als: **Pressen, Drehbänke, Bohrmaschinen, Bördel-, Sicken- und Drahteinlegmaschinen, Rundmaschinen** verschiedener und neuester Construction, **Tafelscheeren, Hebelscheeren, Lochstanzen** von großer Leistungsfähigkeit und Billigkeit, **Abkantmaschinen** versch. Construction, **Reifbiegmaschinen, Wulstmaschinen** rc. rc. hält auf Lager und empfiehlt zu schnellster Lieferung billigst **die Maschinenfabrik und Eisengiesserei** von

H. 33983) **Carl Kneusel** in Zeulenroda.

Das beste Culmbacher Bier vom Hause Paetz empfiehlt die Haupt-Niederlage à Hectoliter 9 Thlr. 25 Ngr., à Glas 2 Ngr. Münchner Hof, Kreuzstrasse 11.

D. Seifert.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Donnerstag den 3. Septbr. c., Mittags 12 Uhr, lasse ich im **Gasthofe Zur Taube, Bahnhof Döbeln,**

einen Transport hochtragender Kühe und Kalben, Prima-Waare,

verauctioniren. H. 3491 bp.

J. D. Morisse

aus Golzenwarderwurp.

Schablonen

zur bequemen Selbstvorzeichnung der Namen-, Languetten- und Vordüren-Stickerei; Alphabete, Zahlen und Kronen in allen gebräuchlichen Sorten, Vornamen, Züge, Zweige und Ecken; auch werden verschlungene Namenzüge, Wappen und jedes beliebige Muster angefertigt.

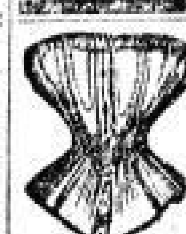
Zum Recht-Zeichnen der Wäsche halten wir die von uns als beste erprobte **unauslöschliche Tinte.**

Was irgend in Schablonen darstellbar, zu wissenschaftlichen, künstlerischen, gewerblichen und Verkehrszwecken, wird eingehend in die Sache, in gediegener Arbeit, correct, schnell und billigst angefertigt.

Kupfer- und Messing-Schablonen-Fabrik

Gebr. Protzen,

Landhausstraße 6, im Harmonie-Gebäude.



Moritz Louis

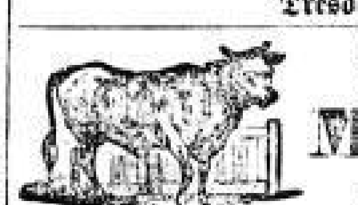
Seestrasse 10. Kaufhaus, **Eingang an der Mauer,**

empfiehlt sein großes Lager feinster französischer **Corsets** nebst Niederlage billiger Corsets von 7 Ngr. an.

Lager eiserner Bettstellen und Blumen-Tische eigner Fabrik empfiehlt

F. Horst Tittel,

Dresden, Zahnsgasse 29.

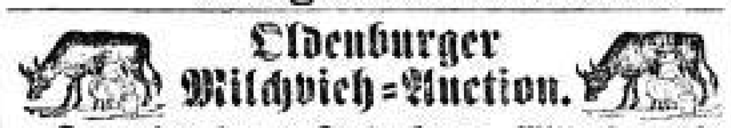


Oldenburger Milchvieh-Auction.

Donnerstag, 3. September, Vormittags 10 Uhr, lassen wir in **Döbeln** am **Central-Bahnhof** einen **starken Transport schönes, hochtragendes Milchvieh** und **junge Bullen** versteigern.

Esenshamm, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.



Oldenburger Milchvieh-Auction.

Donnerstag den 3. September c., Mittags 12 Uhr, lassen wir im **Gasthof „Zur Taube", Bahnhof Döbeln,**

einen Transport ganz hochtragendes Milchvieh, ausgelesene Waare,

versteigern. H. 3492 bp.

Drost & Mennen,

Scheep bei Jever.

Verpachtung einer Steinmetzwerkstätte.

Die der **„Sächsischen Bau-Gesellschaft in Liquidation"** gehörige, dicht hinter dem Dorfe **Rottwerndorf** und an der **Pirna-Neundorfer Chaussee** gelegene, 7,5 Meter lange und 20 Meter tiefe **Steinmetz-Werkstätte mit massivem Wohnhaus und Schmiede** ist zu verpachten und kann sofort übergeben werden.

Darauf Reflectirende wollen sich wenden an

(H. 33835a.) **Ingen. Ed. Fritzsche,**

Pirna, obere Burgstraße Nr. 7.

Culmbacher Amerikanisches Exportbier,

Zerbster Bitterbier,

sowie reinachhaltene **diverse** wohlschmeckende **Biere** auf **Flaschen** empfiehlt

E. Rossberg, Halbegasse Nr. 13.

Durch bedeutende Einkäufe und sehr vortheilhafte Verbindungen mit den größten Pariser Häusern bin ich jederzeit in den Stand gesetzt, die größte Auswahl von

Uhrketten,

(aus echtem Talmi-Gold)

bieten zu können, sowie vorzugsweise die niedrigsten Preise zu stellen.

F. G. Petermann,

Magazin f. Galanterie- u. Kurzwaaren.

Dresden, Galeriestraße 10 parterre u. erste Etage.

Zur Erinnerung an Sedan.

Napoleon auf bei Wasser und Brod auf Wilhelmshöhe, dargestellt und meisterhaft ausgeführt auf **Manschetten-Knöpfen,** das Paar zu **5 Sgr.** Nur allein zu haben in der Galanteriewaaren-Handlung von

F. G. Petermann, Dresden,

Galeriestrasse Nr. 10.

Regen-Mäntel

für Damen, von guten englischen Waterproof, in den neuesten Facons von 4½ Thlr. an, sowie

Kinder-Regen-Mäntel,

für jedes Alter passend, empfiehlt

Franz Herig,

Webergasse 28, nahe der Wallstr.

Bekanntmachung.

Während der am Morgen des 2. September a. c. auf dem Neumarkte stattfindenden Feierlichkeiten ist dieser Marktplatz von früh 7 bis 8 Uhr für den Wagen- und Reitverkehr gesperrt, was zur Nachachtung für Alle, die es angeht, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Dresden, den 29. August 1874.

Königliche Polizei-Direction.

Zu Stellvertretung:

Berndt, Regierungsrath.

Bruchhold's Chemische Fabrik in **Langen** bei **Frankfurt a. M.** (Specialität: **Bruchhold's wetterfester- & wasserdichter Patent-Anstrich & Trockenpräparat für feuchte Räume u. s. w.**) sucht ein leistungsfähiges Haus **zur Vertretung** für **Sachsen. Prima-Referenzen** erforderlich.

Geschrotenen Mais

empfiehlt als vortreffliches Viehfutter, sowie für Brennereien in Posten von 1 bis 500 Centner billigst

Rud. Gordan,

Leipzig, Turnerstraße 17.

Hiermit erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage mein

Delicatessen-Geschäft, sowie Handlung ausländischer Fleisch- u. Wurstwaaren

Wettinerstrasse 19

eröffnete, und bei prompter Bedienung die billigsten Preise zusichernd, bitte um geneigten Zuspruch.

Dresden, den 29. August 1874.

P. Thelen, Wettinerstr. 19.

Schwarze Lyoner Seidenstoffe

verkaufe zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

Eine Partie **schwarz und grau-gestreifte Seidenwaare,** gute Qualität, verkaufe die Robe von Thlr. 10. — an.

Moritz Sack,

Schloßstraßen- und Altmarkt-Ecke.

Oldenburger Milchvieh-Auction.

Freitag, den 4. Septbr., Mittags 12 Uhr, lassen wir in **Dresden** auf den **Scheunenhöfen** einen **starken Transport schönes, hochtragendes Milchvieh** und **junge Bullen** versteigern.

Esensham, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Die Dampfkessel-Fabrik

von

Joseph Prégardien in Pirna

fertigt Dampfkessel, Wasserreservoirs, Bottiche, Kühlschiffe, Braupfannen, Gasometer, Wagenkasten, überhaupt alle in diese Branche einschlagenden Arbeiten. Ferner alle Sorten Geländer in Eisen und überhaupt alle Eisenarbeiten. Bei Dampfkesseln wird für 2 Jahre Garantie geleistet. **Reparaturen** werden prompt und bestens ausgeführt. **Preise billigst.** (H. 33874a.)

Aufträge werden im „Weißen Roß" entgegengenommen.

Allgem. Hypotheken-Bureau,

Margarethenstrasse 7 part.

Geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Central-Stelle für Capitalien- und Hypotheken-Beschaffung.

Vermittelung beruht auf zuverlässiger, reeller und discreter Ausführung.

W. A. Heischmann.

Chamottewaaren-Fabrik

Fr. Kollrepp & Co.

in Meissen

(Specialität für wirklich feuerfeste Steine) empfiehlt ihre **Chamotten- und Façonsteine** in jeder Größe, sowie ihre hartgebrannten und glasirten **Wasserleitungs- und Schlotten-Röhren** jeder Dimension zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Rohe und geschlemmte Porzellanerde und diverse Sorten Thon aus eigner Gruben, auch fertige Glasuren für Ofenfabrikation und Dachziegel billigst.

Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.

Anzahl der Schüler im Winter 1873/74 895.

A. Schule für **Bauhandwerker** und **sonstige Baubeflissene.**

B. Schule für **Maschinen- und Mühlenbauer.**

Das **Wintersemester beginnt am 2. November dieses Jahres.** (H. 02941)

Auf schriftliche Anmeldungen erfolgt das Programm **gratis** durch den **Director G. Haarmann.**

H. A. Pupke.

Dresden, Scheffelstraße 21. **Dresden, Scheffelstraße 21.**

Lampenfabrik.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Geschäftslokales bin ich in den Stand gesetzt, jeden Ansprüchen zu genügen, und erlaube mir daher, auf mein

grosses Lager nur solid gearbeiteter Petroleumlampen

aufmerksam zu machen. — Einrichtungen und Reparaturen schnell und gut.

Reines Penns. Petroleum.

Bekanntmachung.

Der unterfertigte kgl. Notar verkauft auf dem Wege des freiwilligen öffentlichen Verstriches im Auftrag der großjährigen Relicten des verlebten Rittergutsbesitzers Herrn **Fedor Sichart von Sichart-Hoffen** in **Hofeck**, sowie des Vormundes der minderjährigen Relicten und des kgl. Stadt- und Landgerichts Hof als Curatelbehörde der Letzteren, die **von Sichart**'schen Nachlaß-Realitäten, theils eine halbe Stunde, theils eine Stunde von Hof entfernt gelegen, sammt den vom verkaufenden Theile als Pertinenzien erklärten und bestimmten Mobilien und Moventien, beziehungsweise vollständigem lebendigen und todten Gutsinventarium, nämlich:

I. in den Steuergemeinden Hofeck, Joditz, Unterkotzau und Hof gelegen.

A. das Rittergut Hofeck,

bestehend aus: Pl. Nr. 1a, 2, 39a, 34a, 41 zu 2,38 Tagw. Gebäude mit Umgriff; Hs. Nr. 1, 2, 14, 18, 21.
Pl. Nr. 1b, 34b, 39b, 3, 4 zu 2,45 Tagw. Gärten.
" " 10, 12, 44, 45½, 46, 51, 52, 53, 59, 60, 66, 65, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 87, 89, 92, 93, 98 zu 201 Tagw. 99 Dez. Aecker.
" " 7, 11, 47, 50a zu 27,22 Tagw. Wiesen.
" " 50b, 91 zu 20,76 Tagw. Wiesen mit Weiher.
" " 49 zu 0,79 Tagw. Weiher.
" " 5, 8, 9, 78, 33, 42, 45, 62, 64, 90, 97 zu 28,11 Tagw. Weiden.
" " 22, 76, 77, 84, 88, 40, 54, 94 zu 6,11 Tagw. Wege.
" " 6, 61, 63 zu 6,35 Tagw. Wald, ohne Gemeinderecht.

B. Gutseingehörungen zu diesem Rittergute, und zwar:

1. in der Steuergemeinde Joditz gelegen:
Pl. Nr. 714, 716, 717, 718, 719 zu 13,29 Tagw. Wiesen.
" " 713, 721, 722 zu 127,57 Tagw. Wald.
" " 7¼½, 720, 723 zu 1,54 Tagw. Wege.

2. in der Steuergemeinde Unterkotzau gelegen:
Pl. Nr. 197, 198 zu 20,32 Tagw. Aecker.
" " 349, 415 zu 11,42 Tagw. Wiesen.
" " 283 zu 24,53 Tagw. Wald.
" " 211 zu 5,12 Tagw. Gehölz.
" " 208, 348 zu 3,54 Tagw. Weide.

3. in der Steuergemeinde Hof gelegen:
Eine Brunnenstube in dem langen Hausteich Pl. Nr. 2707, Hs. Nr. 52 in Hof.

4. Fischrechte:
Nummer 89, 42, 43, 44, 45 der Uebersichtskarte.

C. Walzenden Besitz, und zwar:

1. in der Steuergemeinde Hofeck gelegen:
Pl. Nr. 10⅓ zu 7,33 Tagw. Aecker.
" " 10⅔, 10⁴⁄₆, 11⅓ zu 4,34 Tagw. Wiesen.
" " 48 zu 0,61 Tagw. Wiese mit Aeckerlein.

2. in der Steuergemeinde Unterkotzau gelegen:
Pl. Nr. 288 zu 2,89 Tagw. Wald mit Acker.

3. in der Steuergemeinde Hof gelegen:
Pl. Nr. 2692 zu 1,48 Tagw. Wiese.
" " 2755 zu 5,52 Tagw. Acker.
Gesammt-Fläche 525,66 Tagwerke.
Steuerverhältn.-Zahl 3664,18.

II. In der Steuergemeinde Joditz gelegen.

A. das Rittergut Scharten,

bestehend in:
Pl. Nr. 662a, 673 zu 0,65 Tagw. Gebäude.
" " 662b zu 0,03 Tagw. Gärten.
" " 681, 685, 686, 687, 692, 701, 702, 704, 705, 707, 709, 710, 744, 746, 748, 754, 756, 767, 773, 782, 783, 784 zu 84,38 Tagw. Aecker.
" " 68ab, 688, 690, 691, 750a, 770, 775, 776, 778, 779, 780, 796, 798 zu 68,69 Tagw. Wiesen.
" " 674, 790, 794 zu 12,78 Tagw. Weiden.
" " 750b zu 0,78 Tagw. Weide mit Weiher.
Pl. Nr. 797 zu 1,04 Tagw. Weiher.
" " 680, 682, 706, 755, 764, 774, 781, 793a, 793b zu 261,58 Tagw. Waldung.
" " 684 zu 3,81 Tagw. Gehölz.
" " 762, 766 zu 0,81 Tagw. Oedungen.
" " 695*, 785, 792, 663, 663⅔, 711, 712, 732, 745, 747, 749, 751, 763, 765, 777, 795 zu 8,38 Tagw. Wege.

B. Walzender Besitz.

Pl. Nr. 703 zu 0,86 Tagw. Acker.
Gesammtfläche: 443,88 Tagw.
Steuerverhältn.-Zahl 2272,24.

Die unter Nummer I. beschriebenen Realitäten sind ausschließlich der obengenannten Pertinenzien an Mobilien und Moventien, beziehungsweise des lebendigen und todten Inventars geschätzt und zwar:

die Gebäude auf	22,980 fl.
die Gärten, Aecker, Wiesen und Weiden . .	76,138 „ u.
die Waldungen auf	39,905 „
somit im Ganzen auf .	139,023 fl.

Die unter Nummer II. beschriebenen Realitäten sind ausschließlich derselben Pertinenzien geschätzt und zwar:

die Gebäude auf	5,630 fl.
die Gärten, Aecker, Wiesen und Oedungen auf .	23,969 „ u.
die Waldungen auf	95,200 „
also im Ganzen . .	124,799 fl.

so daß der Gesammtschätzungspreis sämmtlicher Realitäten sich auf — 263,822 fl. — entziffert.

Der Bestand der Waldungen ist ein 20- bis 90jähriger.

Der Schätzungspreis der Pertinenzien des Ritterguts Hofeck an Mobilien und Moventien, beziehungsw. des lebendigen und todten Inventars betrug unterm 5. Juni 1874 12,296 fl. 2 kr. Die dergleichen Pertinenzien des bis zum 1. April 1876 noch verpachteten Rittergutes Scharten sind in dem Pachtvertrage vom 2. Februar 1867 sammt Beilage spezificirt. — Die Immobilien werden mit bestellter Wintersaat verkauft.

Der Verkauf der beiden Rittergüter sammt Immobiliarguts-eingehörungen, ferner den bei jedem Rittergute aufgeführten walzenden Plan-Nummern, sowie den zu jedem Gute gehörigen Pertinenzien an Mobilien und Moventien, also der Verkauf der unter Nummer I. und der unter Nummer II. vorgetragenen Immobilien sammt beweglichen Pertinenzien erfolgt sowohl einzeln als auch im Ganzen.

An dem mit 4½% verzinslichen Kaufschillinge werden drei gleiche Abschlagszahlungen geleistet und zwar bei dem Verkaufe im Ganzen zu 35,000 fl. — nur bei dem Verkaufe im Einzelnen zu je 17,500 fl. — nämlich die erste solche Zahlung 4 Wochen nach Genehmigung des Verkaufs, die zweite solche Zahlung 7 Monate nach solcher Genehmigung und die dritte solche Zahlung 1 Jahr nach fraglicher Genehmigung; der Rest des Kaufpreises wird nach einjähriger Aufkündigung berichtigt. Die Giltigkeit des Verkaufs-Actes hängt von der nachträglichen Genehmigung der großjährigen von Sichart'schen Relicten, sowie der Curatel der minderjährigen Relicten, beziehungsweise des kgl. Stadt- und Landgerichts Hof ab. Der Meistbietende ist jedoch 4 Wochen lang, vom Strichstermine an gerechnet, an sein Meistgebot gebunden.

Die näheren Verkaufsbedingungen können bis zum Termine bei dem unterfertigten Notare, sowie bei dem Bevollmächtigten der großjährigen von Sichart'schen Relicten, Herrn Advokaten **von Wenz** in **Hof** und dem Vormunde, Rittergutsbesitzer Herrn Freiherrn **Georg v. Staff-Reitzenstein** in **Konradsreuth** in Erfahrung gebracht und eingesehen werden.

Die einschlägigen Urkunden, namentlich auch Pachtvertrag über Scharten, liegen bei dem Notare zur Einsicht offen.

Termin zum öffentlichen Verstriche wird

Montag den 5. October 1874
Vormittags 9 Uhr
im Schlosse zu Hofeck

abgehalten, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Hof, am 20. August 1874.

Gustav Weyse,
kgl. Notar.

Neue Wellenleitungen,

sauber gedreht, von 50—80 Mm. Diameter, 16 Fuß lang, offeriren mit 8 Thlr. pro Centner ab hier

Gebrüder Schweitzer,

Berlin O., Alexanderstrasse 25.

Die

Allgemeine Assecuranz in Triest

(Assicurazioni Generali)

versichert bei einem **Gewährleistungsfond** von

37 Millionen 189,530 Gulden 31 Krz. ö. W.

a) **Waaren, Mobilien, Erntevorräthe** u. s. w., sowie, wofern es die Landesgesetze gestatten, **Gebäulichkeiten aller Art** gegen **Feuerschaden**:
b) gewährt Versicherungen auf das **Leben des Menschen** in der mannigfaltigsten Weise

gegen **billigste feste Prämien** und stellt die Policen in **Preußisch Courant** aus.

Die Gesellschaft zahlte im Jahre 1872 für **12522** Schäden die Summe von

5 Millionen 31,437 Gulden 87 Krz. ö. W.

Zu jeder Auskunft und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:

G. Haage jr. in Dresden, große Zwingergasse 10.
Ed. Hedrich in Dresden-Neustadt, Hauptstr. 2.
Richard Frotscher in Dresden, Rosenweg 66.
Otto Ziller in Oberlößnitz.
Richard Feller in Deuben.
C. M. Schmidtchen in Schönfeld.
Hermann Röhr in Schandau, Feuervers.-Agent.
J. G. Pfennigwerth in Radeberg.
F. W. Nötzold in Krögis.
Moritz Hoher in Wilsdruff.
Wilh. Nitzsche in Dippoldiswalde.
C. J. Manne in Pennrich.
B. H. Beeger in Kreischa.
Hugo Schönherr in Schandau, Lebensvers.-Agent.

1871	1869	1869	1869	1871	1873
Dresden.	Amsterdam.	Pilsen.	Wittenberg.	Eger.	Wien.

Malzextract, ungegohren;

nicht zu verwechseln mit **Bieren**, sondern frei von Weingeist und Säure, stark concentrirt,

Fabrik: J. Paul Liebe in Dresden,

wird empfohlen als vorzüglich bewährt bei Scrophulose der Kinder als Ersatz des ekelerregenden Leberthranes; bei **Brust-, Hals-** und **leichteren Lungenleiden** in Sodawasser, Milch, Kaffee, Cacao oder Thee genommen, Flaschen à ⅔ Pfd. 10 Sgr.

Liebe's Nahrungsmittel in löslicher Form

Extract der Liebig'schen Suppe, im Vacuum bereitet, ersetzt, wenn vorschriftsgemäß in Milch gelöst, **Säuglingen** anerkannt am vollkommensten die Mutterbrust, in **Bier**, moussirendem **Wasser, Cacao** oder **Milch** genommen, ist es **Erwachsenen** die leicht **verdaulichste** und dabei **nahrhafteste** Kost, deshalb namentlich Magenleidenden, Blutarmen, Reconvalescenten, Bleichsüchtigen, Entkräfteten zu empfehlen. — Flaschen à ⅔ Pfd. zu 10 Sgr.

Lager: in **Dresden** in sämmtlichen Apotheken; **Altenburg, Döhlen, Döbeln, Freiberg, Oederan, Oschatz, Zittau, Zwickau** in den Apotheken; **Chemnitz:** in der Kronen- und Nicolaiapotheke; **Leipzig:** im **Hauptdepot** bei **O. Meissner** (Nicolaistraße).

Ziehung

von

Bukarester 20-Frcs.-Loosen

den 1. September 1874.

Die zwanzigste Loosgesellschaft wird

☛ **Montag, den 31. August 1874, geschlossen.** ☚

Es werden dadurch von uns

100 Stück { **50 Bukarester 20-Francs-** / **50 Venetianer 30 Lire-** } **Loose**

an 25 Theilnehmer verkauft gegen zwölfmonatliche Abzahlungen, à 2½ Thlr., also 25 Antheilscheine (Nr. 1 bis 25) ausgegeben, welche das specielle Verzeichniss der Serien und Nummern obiger Loose u. s. w. enthalten.

In diesen 12 Monaten finden neun Geldverloosungen statt und wird die grosse Summe von 44,500 solcher Loose mit 1½ Millionen Francs und folgenden Hauptgewinnen gezogen:

3 mal à 100,000 Frcs. 1 mal à 40,000 Frcs.
2 „ à 50,000 „ 3 „ à 25,000 „

Am Schlusse der 12 Monate erhält der Theilnehmer ausser den Gewinnen 4 von obigen Originalloosen, welche s. Z. **immerhin gewinnen** müssen.

☛ Die versprochenen Antheilscheine müssen bis 31. August abgeholt werden.

Dresdner Spar- und Vorschuss-Bank.
Aloys Beer & Comp.
Contor: Ostra-Allee 15.

TEINTURE UNIQUE. (In Flacons.) Das beste Färbemittel, um den Bart in der Minute ohne Waschung zu färben. **Fillol & Andoque, 47** rue Vivienne, **Paris.** In Carlsruhe zu haben bei **Wolff & Schwindt.**

Zahnseifen

von A. H. A. Bergmann

Waldheim in Sachsen, bereitet seit 1852 und als die vorzüglichsten Zahnmittel bewährt (Zahnpasta in Blechdosen 50 Pf., höchst praktische Packung, besonders empfohlen) die Apotheken in **Dresden,** die Apotheke zu **Potschappel.**

Ein flottes Material- oder Cigarren-Geschäft wird gegen Kasse zu kaufen gesucht. Adr. unter **M. G. 3** werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Weißwaaren-Geschäft

ist zu **verkaufen** und jetzt oder später zu übernehmen. Dasselbe eignet sich auch für eine Dame. Adr. unter **C. M. 148** niederzulegen im **„Invalidendank"** Seestraße 20.

Piano-Unterricht

für Anfänger, sowie zu höherer Ausbildung bei

A. Bernhard,

Piano-Lehrer am Kais. Nicolai-Fräulein-Institut zu St. Petersburg, **Poltergasse 10, I.**

Beachtenswerth

für die

Herren Landwirthe!
Extr. präparirtes

Vitriol

(Galizienstein)

zum Kälchen des Saatweizens, bester Schutz gegen Brand, Mäuse, Engerlinge, Würmer etc., empfiehlt mit Gebrauchsanweisung

Hermann Koch,
Dresden, Altmarkt 10.

Sandstein,

guter weicher, kann noch abgegeben werden pro Fuß im Bruche 4½ Ngr.

Köpping'scher Steinbruch, Dohna bei Pirna.

Die Annoncen-Expedition

„Invalidendank"

Seestrasse 20, I.,

befördert **ohne Aufschlag** zu **Originalpreisen** Annoncen in alle Zeitungen der Welt.

Katzenjammer-

Cigarren-Spitzen, höchst originell, das Stück zu 7½ Ngr., nur allein zu haben in der Galanteriewaarenhandlung

F. G. Petermann,
Galeriestr. Nr. 10.

Goldfische

sowie Gläser dazu in reichster Auswahl empfiehlt die

Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann
Dresden, Galeriestraße 10.

Beste
Duxer Salon-Braunkohlen,

sowie **Burgker Steinkohlen,** in jedem Quantum, billigst bei **Franz Pfütze,** Freibergerstr. 15.